BAUKUNST
UND DEKORATIVE SCULPTUR DER
RENAISSANCE
IN DEUTSCHLAND

Arch. 91 1-

BAUFORMEN-BIBLIOTHEK

ERSTER BAND

BAUKUNST

UND DEKORATIVE SKULPTUR DER

RENAISSANCE IN DEUTSCHLAND

HERAUSGEGEBEN VON JULIUS HOFFMANN

MIT EINER EINLEITUNG VON

DR. ING. PAUL KLOPFER

VERLAG VON JULIUS HOFFMANN

STUTTGART MCMIX

BAUFORMEN-BIBLIOTHEK
ERSTER BAND

DEUTSCHE RENAISSANCE

VON DR. ING. PAUL KLOPFER-STUTTGART

Als nach dem grossen Kriege von Siebzig-Einundsiebzig der Reichtum nach Deutschland zog, suchte der nationalbegeisterte Staatsbürger seinen Wohlstand dadurch auszudrücken, dass er ihm ein deutschtümelndes Gepräge gab: die Deutsche Renaissance sollte gleichsam der wiedereroberte Nationalstil des neuen Reiches werden. Erker und Giebel an den Häusern und an den Möbeln, bleiverglaste Fenster, mächtige Kachelöfen, tiefbraune Vertäfelungen, und eine Menge deutschrenaissancistischen Kleinkrams — das war das Milieu, in dem sich der Stolz des neudeutschen Staatsbürgers gefiel, und die junge, aber schon findige und listige Industrie machte ihre Sache damals schon gut, indem sie allem Hausgerät den Stempel der „deutschen Renaissance“ aufdrückte. ▽

▽ Und doch passte gerade die deutsche Renaissance so wenig und so schlecht wie nur ein deutscher Stil dazu, den neugewonnenen und geeinten Nationalstolz zum rechten Ausdruck zu bringen! ▽

▽ Mit der Zeit aber erkannte man das beschämende dieses Maskenscherzes — wenn auch nicht in der ganzen Tiefe seines kunsthistorischen Unsinns — und fing an sich zu besinnen. ▽

▽ Das beschämende aber, das die Erinnerung an eine begangene Dummheit mit sich bringt, hat sich fast bis in unsere Tage erhalten. Man kam nicht gern auf jene Jugendstreiche des neuen Deutschen Reiches zu sprechen, und schwieg die alte gute deutsche Renaissance soviel man konnte, tot. Ein paar Enthusiasten ausgenommen, die das Heidelberger Schloss restaurieren wollten. ▽

▽ Die deutsche Renaissance ist ja auch nie ein Nationalstil gewesen, wenngleich sie über ganz Deutschland verbreitet war. Sie hat sich nie um die Einheit des Reiches gekümmert, hat wohl mit Fürsten zu tun gehabt, aber nur einzeln, sie war viel, viel mehr Dienerin einer demokratischen Kultur, fühlte sich zu Hause mehr an den Höfen kleiner Territorialherren als an dem des Kaisers, und fand die beste Aufnahme bei selbständig blühenden Städten, Zünften und Kaufmannschaften. ▽

▽ Der Deutsche gleichsam als Inviduum, oder modern gesprochen, als Selfmademan, hat die Renaissance gemacht — nicht das Deutschland, nicht das deutsche Volk, als untertänige Masse. ▽

▽ Zum Werden eines Stiles gehört zunächst ja, dass gleichsam der Boden bereitet ist, den Samen aufzunehmen, der daherfliegt. Im vierzehnten Jahrhundert war er in deutschen Landen bereitet. Da befand sich die Gotik, diese kirchliche Kunst, katexochen, die wie keine Macht vorher die tausend und abertausend bunten Köpfe unter einen Hut gebracht hatte, im Niedergang, wie ihre ganze Kultur auch, die sie geboren. Aber die Städte, jene jungen Gründungen für Handel und Wandel, begannen, kleine Einzelwesen, zu wachsen und zu treiben. Dem idealen Streben nach oben, das den kirchlichen Sinn vordem verlautbarte, stellte sich gegenüber das Streben ins Breite, das Greifen ins Praktische, das Verständnis für des Leibes Nahrung und Notdurft. ▽

▽ Dieses Verstehen, Streben und Greifen aber war an sich schon das, was die Renaissance brauchte, als sie um 1500 dem Hans Burgkmair oder dem älteren Holbein im Süden begegnete. Dasselbe aber war es auch, als Albrecht Dürer, wohl die mächtigste Persönlichkeit der ganzen deutschen Kunst überhaupt — wenngleich in seinem Schaffen noch tief in der Spätgotik wurzelnd — doch in die Natur griff, und die „Kunst aus ihr herausriss“, wie er selbst sagte. Denn das war kein ideales Träumen mehr und Tändeln im Reiche des Mystischen oder der Sage: die Lieder der Nibelungen, die Sage von Tristan und Isolt waren verweht — die Dome von Limburg und Speier gebaut — das war Aufgehen im gewaltigen, immer neugebärenden Reiche der Wirklichkeiten, das war jener Naturalismus, dessen Horizontalen in nie wiederkehrender Schönheit in Hellas geboren, als „Renaissance“ Italien erobern sollten, und nun von innen und aussen her in Deutschland werteschaffende Geltung erlangten. ▽

▽ Die Renaissance! ▽

▽ John Ruskin, Englands grosser moderner Ästhet, hat ihr geflucht. Hat sie eine „verpestende Kunst“ genannt. Gewiss, sie war nicht kirchlich — wie hätte sie's sein können — da es ihre Schöpferin,

die Kultur, nicht war? — Dass auf den Bildern die Madonna herabstieg aus ihrer himmlischen Höhe und menschlich — dass der oder die Heilige hier und da sogar sehr menschlich wurde — lag das eben nicht in der Kultur der damaligen Zeit, die dem unwirklich-mystischen Treiben der Kirche mit aller vitalen Macht ihrer Überzeugung die Natur, den Menschen entgegenstellte? Dass der gewaltige Konstruktionsstil, die Gotik auf einmal verlassen wurde, und der Baumeister versuchte, die antiken Formen vor die Kirche, gleichsam als Maske vorzubinden, wie wir es zunächst in Albertis San Francesco in Rimini sehen können — war das nicht aus dem Sinne jener Kultur herausgeschehen, der ein neuer lebendig heiterer Geist erwachsen war, offen den Reizen des Malerischen — bis zur Lüge, nachdem (bis zur Lüge) das Einzelwesen Mensch mit all seinem Wissen und Wollen in majorem Dei gloriam sich verleugnet hatte? ▽

▽ Das Körnlein Sinnenfreude flog herüber nach Deutschland, über die Alpen unmittelbar, oder von Frankreich her, von Burgund, oder von den Niederlanden. Ein Wind trieb es, der hiess der Rationalismus. ▽ Da entstand etwas Eigenartiges. Eine Kreuzung entstand aus Malerischem und Bürgerlichem; das war die deutsche Renaissance. ▽

▽ Und je nachdem: ob hier die Sinnenfreude, die Lust am Schein, an malerischer Wirkung, vor dem Bürgersinn hervortritt, oder ob dort die vom Süden kommende Form in deutscher Luft härter, herber geworden ist und sich dem deutschen Konstruktionsprinzip etwa im Sinne der westfälischen Holzbauweise unterordnet — immer werden wir beim Betrachten der deutschen Renaissance die zwei Faktoren finden: das deutsche Bürgertum und den welschen Dekorationssinn. ▽

▽ Und das macht das Betrachten der deutschen Renaissanceschöpfungen so anziehend: nachzuspüren, wie im Ringen um die Form diese beiden eigentlich heterogenen Kräfte geschafft haben, sich bezwungen und gebändigt. Wir werden finden, wie beispielsweise im Heidelberger Schloss, jener mächtigen Schöpfung der pfälzischen Wittelsbacher, im XVI. und XVII. Jahrhundert es sich mehr um eine „italienische Renaissance in Deutschland" als um eine „deutsche Renaissance" im engeren Sinne handelt; wir werden den alten deutschen Bürgersinn an den Zunfthäusern, Rathäusern und Gewandhäusern bewundern, der in Norddeutschland, etwa unter niederländischem Einfluss, in mächtigen Giebeln das alte hölzerne Konstruktionsprinzip zum Siege führt, und wir werden in den tiefdunkelgetäfelten Stuben der hohen Bürgerhäuser, an den mächtigen bunten bilderreichen Kachelöfen, und den versonnen schimmernden Butzenscheibenfenstern das Erwachen eines Wohnsinnes bemerken, der den Eigenstolz des deutschen Mannes, der deutschen Hausfrau in einer Weise dokumentiert, wie sie vorher und nachher nie dagewesen ist. ▽

▽ Damals ist das städtische Wohnhaus, das Reihenhaus, gleichsam aus dem Stadtpflaster herausgewachsen. Das Stadtwohnhaus ist nicht eine vom Landherrn in die Stadt hineingesetzte Landpflanze, wie so vielfach gedacht worden ist, sondern ist die schönste Blüte einer Entwickelung auf sozialpolitischer Grundlage. Das sagt schon der klare Grundriss, der das städtische Kaufhaus in drei Teile teilt: einen mittleren als die Halle, und zwei seitliche als Schreib- und Lagerräume; über diesem Wirtschaftsgeschoss baut sich dann das Wohngeschoss auf. Ein Hinterhaus, durch einen Hof vom Vorderbau getrennt, aber mit ihm durch einen schmalen Gang, oft mit Seitengelassen verbunden, enthält gleichfalls Wirtschafts- und Wohnräume. Ein Treppenturm in der Ecke, da wo Gang und Vorderhaus zusammenstossen — eine kleine Nebentreppe im Hinterhaus — so stellt sich im allgemeinen das Wohnhaus der Renaissance dar. In den Höfen der Renaissancehäuser liegt die ganze Poesie der alten Zeit! Die ganze Heimlichkeit und Abgeschlossenheit des deutschen Bürgers, der Herr im Hause ist, liegt in jenen alten Höfen, die von den Steinwänden und Holzhallen des Hauskörpers umschlossen, selbst ein Körperinneres darstellen, ein Herz, dessen Pulsschlag keinem Fremden, keinem Aussenstehenden bemerkbar ist. Die Steinmaske welscher Art, so recht die „Fassade", verrät der Strasse nichts von dem Leben und Treiben dahinter. Dort reiht sich Ordnung auf Ordnung: von unten auf folgen einander die dorische oder toskanische, die ionische und schliesslich die korinthische; und wenn der Geschosse noch mehr sind, folgen die Karyatiden, jene steinernen Wunderwesen mit Frauenleibern, die aus dem flachen Wandpfeiler herauswachsen. Die Hausfront als Ganzes steht selber stramm in der Reihe, die die Strasse bildet. Zur Zeit der Renaissance war das städtische Bauwesen streng geregelt; Bauordnungen sorgten dafür, dass Gesundheit, Feuersicherheit und Zugänglichkeit gehörig beobachtet wurden. ▽

▽ Soweit nicht schon in früheren Zeiten Marktplätze umbaut sind, wird jetzt begonnen, dem Gemeinsinn des Stadtwesens auch nach aussen hin volle Rechnung zu tragen. ▽

▽ Das Rathaus erhebt sich zum Platz beherrschenden Bau. Eine grosse Halle für Verkaufsgewölbe trägt auf mächtigen Pfeilern den Hauptkörper, den grossen Saal, und verschiedene Sitzungszimmer für den Rat und Schreibstuben. Wie herrlich-festlich spricht uns etwa das Rathaus zu Rotenburg a. T. an! Wie mächtige Akkorde einer Ouverture führen die dem Hauptbau vorgelegten Hallen mit der prächtigen Freitreppe auf das Werk hinüber, dessen Giebelfront der Strasse zu liegt, und dessen Hauptlängsseite, dem Markte zu, mit Erker und Treppenturm in den italienisch anmutenden Horizontalismus eine kräftige deutsche Note klingen lässt. Ein Selbstbewusstsein, ein Können, ein Begreifen und Sichhineinwachsen in die Herrlichkeit deutschen Bürgertums liegt in diesem Bau — spricht aus ihm in jedem Profile, in jeder Bewegung seiner Massen und Flächen — so stolz, wie nie wieder das Deutsche Bürgertum gesprochen hat! ▽

▽ An die Rathäuser reihten sich Zunftshäuser, Gewandhäuser, Kornhäuser, Geschlechterstuben, Gasthäuser — alles Bauten, die dem Gemeinwohl in grösserem oder kleinerem Umfange zu dienen hatten, die den jungen Nachwuchs in die Wege des Handels und Wandels einzuführen hatten und ihm jene Sicherheit der Lebensauffassung gaben, die uns Neuen jene Zeit so konservativ im besten Sinne erscheinen macht — so sicher in jedem Schritte — vielleicht ein wenig zu sicher, als dass nicht da und dort Plattheiten, Nachmachereien, Unerfühltes und Ungedachtes hätte entstehen müssen. ▽

▽ Solch selbstbewusstes Bürgertum war am Ende eng verwandt dem Ritter- und Herrentum, das nebenher im Lande schaltete und waltete. Das war nicht mehr so unabhängig freilich, als zur gotischen Zeit. Denn die Burg, im Lande weit draussen, oder drinnen, als Akropolis, in der Stadt, hat im 16. Jahrhundert an ihrer Bestimmung als Wehrbau erheblich eingebüsst. ▽

▽ Der Schritt von der Burg zum Schloss ist schnell getan, und nur die dicken Mauern und tiefen Gräben erinnern an ehemalige rauhe Berufe. ▽

▽ Eine Regelmässigkeit, französischem mehr als italienischem Einfluss nachgebend, sucht sich breit zu machen, dem Herrensitz gleichsam nach aussen festlichen Halt zu geben. Neubauten werden ganz symmetrisch angelegt, mit rechteckigem Hof, mit Hallen und Gängen ringsherum; alte Burgen erhalten Umbauten und Anbauten. Aber noch ist nicht die breite Behaglichkeit der italienischen Schlösser eingezogen, meist fehlt die mächtige Treppe mit den geraden Läufen, und wir finden auch in den Bauten des 16. Jahrhunderts noch die runden Treppentürme in den Hofecken. Die eigentliche Pracht liegt nach innen, in den Fürstensälen. Diese sind zwar niedrig, und kommen uns in ihrer grossen Länge drückend vor, die schwere Holzdecke lastet geradezu auf uns, aber in dieser Pracht vereinigt sich alles, was deutsche Kunst unter italienischem oder niederländischem Einfluss zu schaffen überhaupt imstande war. ▽

▽ Hier, in der Betätigung auf kunstgewerblichem Gebiete, konnte sich der Eigensinn des Deutschen Meisters mit der italienischen Form abgeben, abquälen, bekämpfen und vertragen — hier, auf dem Gebiete der Kleinkunst tritt der Deutsche Einschlag erst recht kräftig heraus, verstehen wir Spätlinge erst den ganzen Eigenwert der deutschen Renaissance in der ganzen Lust und Stärke ihre Triebkraft zu schätzen. Den Zimmermann, der in der gotischen Zeit sich noch viel mit dem Interieur zu befassen gehabt hatte, löst nun der Tischler ab. Eine Freude an Profilen wird fühlbar. Der Gewerbler spielt gleichsam wie ein Kind mit den überkommenen italienischen Regeln von architektonischer Schönheit, mit den toskanischen, dorischen, ionischen und korinthischen Säulen, die er an Bett, Schrank, Truhe und Tisch anbringt, und je nach der ortsüblichen Weise, mit Figuren oder mit Arabeskenwerk verziert. ▽

▽ Täfelungen an den Wänden, mit Intarsien aus wertvollen Hölzern, Metallen oder Alabaster, prächtige Kasettendecken zeugen von der Höhe der damaligen Schreinerkunst; die Weberei gibt Stoffe und Webbilder für die Seite der Wand, die das Holz frei lässt; das Tageslicht wird durch kleine runde oder viereckige Scheiben in Blei gefasst, in das Dämmern des tiefen Zimmers gelassen, hier und da farbig akzentuiert durch bunte Wappenbilder, die in ihrer lustigen Pracht wohl die Perle deutscher Glasmalerei darstellen. Die Schmiedekunst, und da wieder die Kunst der Goldschmiede, fand in jener bürgerlich-prunkliebenden Zeit ein grosses, fruchttragendes Feld der Betätigung. Nürnberg und Augsburg erhielten damals europäischen Ruf. ▽

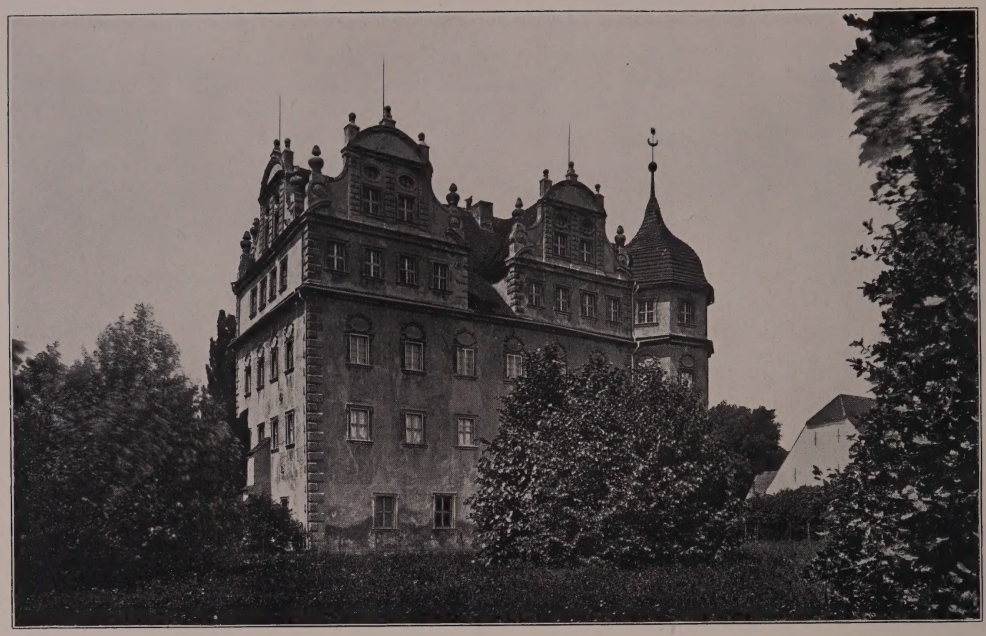
▽ Damals „rankte“ sich gleichsam das deutsche Kunstgewerbe an alles, was etwa Kulturtat war, es verbrämte und umsprosste nicht nur Tisch, Bank, Wand und Decke, es umblühte auch Kirche, Schloss und Rathaus, es spann sich auch — und das wohl am liebsten — ans Bürgerhaus hinan und liess kaum eine Fläche am Hause ungeschmückt — ein revolutionäres Tun, respektlos vor den Gesetzen der Vignola und Palladio, vor den Grenzen, die der Klassizismus geschaffen hatte. Das deutsche Kunstgewerbe nahm ja nicht einmal Rücksicht auf das Material, das es umfasste und umwuchs, und es grub die Formen der Schmiedekunst in den Stein, wie es die Formen der Steinbildhauerei in Eisen, Gold oder Holz grub. ▽

▽ Eine demokratische Kunst war die Kunst der deutschen Renaissance. Aber mit allem Stolz ihrer Eigenart! Und wo nicht der Stein da war, um dem Wohlstand des Kaufmanns, der Kunst des Handwerkers zu Willen zu sein, musste das Holz die Formen alle aufnehmen, die ein tatenfroher Künstler aus italienischen oder vlämischen Formen in seinem deutschen Gemüt und Gehirn zusammenbraute und nun im schönsten Kauderwelsch bunt genug oft anbrachte. Die Häuser von Braunschweig, Hildesheim und Paderborn erzählen viel davon! Dort sehen wir, wie die Kraft des hochstrebenden Holzstils mit den durchgehenden Säulen umschmeichelt wird von den wagerechten Profilen und Gesimsen, von den Konsolen und Karyatiden, die aus Welschland herübergebracht wurden — und doch wird das Auge des Zwiespalts nicht gewahr, der drin webt, weil die Urwüchsigkeit, Lust am Bunten, am Frohen, am Tollen sogar, alles verdeutscht, alles gleichsam „akklimatisiert“. ▽

▽ Da zog der dreissigjährige Krieg in das blühende Land. Und er verwüstete es in wildem, blutigem Hohn, und verbrannte wohl mehr als Dreiviertel des Schatzes, den eine herrliche kunstfrische Zeit — nicht mühsam, aber doch fleissig! — aufgehäuft hatte. Ein Zehntel — weniger als ein Zehntel, blieb von mancher stolzen Stadt zurück — wie zurück! Aus rauchenden Trümmern bangte und barmte so unendlich viel deutscher Kunstwert der Vergessenheit entgegen. ▽ Heute sind wir soweit, dass wir den Kulturfaktor in der Kunst begreifen. Wir geben uns Mühe, die Kunst „ins Volk“ zu bringen — nachdem sie dem Volke zum Teil im Kriege geraubt, im Frieden danach mit akademischem Trostsprüchlein leichtlich entwunden ward. ▽

▽ Wenn wir die folgenden Bilder betrachten, wollen wir des Reichtums gedenken, der unser war und wollen ihn uns wieder zu eigen machen, durch Betrachten und Nachdenken. ▽

Altenburg. Rathaus. Erbaut 1562—1564 von Nic. Grohmann

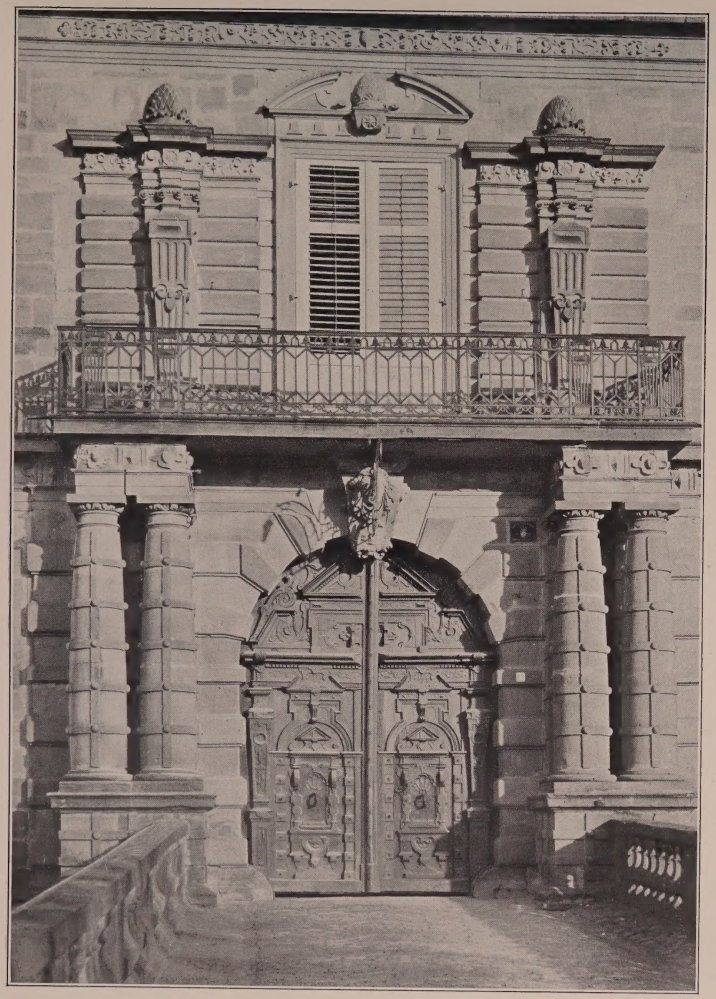


Schloss Althörnitz bei Zittau
oben: Ansicht nach Südwesten; unten: Ansicht nach Osten
Erbaut 1651, vermutlich von Maurermeister Valentin † 1668

Aschaffenburg. Schloss. Erbaut 1605—1613 von Georg Riedinger aus Strassburg

Augsburg. Zeughaus. Fassade 1602 von Elias Holl

Aschaffenburg. Schlosshof. Erbaut 1605—1613 von Georg Riedinger aus Strassburg



Aschaffenburg. Schlossportal

Aschaffenburg. Schlossportal

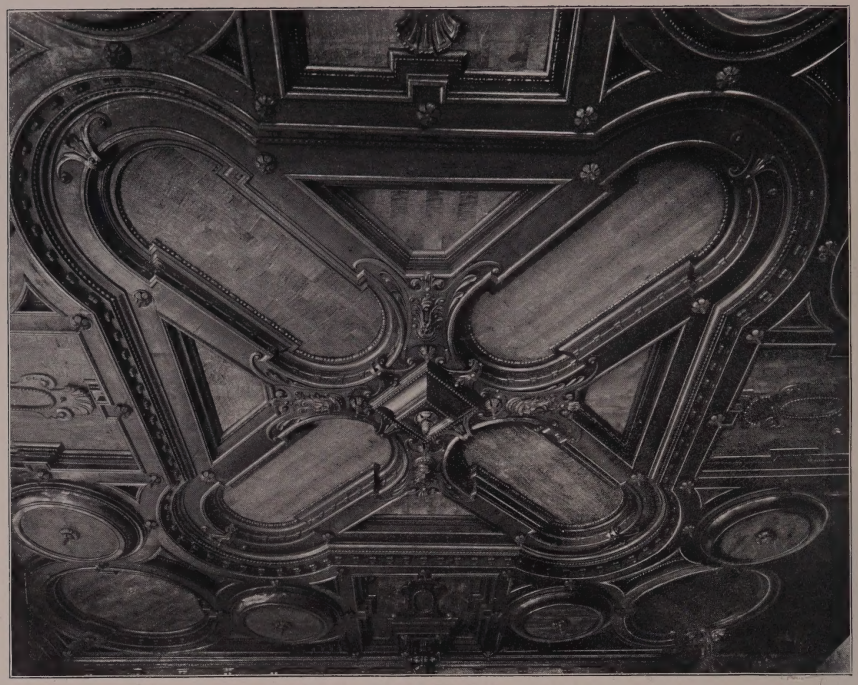
Aschaffenburg. Giebel im Schlosshof

Augsburg. Metzgerhaus. Erbaut 1609 von Elias Holl

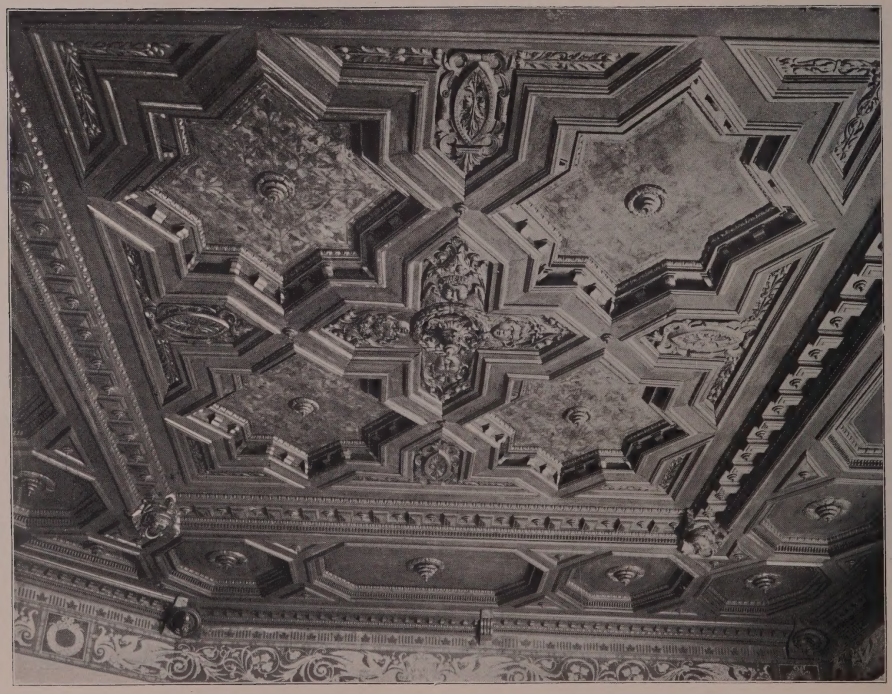
Augsburg. Rathaus. Erbaut 1615—1620 von Elias Holl

Emden. Rathaus. Westportal. Erbaut 1574—1576 von M. Arens aus Delft

Augsburg. Portal des Rathauses

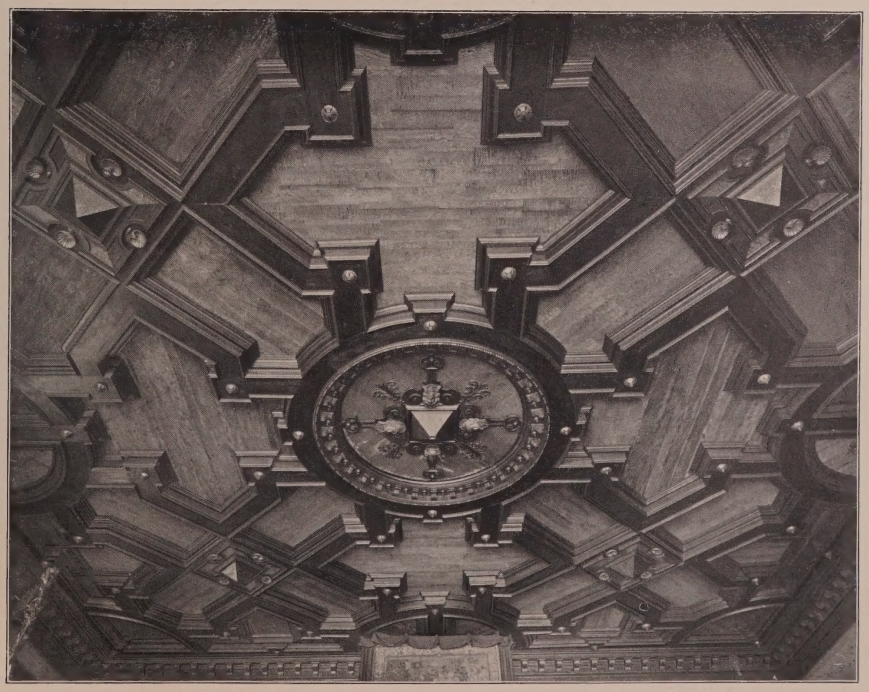


Augsburg. Decke im Fürstenzimmer des Rathauses



Photogr. v. J. Scholz-Görlitz

Görlitz. Decke im Rathaus. 1568



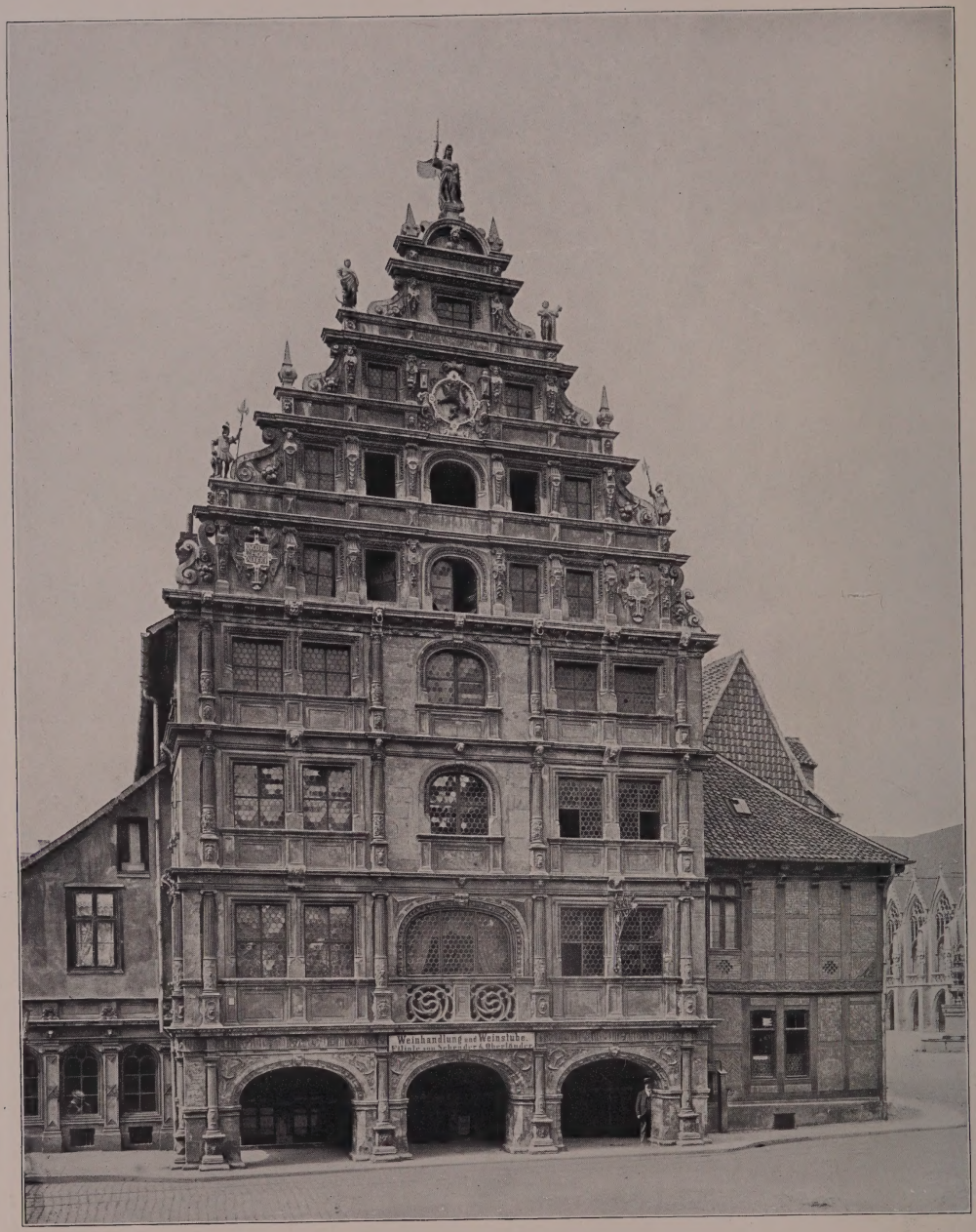
Augsburg. Holzdecken aus den Fürstenzimmern des Rathauses

Aufnahme der Kgl. Messbildanstalt-Berlin

Bamberg. Alte Hofhaltung. Beendet 1591

Aufnahme der Kgl. Messbildanstalt-Berlin

Bamberg. Portal der alten Hofhaltung. 1591



Aufnahme der Kgl. Messbildanstalt-Berlin

Braunschweig. Gewandhaus. Erbaut 1595 von Magnus Klinge und Balzer Kircher

Aufnahme der Kgl. Messbildanstalt-Berlin

Braunschweig. Die alte Wage. Erbaut 1534, erneut 1856

Aufnahme d. Königl. Messbildanstalt-Berlin

Braunschweig. Haus Reichenstr. 3. Erbaut 1630

Braunschweig. Dommers Haus im Sack No. 5. Erbaut 1536

Braunschweig. Detail eines Privathauses

Braunschweig. Detail von Dommers Haus im Sack No. 5. Erbaut 1536

Gandersheim. Stiftshaus. 1599—1600

Braunschweig. Detail des Hauses im Sack No. 9

Braunschweig. Haus in der Jakobstrasse

Aufnahme d. Königl. Messbildanstalt-Berlin

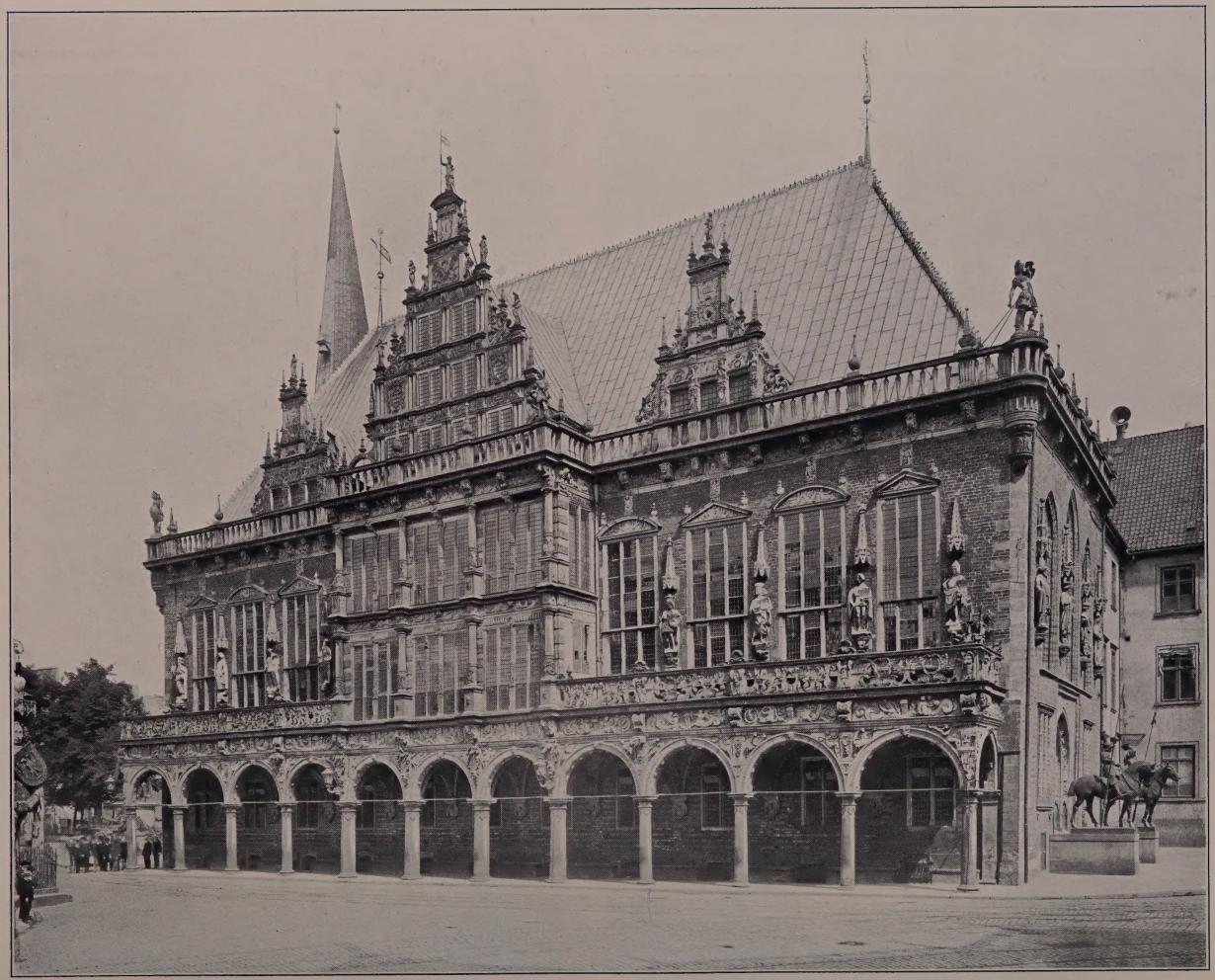
Braunschweig. Ehemaliges Gymnasium. 1592

Phot. der Elsässischen Rundschau-Strassburg

Birkenwald i. E. Portal am Schlosse

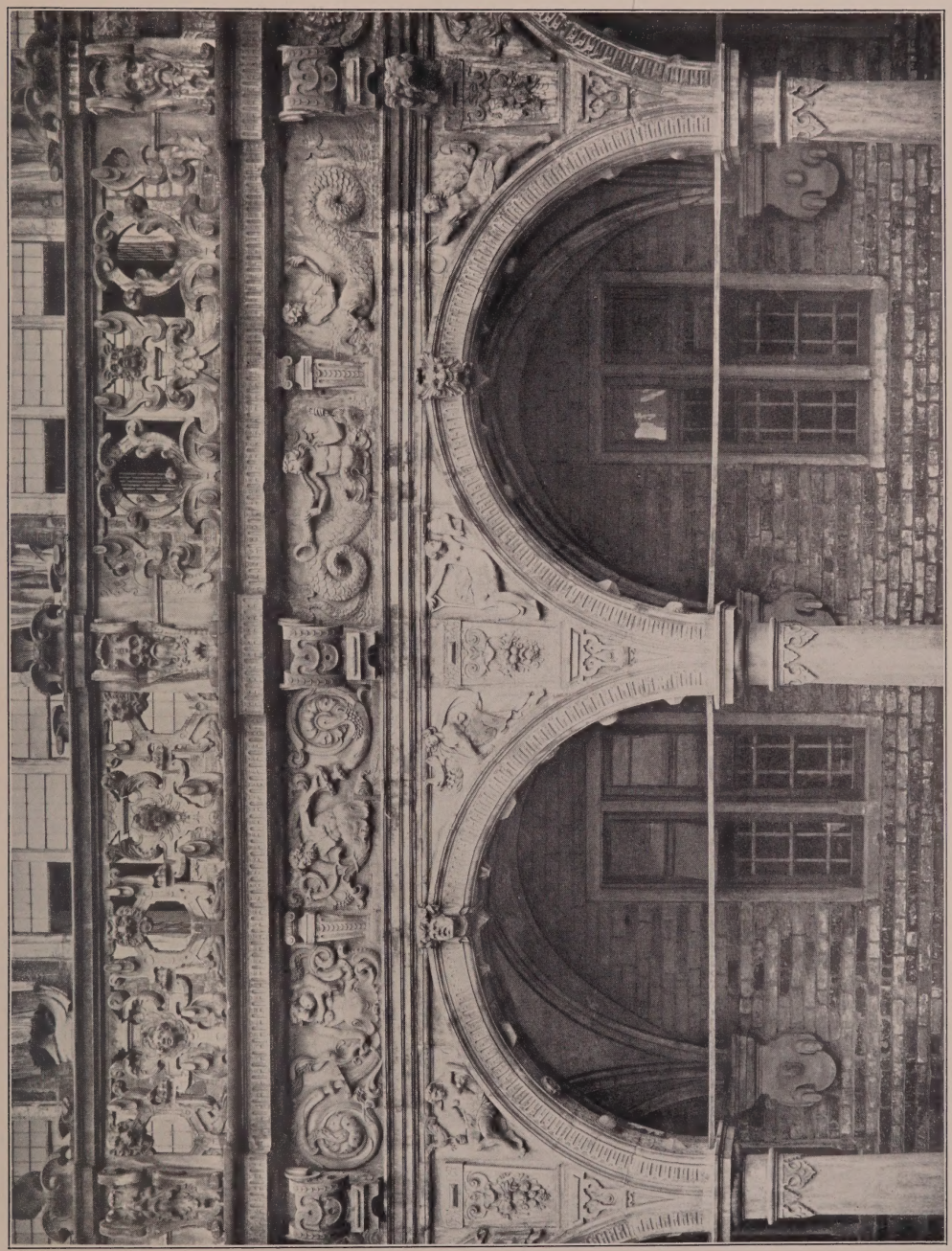
Photogr. v. Cl. Christmann

Birkenwald i. E. Säule am Schlosse



Aufnahme der Königl. Messbildanstalt-Berlin

Bremen. Ostfassade des Rathauses. Erbaut 1612 durch Lueder von Bentheim



Bremen. Rathaus. Detail der Bogenhalle

Bremen. Haus am Markt No. 16. 1651. Erker in der Rokokozeit umgebaut

Bremen. Das Altbremer- oder Essighaus. 1618 (erneuert 1896)

Phot. J. Scholz-Görlitz

Breslau. Portal Schmiedebrücke

Phot. J. Scholz-Görlitz

Görlitz. Portal Peters-Str. 10

Phot. J. Scholz-Görlitz

Bunzlau. Portal Ring 38

Phot. J. Scholz-Görlitz

Jauer. Portal Goldbergerstr. 90

Phot. J. Scholz-Görlitz

Brieg. Piastenschloss. Hauptportal. 1552

Phot. J. Scholz-Görlitz

Brieg. Portal im Hof des Piastenschlosses

Phot. J. Scholz-Görlitz

Brieg. Hof im Piastenschloss

Phot. J. Scholz-Görlitz

Brieg. Portal des Hauses Burgstr. 6 (Die Abschlussvasen aus der Zopfzeit)

Aufn. d. Kgl. Messbildanstalt-Berlin

Brieg. Rathaus. 1570

Aufnahme der Kgl. Messbildanstalt-Berlin

Danzig. Zeughaus. Hauptfront an der Jopengasse. Erbaut 1602—1605 von Anthony von Obbergen aus Mecheln

Aufn. der Kgl. Messbildanstalt-Berlin

Danzig. Zeughaus, Kohlmarktseite. 1602—1605

Aufn. d. Kgl. Messbildanstalt-Berlin

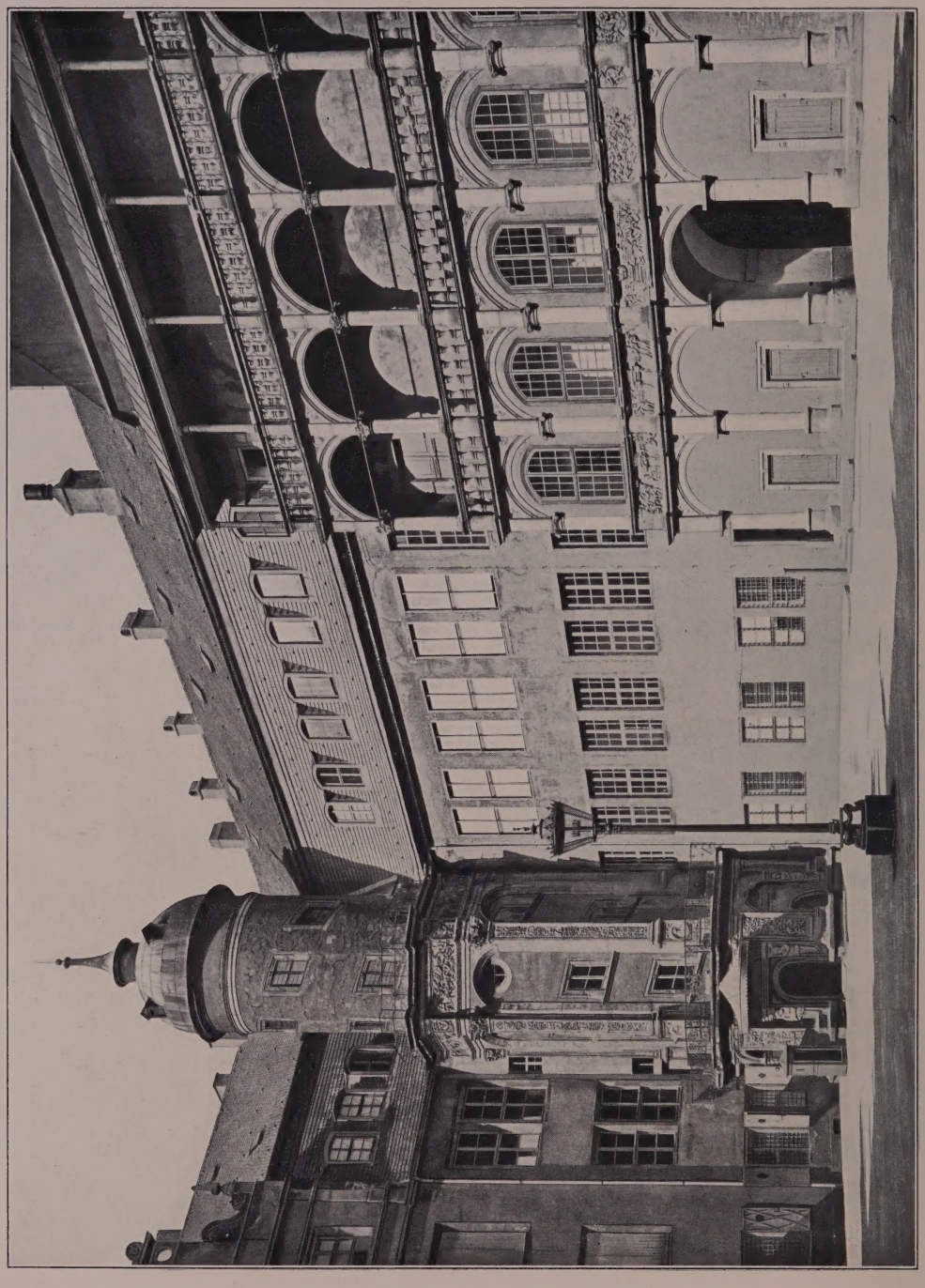
Danzig. Langgasse 29–31

Danzig. Langgasse 38. 39

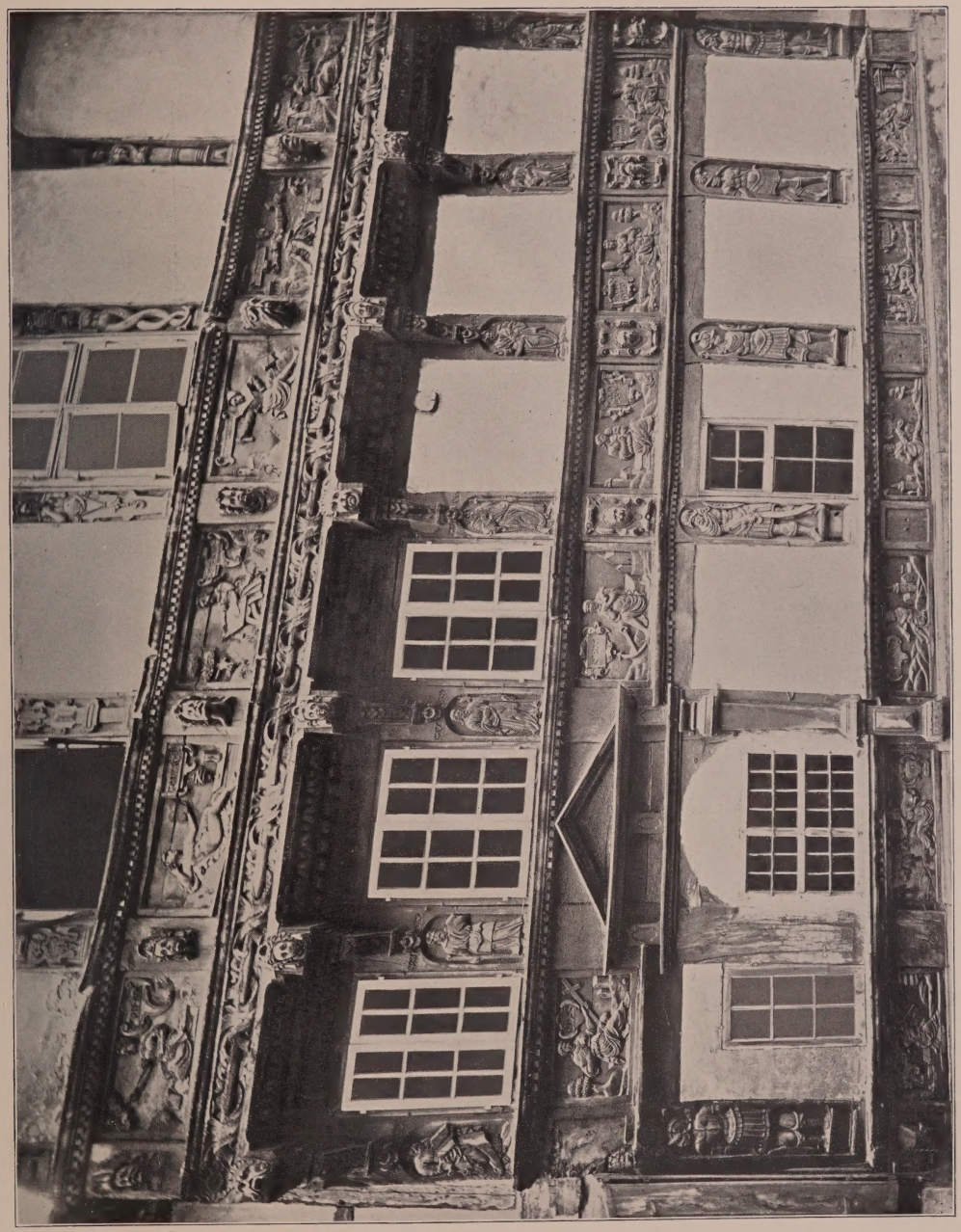
Danzig. Hohes Tor. 1588
(angeblich von Anthony von Obbergen aus Mecheln)

Phot. Dr. Stoedtner-Berlin.

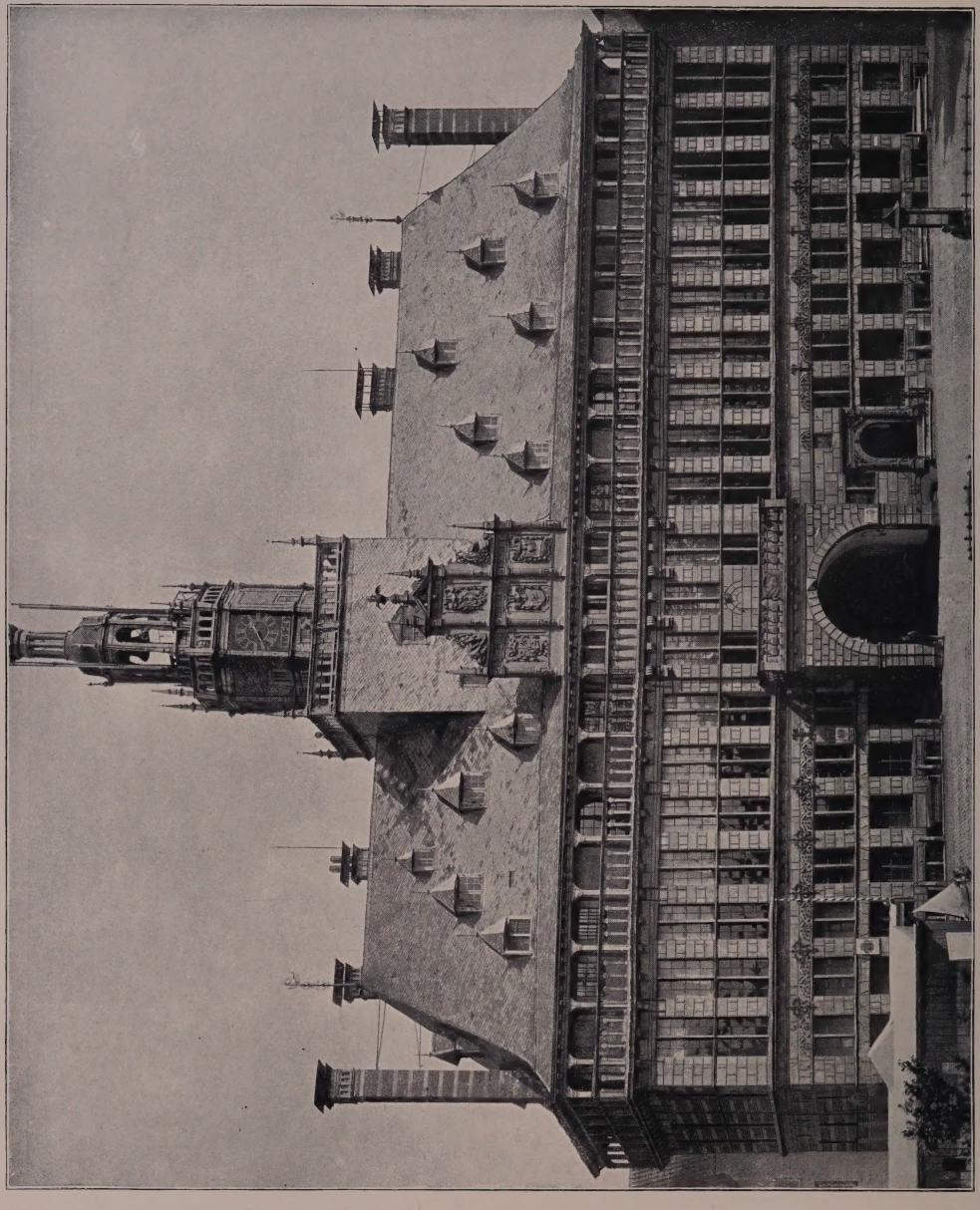
Dinkelsbühl. Deutsches Haus. 1543



Dresden. Schlosshof, Nordseite. Erbaut 1549—1550 von Caspar Vogt von Wierandt

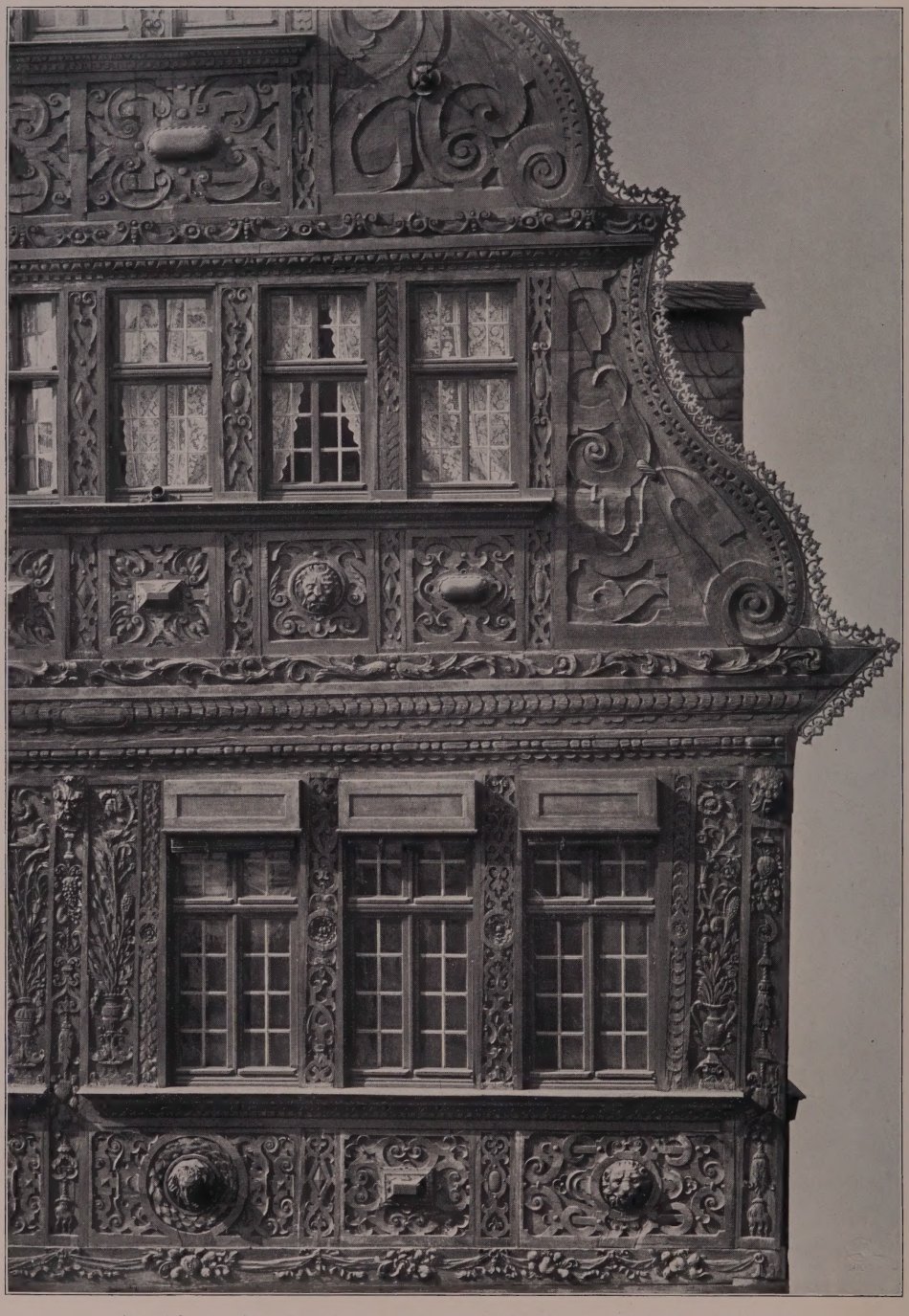


Einbeck. Detail von einem Privathause

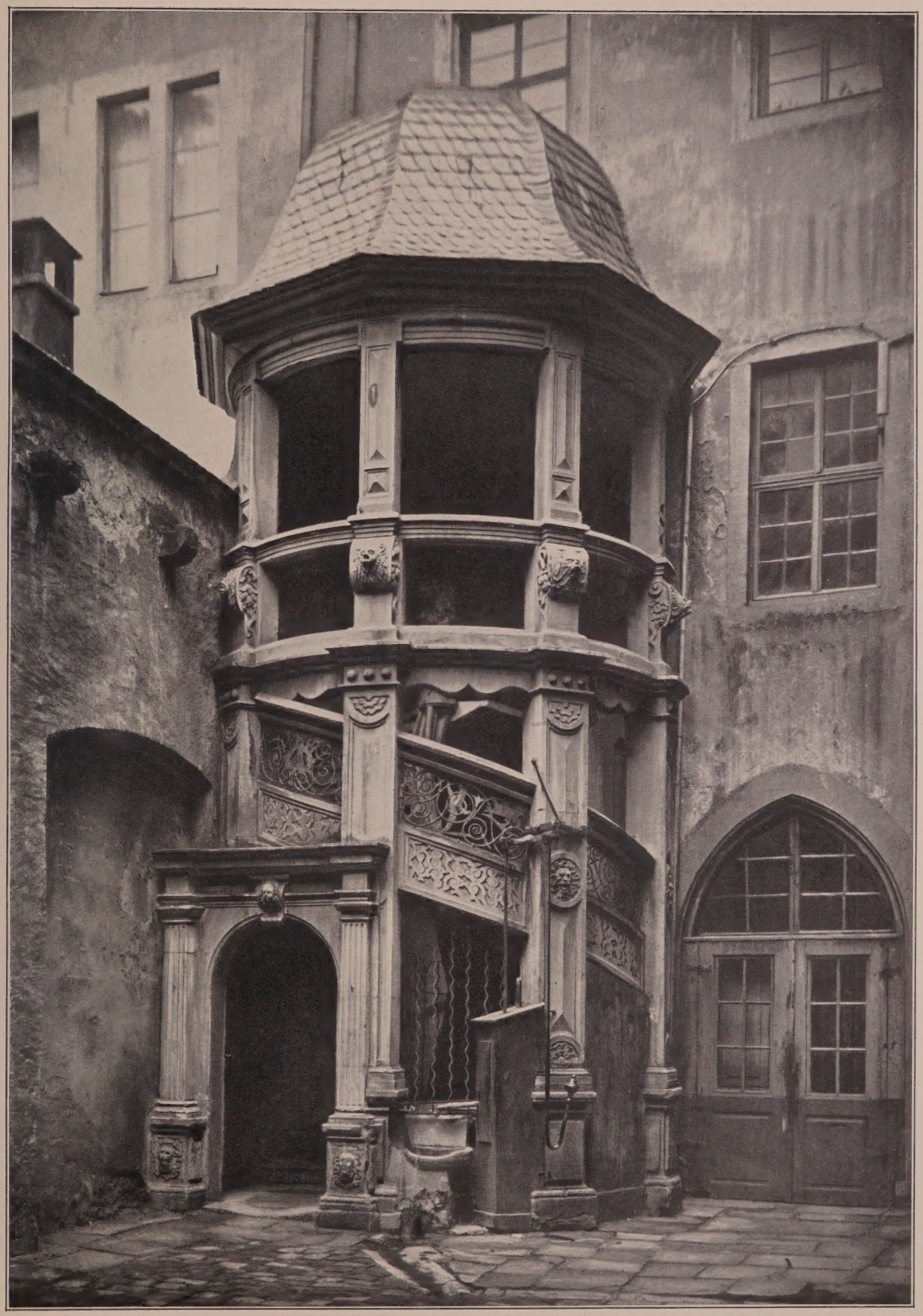


Emden. Rathaus. 1574—1576. Erbaut von M. Arens aus Delft

Frankfurt a. M. Das Salzhaus am Römerberg. Ende des 16. Jahrhunderts



Frankfurt a. M. Detail vom Salzhaus (Römerberg). Ende des 16. Jahrh.



Frankfurt a. M. Treppenhaus im Hofe des Hauses Altlimpurg

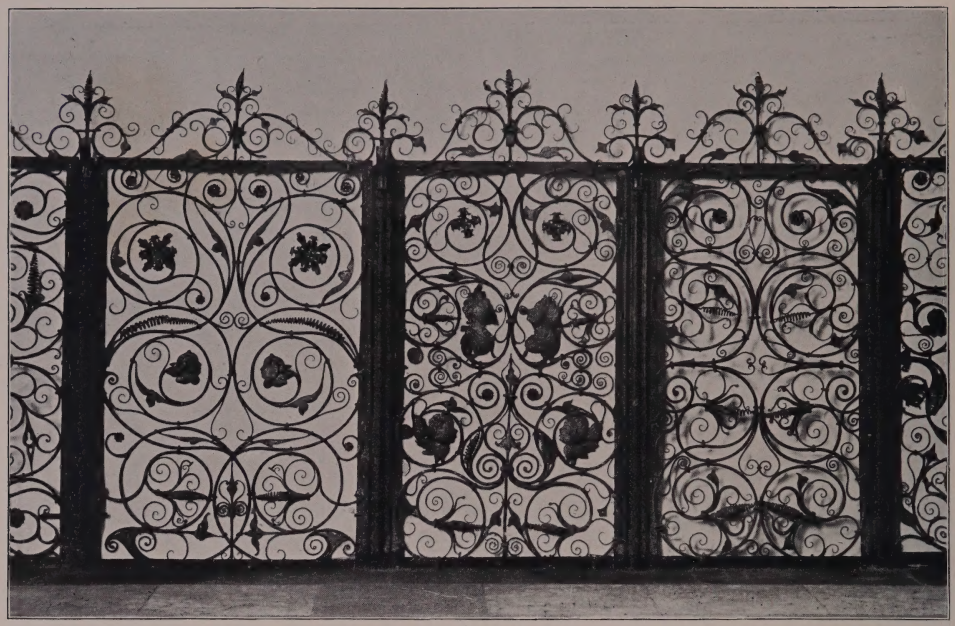
Frankfurt a. M. Haus zur Goldenen Waage. Markt Nr. 5. 1624

Köln. Löwengrube im Rathaus

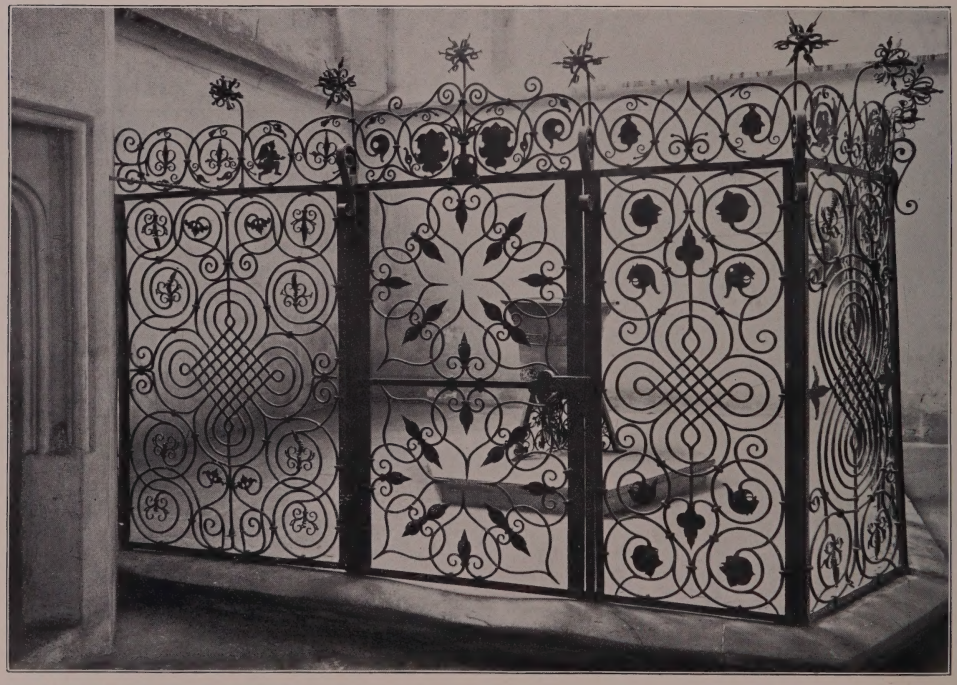
Photogr. v. K. Gundermann-Würzburg

Würzburg. Erker im Sandhof

Frankfurt a. M. Detail vom Speicherhof. 1587—1589



Freiberg i. Sa. Gitter im Dom. 1525

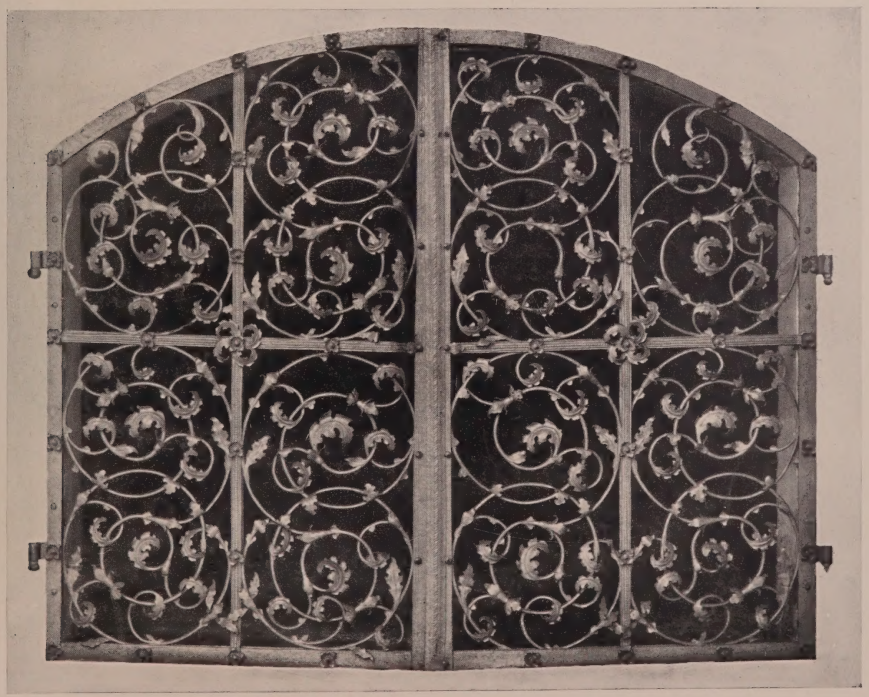


Phot. J. Scholz-Görlitz

Görlitz. Gitter in der Peterskirche

Phot. J. Scholz-Görlitz

Görlitz. Gitter auf dem Frauenkirchhof

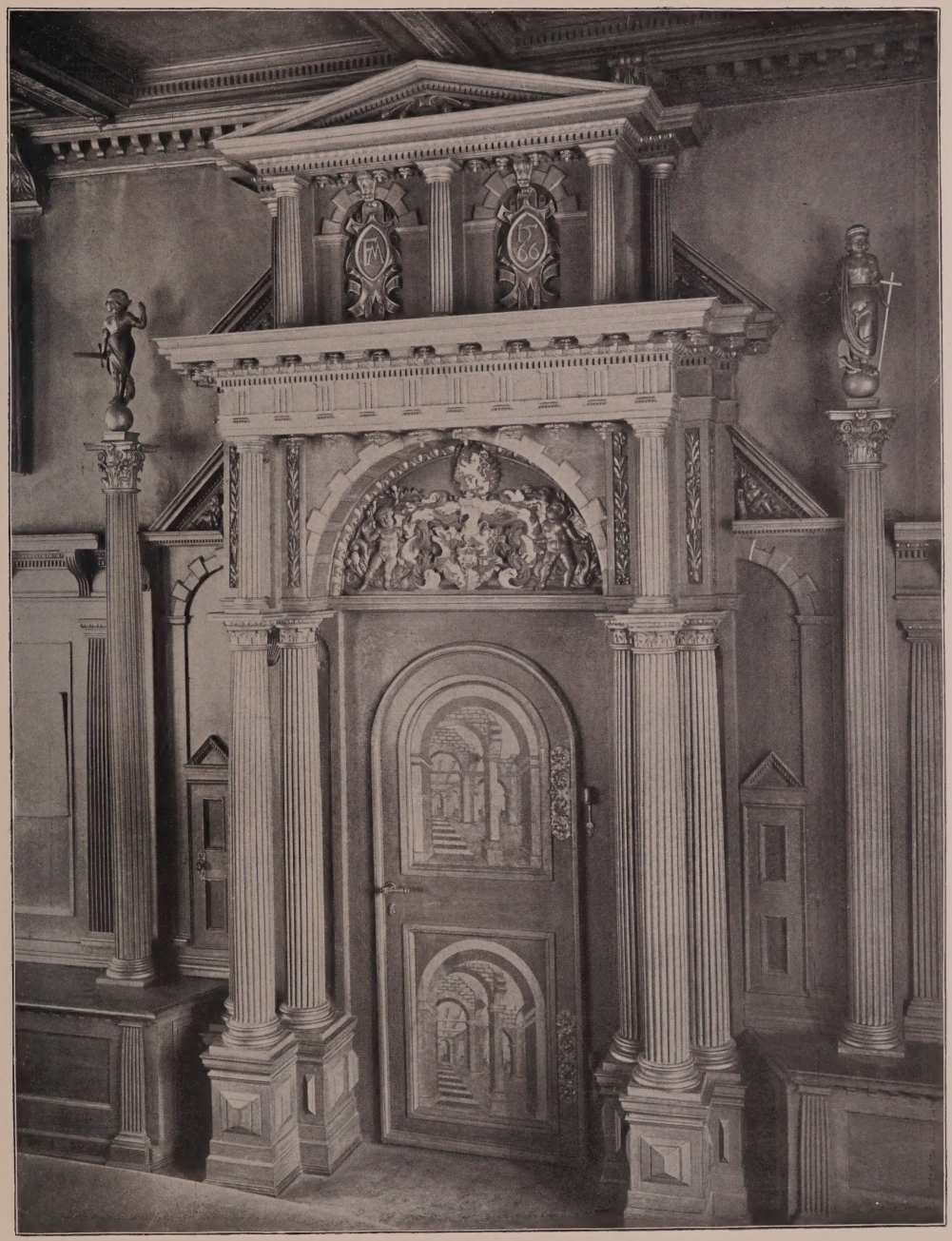


Phot. J. Scholz-Görlitz

Görlitz. Gitter vom heil. Grabe

Phot. J. Scholz-Görlitz

Glogau. Portal am Ring 50



Phot. J. Scholz-Görlitz

Görlitz. Tür im Rathause. 1566

Phot. J. Scholz-Görlitz

Görlitz. Haus am Untermarkt

Görlitz. Schönhofbrauerei

Phot. J. Scholz-Görlitz

Görlitz. Treppe des Rathauses. 1537 von Wendel Rosskopf erbaut

Phot. J. Scholz-Görlitz

Hennersdorf bei Görlitz

Phot. J. Scholz-Görlitz

Görlitz. Hof des Rathauses. 1534. Erker vom Jahre 1564

Phot. J. Scholz-Görlitz

Haynau i. Schl. Schlossportal. Um 1550.
Vermutlich ein Werk des Breslauer Stadtbaumeisters Jakob Gross

Phot. J. Scholz-Görlitz

Görlitz. Haus am Untermarkt

Phot. J. Scholz-Görlitz

Görlitz. Untermarkt 2

Aufnahme der Kgl. Messbildanstalt-Berlin

Halberstadt. Vorbau an der Südseite des Rathauses. 1663

Aufn. der Kgl. Messbildanstalt-Berlin

Oels i. Schl. Schlossportal. 1603

Photogr. v. Dr. F. Stoedtner-Berlin

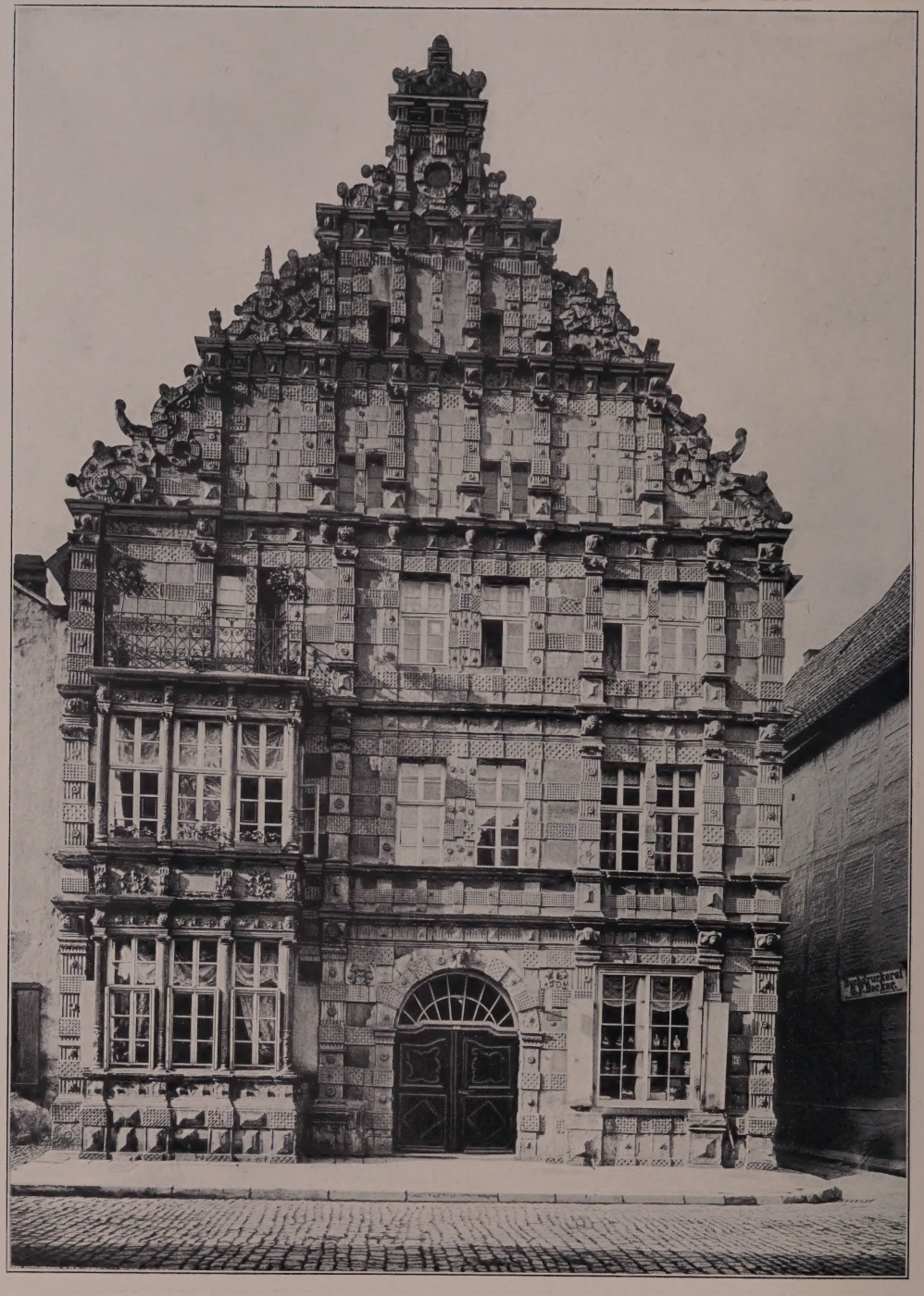
Halberstadt. Rathaus. Detail des Vorbaues an der Südseite des Rathauses. 1663

Aufnahme der Kgl. Messbildanstalt-Berlin

Halberstadt. Ehemalige Dompropstei. 1611

Hameln. Giebel des Hochzeitshauses. 1610

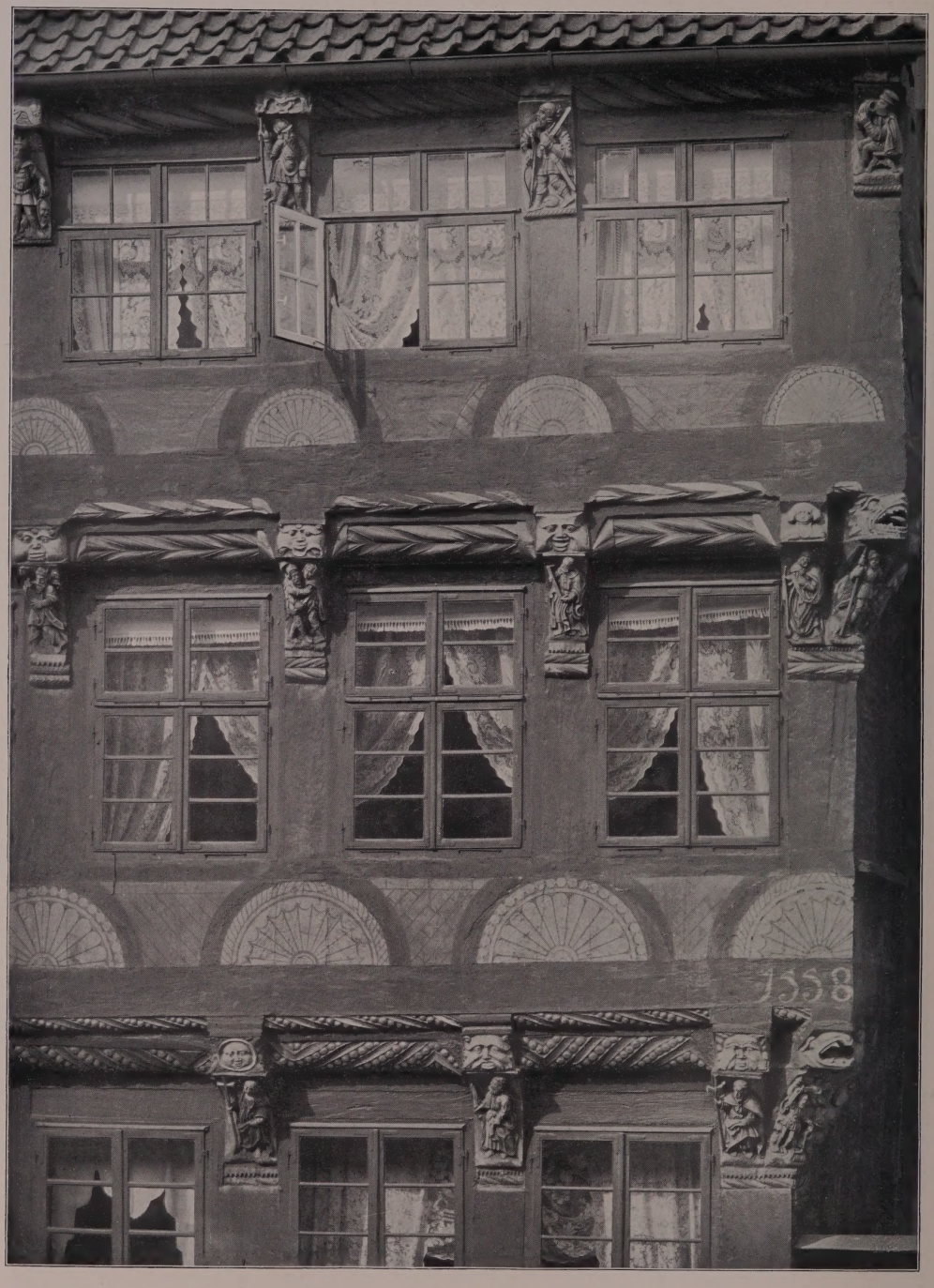
Hameln. Das Dempterſche Haus. 1607



Hameln. Das Rattenfängerhaus. 1602

Hameln. Osterstrasse; links das Stiftsherrenhaus vom Jahre 1558

Hameln. Das Hochzeitshaus. 1610



Hameln. Detail vom Stiftsherrenhaus. 1558

Tangermünde. Portal. 1679

Hämelschenburg. Portal im Hofe

Photogr. v. F. H. Bödeker-Hildesheim

Hämelschenburg. 1588—1612

Photogr. v. F. H. Bödeker-Hildesheim

Erker an der Hämelschenburg

Hämelschenburg bei Hameln. Hofansicht. 1588—1612

Hannover. Das Leibnizhaus. 1652

Hannover. Haus Richter, am Markt Nr. 6

Hannover. Detail des Leibnizhauses

Phot. v. F. H. Bödeker-Hildesheim

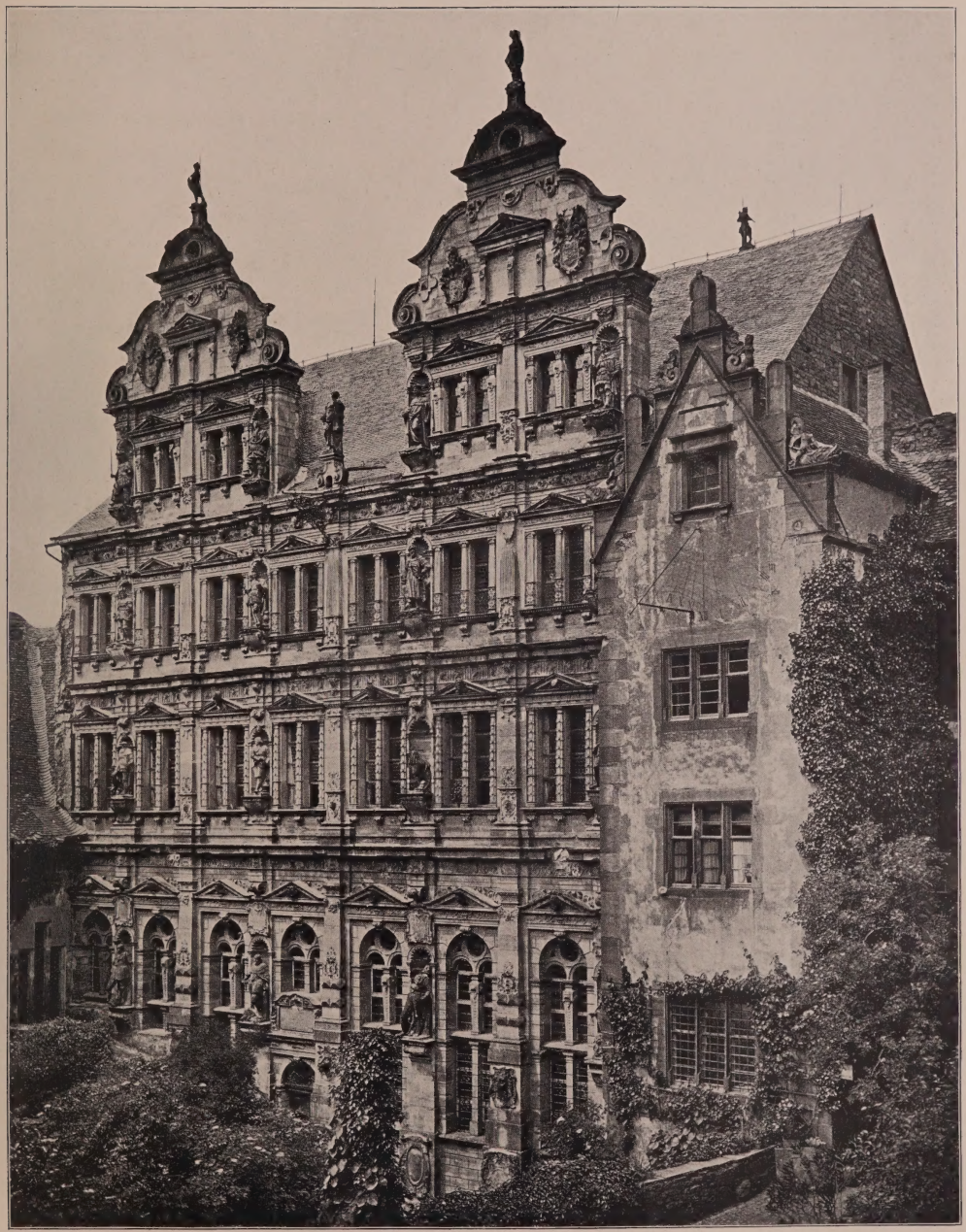
Holzschnitzereien aus dem Andreas-Museum in Hildesheim

Hannover. Haus der Väter. 1619

Heidelberg. Schloss: Otto-Heinrichsbau. 1556—1563

Heidelberg. Schloss: Otto-Heinrichsbau. 1556—1563. Zum Teil von A. Colins aus Mecheln

Heidelberg. Schloss: Bau Friedrich II. 1544—1556



Heidelberg. Schloss: Der Friedrichsbau. 1601—1607

Heidelberg. Otto-Hcinrichsbau. Detail des Portals

Heidelberg. Kamin im Studierzimmer des Otto-Heinrichsbaues

Heidelberg. Schloss. Statue der Liebe am Otto-Heinrichsbau

1

2

3

Heidelberg. Schloss.
1) Wappen an der Hofseite des Ruprechtbaues, 2) Wappen am Otto-Heinrichsbau
3) Wappen über dem Portal des Otto-Heinrichbaues

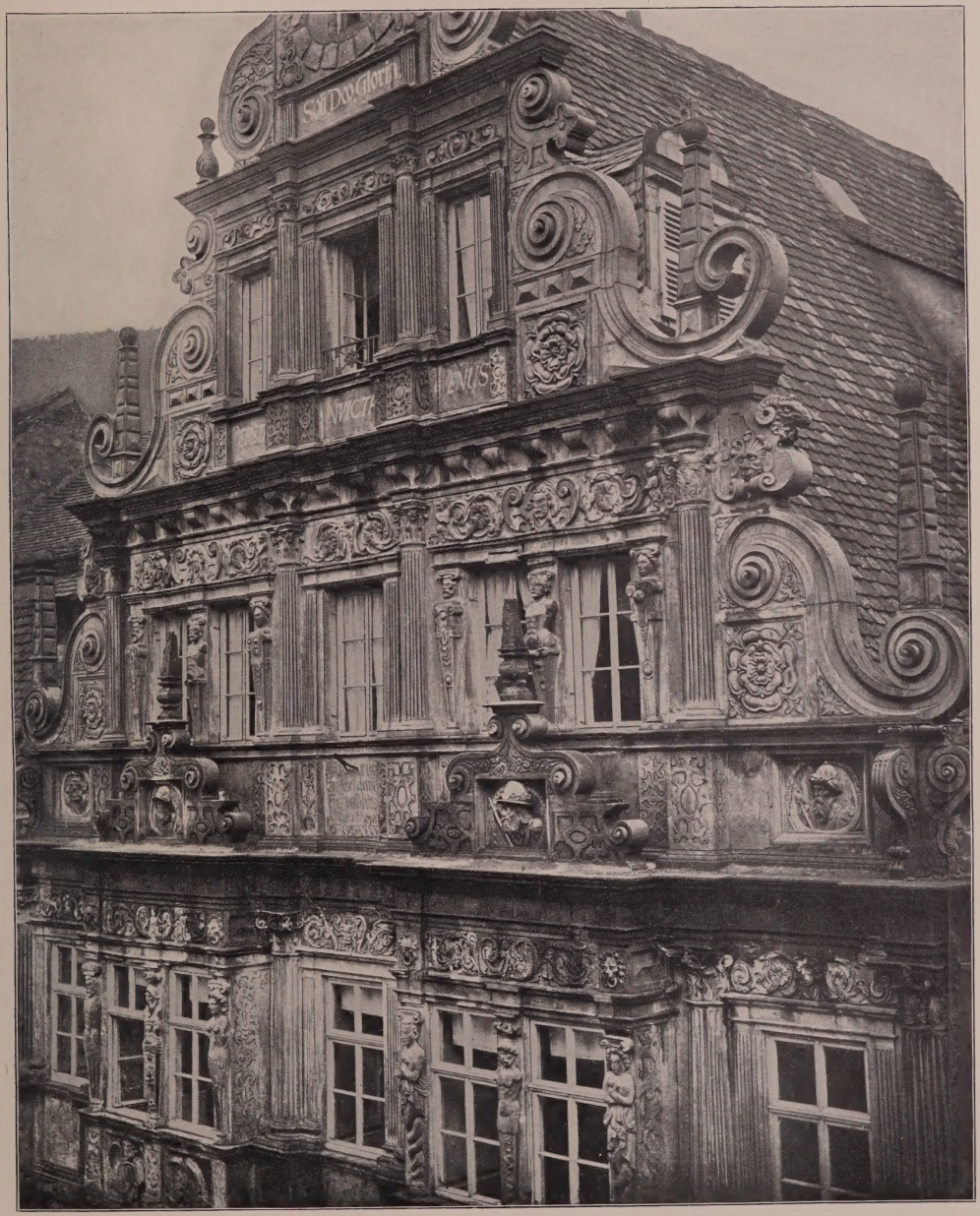
Heidelberg. Detail vom Friedrichsbau. 1601—1607

Heidelberg. Detail vom Otto-Heinrichsbau. 1556—1559

Heidelberg. Türen im Otto-Heinrichsbau

Heidelberg. Kämpferkapitäle aus dem grossen und kleinen Saale des Otto-Heinrichsbaues

Heidelberg. Das Haus zum Ritter. 1592. Vor der Renovierung



Heidelberg. Giebel des Hauses zum Ritter. 1592

Heilbronn. Turm der Kilianskirche. Erbaut 1513—1529 von Hans Schweiner von Weinsberg

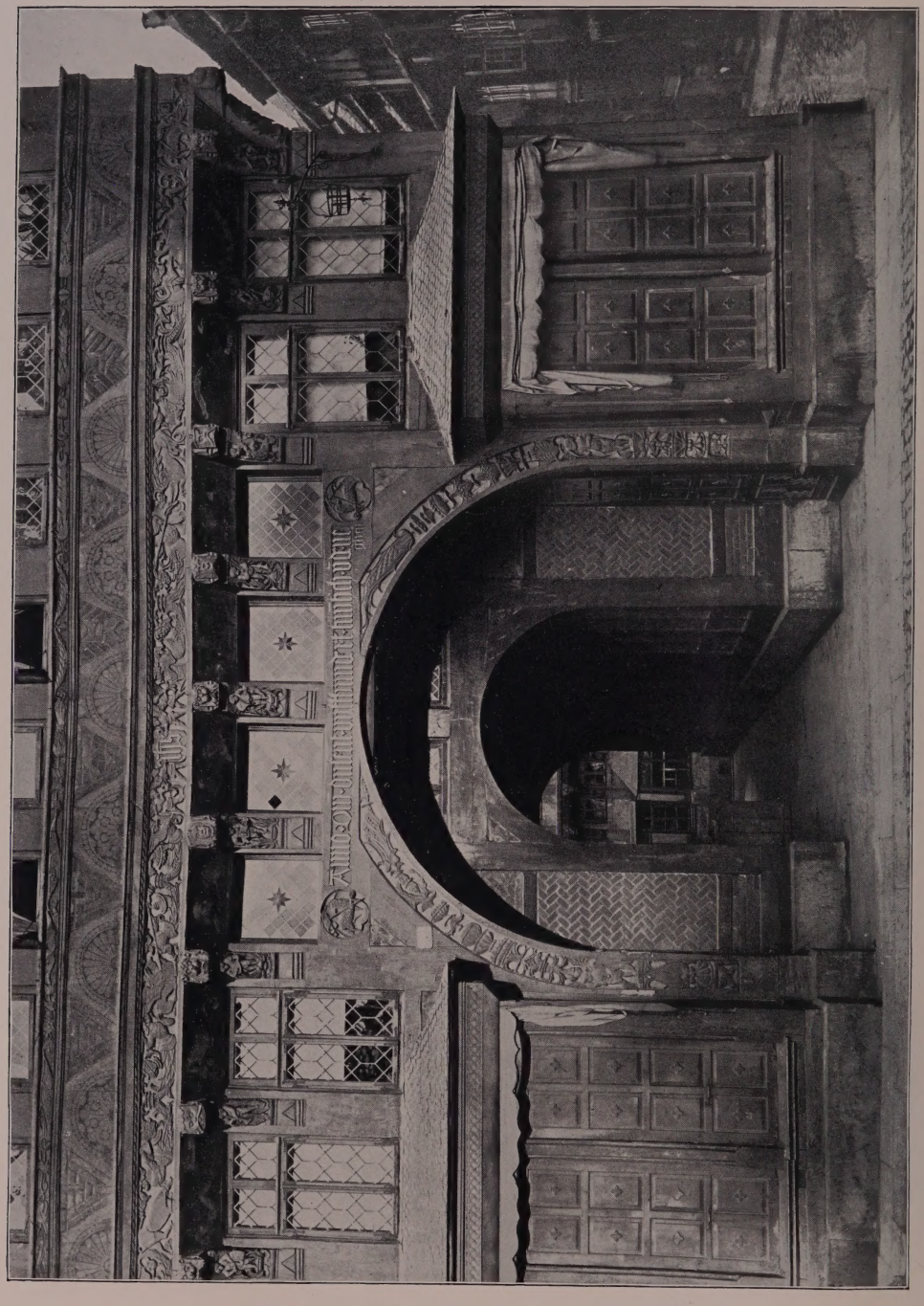
Heilbronn a. N. Rathaus. Baubeginn 1535. Vorhalle und Freitreppe zweite Hälfte des 16. Jahrhunderts
Uhr 1580 von Habrecht

Aufnahme der Kgl. Messbildanstalt-Berlin

Herford. Privathaus 1565

Photogr. v. F. H. Bödeker-Hildesheim

Hildesheim. Das Knochenhauer-Amtshaus. 1529



Hildesheim. Detail vom Knochenhauer-Amtshaus. 1529

Photogr. v. F. H. Bödeker-Hildesheim

Hildesheim. Der Ratsbauhof. 1540

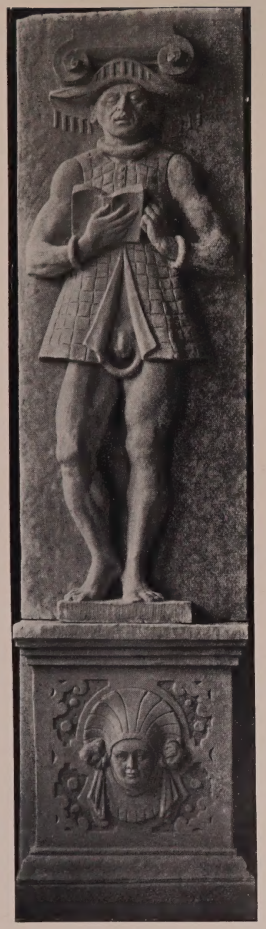
Hildesheim. Ehemaliges Haus des Ratssyndikus. 1608

Aufnahme der Kgl. Messbildanstalt-Berlin

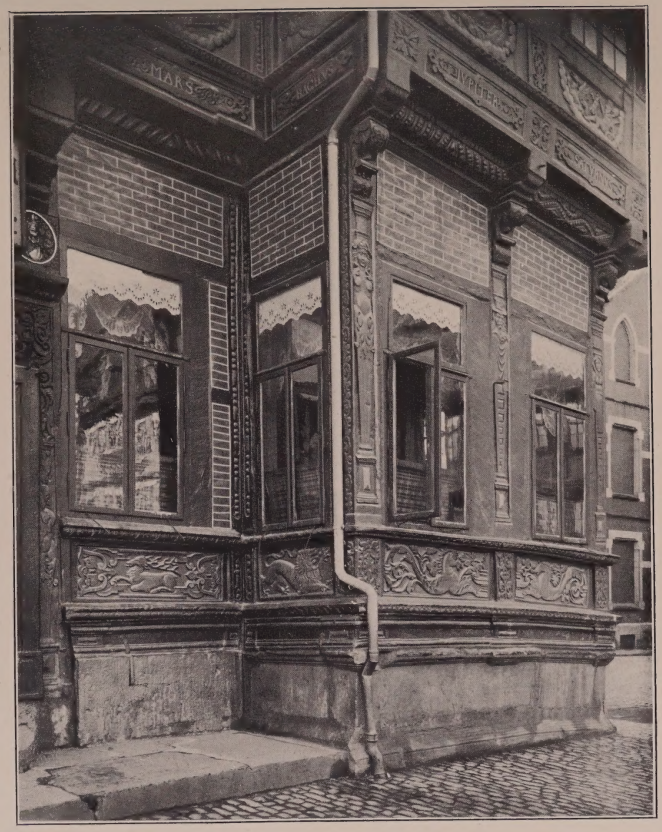
Hildesheim. Die Domschenke. 1571

Photogr. v. F. H. Bödeker-Hildesheim

Hildesheim. Das Kaiserhaus. 1586—1587



2



1

3

Hildesheim. 1) Die Neustädter Schenke 1601. 2 u. 3) Sänger und Lautenspieler von der Hofseite des Kaiserhauses

Phot. v. F. H. Bödeker-Hildesheim

Hildesheim. Pfeilerhaus am Andreaskirchplatz. 1623

Celle. Rathaus. 1579

Schloss Heinitz i. Sa. 1510—15 u. 1585

Schloss Leisnig i. Sa. Hofansicht

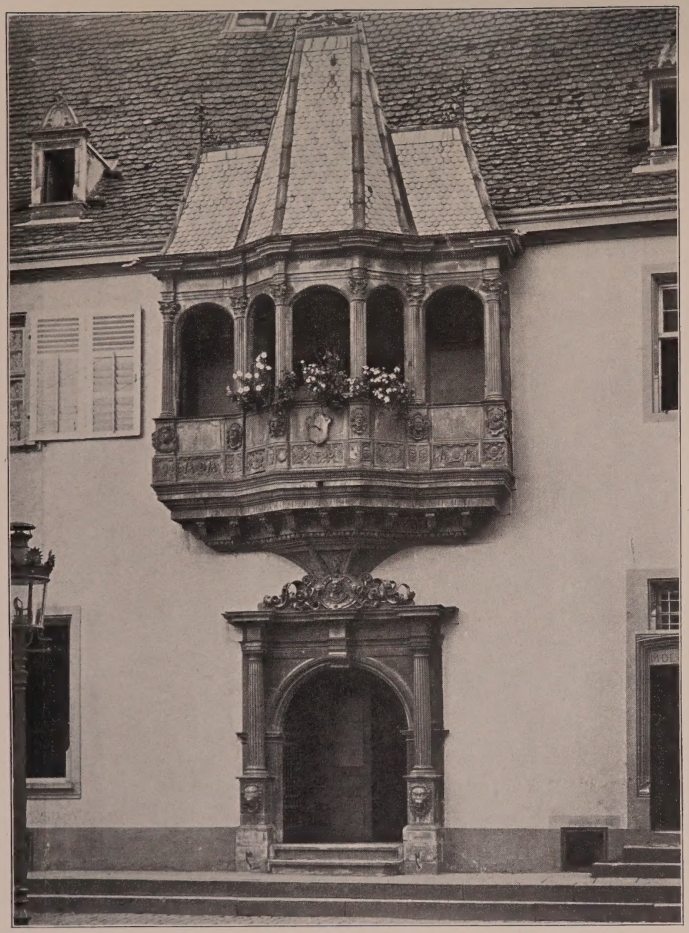
Koblenz. Portal der Jesuitenkirche 1609—1617

Phot. J. Scholz-Görlitz

Jauer. Portal der kathol. Kirche

Aufn. d. Kgl. Messbildanstalt Berlin

Höxter. Privathäuser



Kolmar. Erker am Polizeigebäude 1575

Kolmar. Kopfhaus

Phot. K. Gundermann-Würzburg

Mespelbrunn. Portal am Schloss 1564

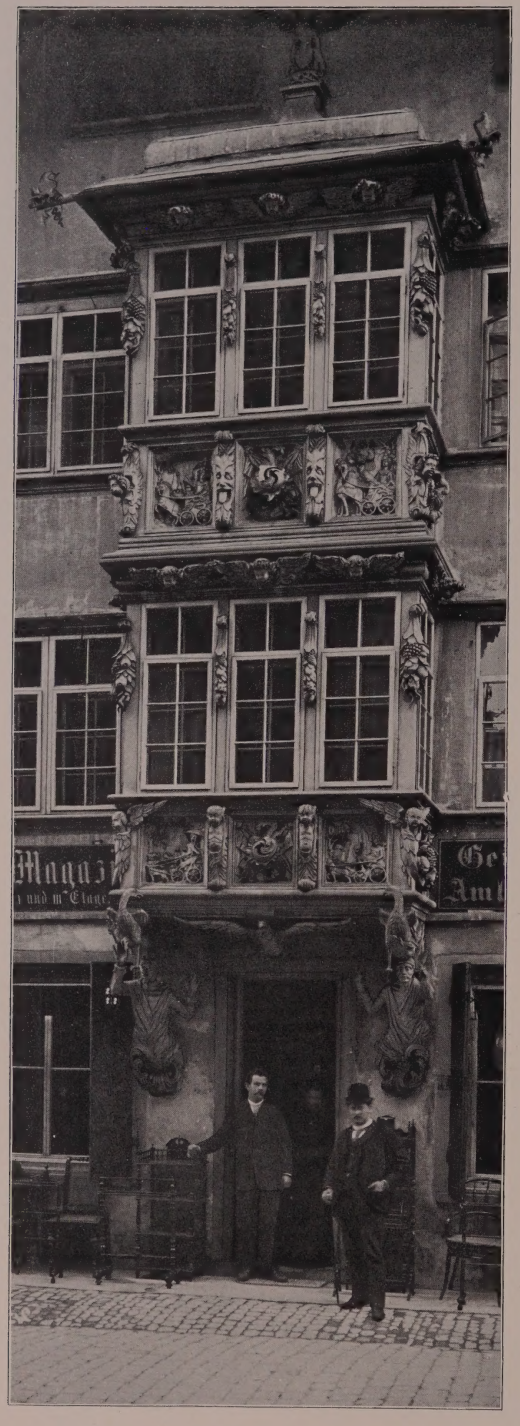
Phot. d. Elsässischen Rundschau-Strassburg

Kolmar. Portal 1566

Reichenweier i. E. Holzgalerie

Kolmar i. E. Hof der Brauerei Molly

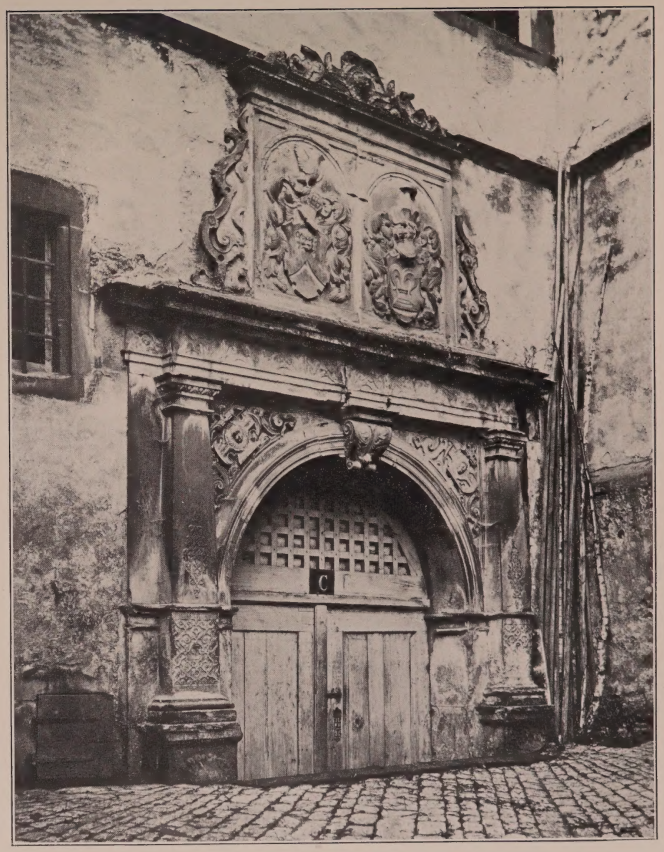
Photogr. d. Illustr. Elsäss. Rundschau-Strassburg



Konstanz. Erker eines Privathauses

München. Madonnenstatue in der Residenz

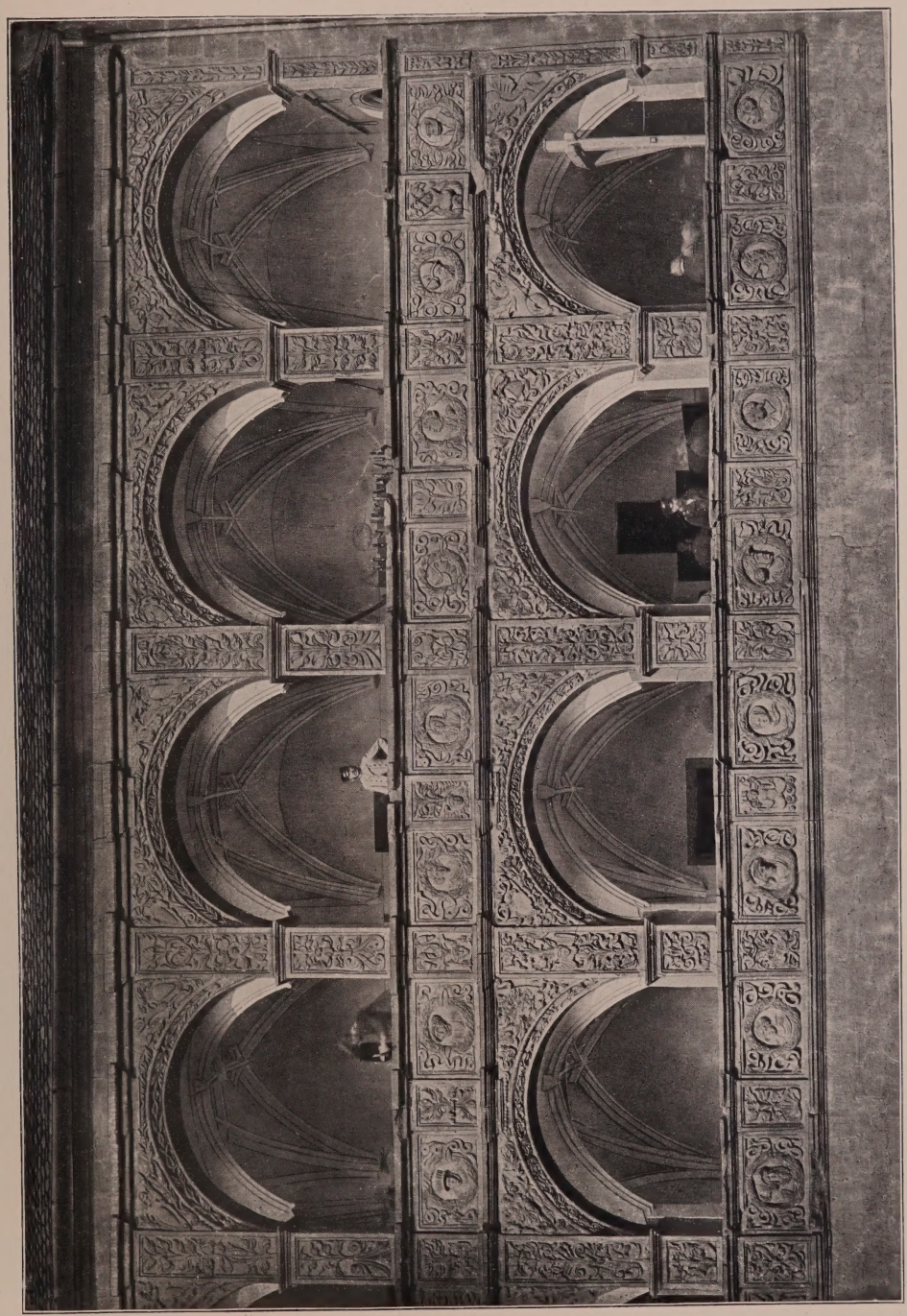
Konstanz. Rathaus. Hofseite. Um 1592



Comburg bei Schwäb. Hall. Kellerportal

Kulmbach. Plassenburg. Schlosshof. Nordseite (sogenannter „Schöner Hof“) 1564—1569

Landshut. Schloss Trausnitz. Hof des Westflügels. Um 1578



Kulmbach. Plassenburg: Arkadendetail im „Schönen Hof“ 1564—1569

Langenburg (Württ.). Hof des Residenzschlosses des Fürsten Hohenlohe-Langenburg. Umgebaut 1610

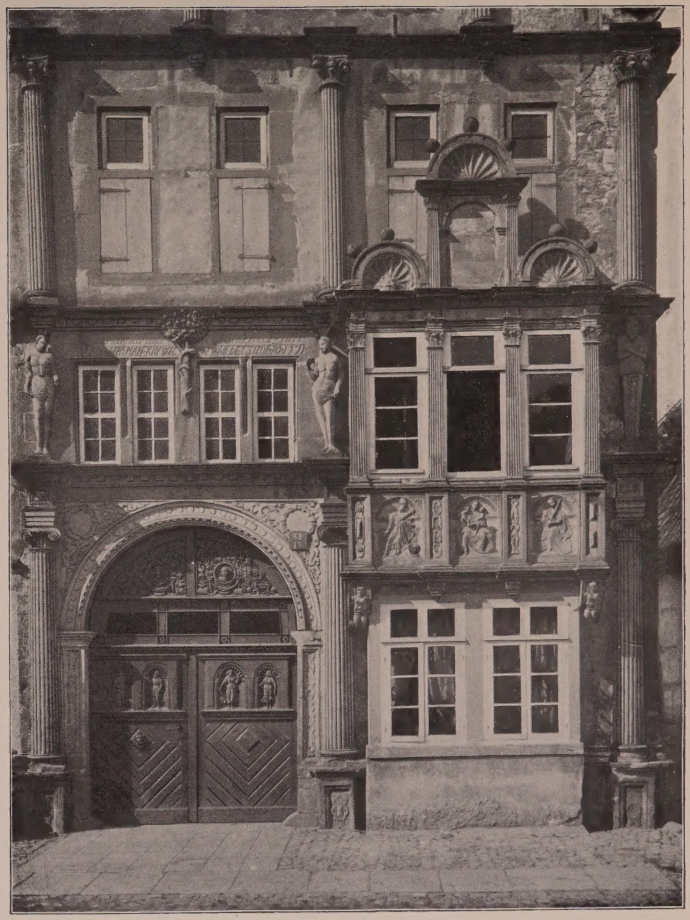
Langenburg (Württ.). Hof des Residenzschlosses des Fürsten Hohenlohe-Langenburg

Leipzig. Rathaus. Erbaut von Hieronymus Lotter. Begonnen 1556

Lemgo. Rathaus. Vorhalle an d. Nordfront vom Jahre 1589

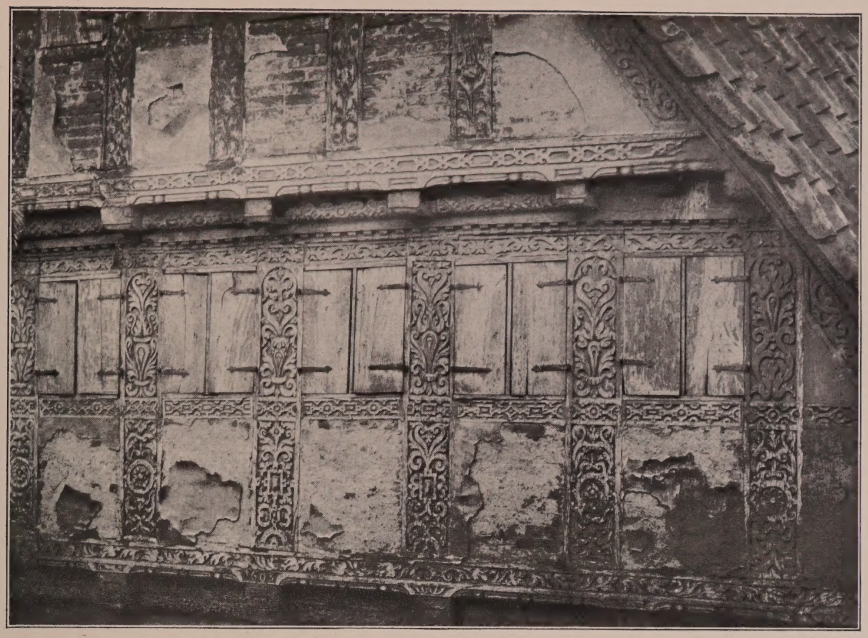
Lemgo. Rathauslaube 1589

Lemgo. Rathausvorbau. Westfront, nördl. Ecke 1612

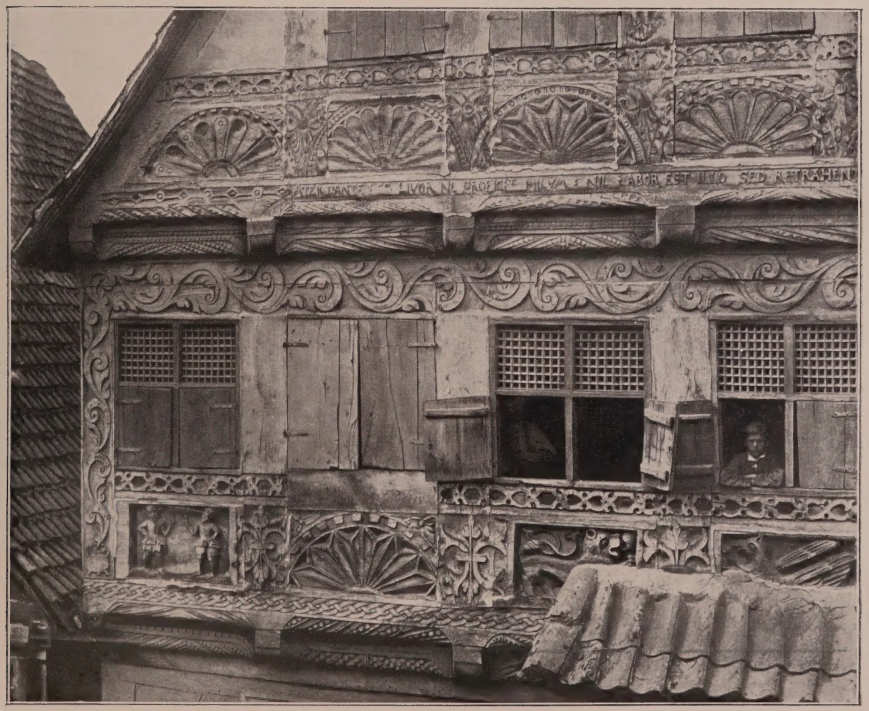


Lemgo. Hexenbürgermeisterhaus mit Detail 1571

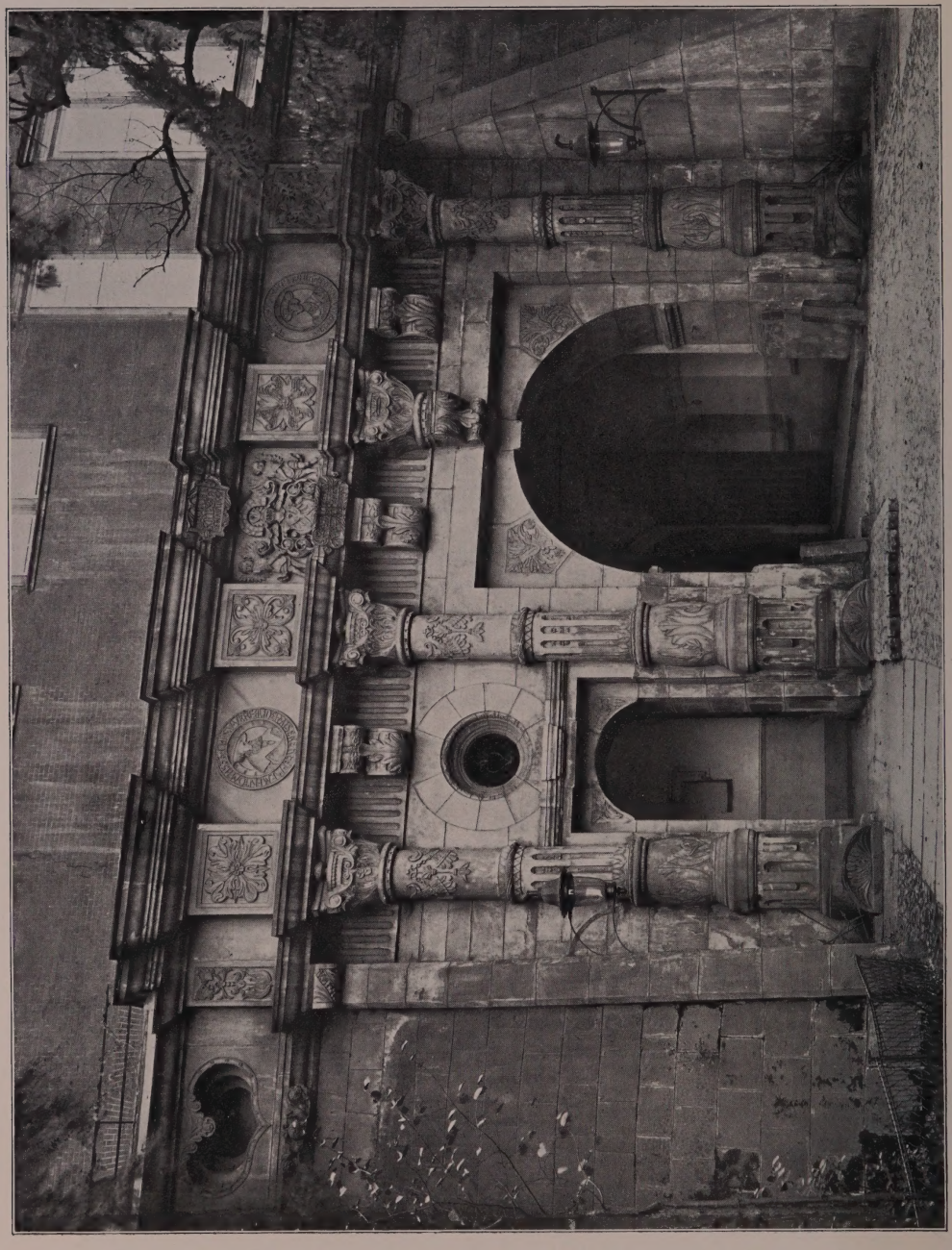
Lemgo. Südwestl. Erker am Rathaus. Um 1612



Lemgo-Brokhausen. Detail eines Privathauses



Lemgo. Detail vom Halleschen Hause



Phot. J. Scholz-Görlitz

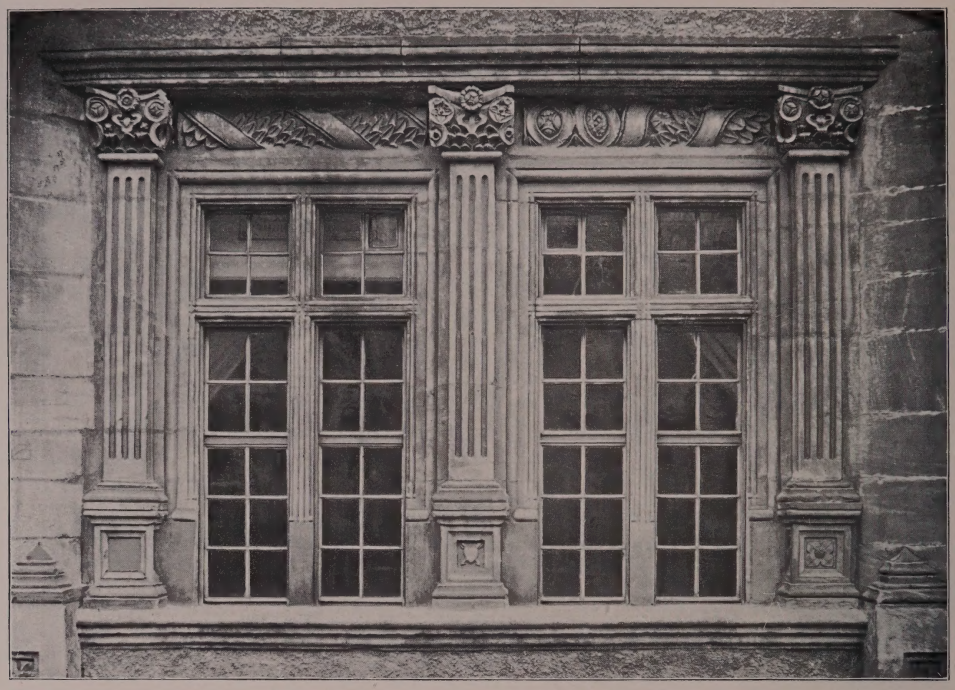
Liegnitz. Hauptportal des Schlosses. 1533 (jetzt Regierungsgebäude)

Phot. v. J. Scholz-Görlitz

Liegnitz. Portal eines Privathauses am Ring

Phot. v. J. Scholz-Görlitz

Rohnstock i. Schles. Portal eines Privathauses



Löwenberg i. Schl. Detail vom Rathaus

Photogr. v. J. Scholz-Görlitz

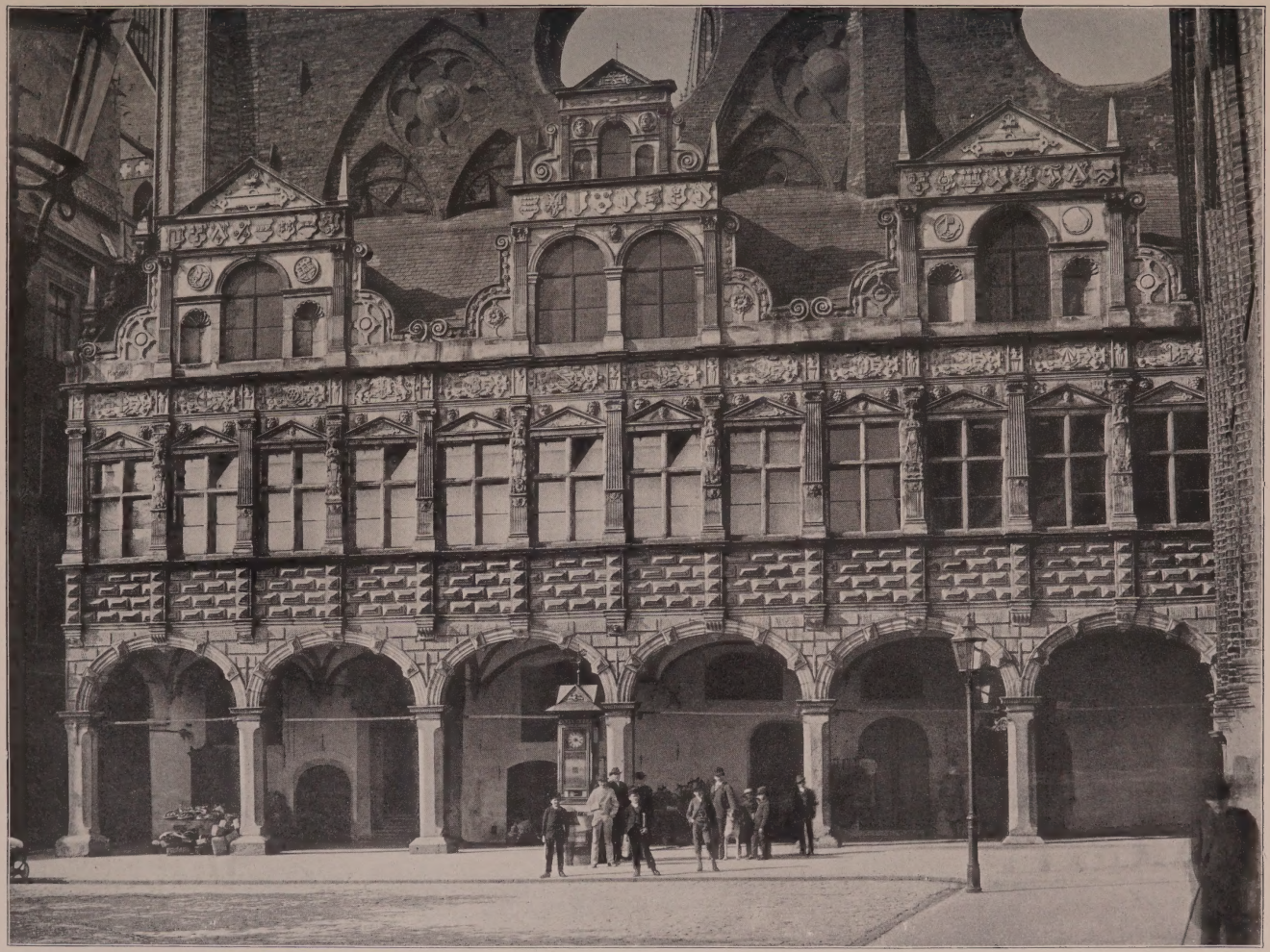
Löwenberg i. Schl. Rathaus. Östl. Hauptfassade mit Stufengiebel v. Jahre 1523

Aufn. d. Kgl. Messbildanstalt-Berlin

Liegnitz. Gitter im Gesellenvereinshaus

Urach (Württ.). Chorgitter

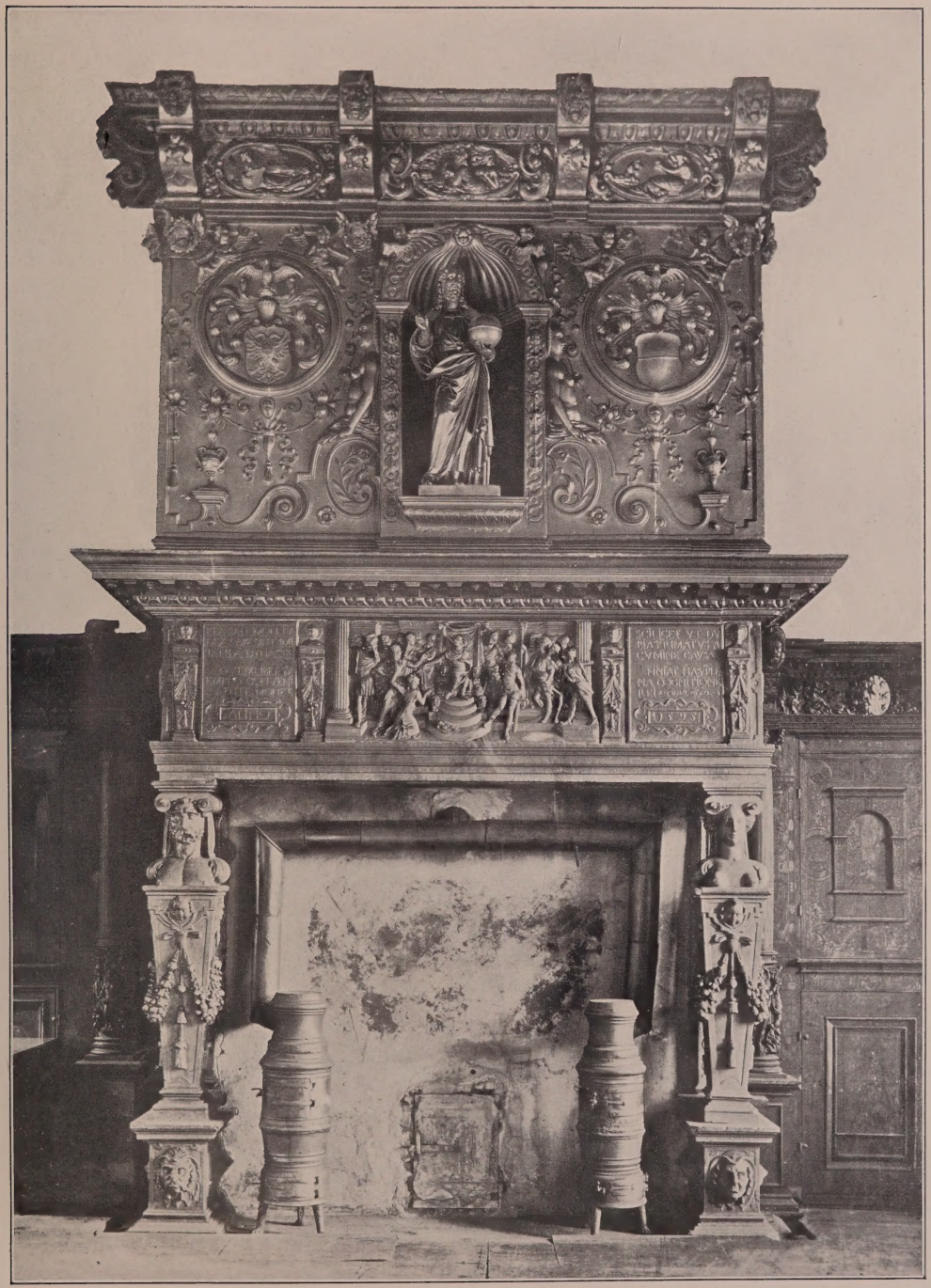
Lübeck. Privathaus



Phot. Nöhring-Lübeck

Lübeck. Rathaus-Vorbau 1570

Lübeck. Täfelung des Fredenhagenschen Zimmers im Hause der Kaufmannschaft. Von Hans Drege 1583



Lübeck. Kamin in der Kriegsstube des Rathauses 1595—1608

Lübeck. Holzschnitzereien aus der Marienkirche, jetzt im Museum

Lübeck. Holzschnitzereien

Lübeck. Chortüre der Jakobikirche

Phot. von Dr. F. Stoedtner-Berlin

Lüneburg. Ratsstube. Sitzschrank, nördl. Wange
Von Albert von Soest

Lübeck. Holzschnitzereien aus der Marienkirche, jetzt im Museum
Die beiden unteren von Schnittmeister Joachim Werncke, Lübeck

Lüneburg. Ratsstube. Schnitzereien von Albert von Soest 1566—1578

Lüneburg. Portal der Ratsapotheke

Lüneburg. Rathaussaal
Figur d. Gerechtigkeit

Rostock. Portal

Lüneburg. Giebelhaus an der Münze

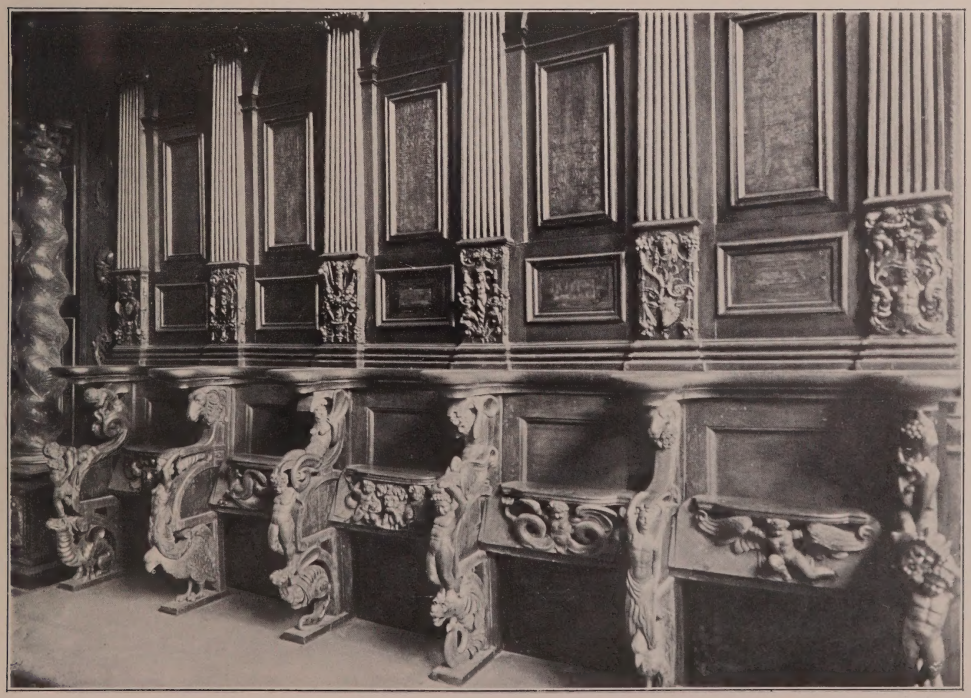
Lüneburg. Witzendorfsches Haus

Mainz. Churfürstl. Schloss. Älterer Bau; Fenster der Rheinseite

Mainz. Erker am Gymnasium, ehemals Kronberger Hof (zw. 1604 u. 1626)

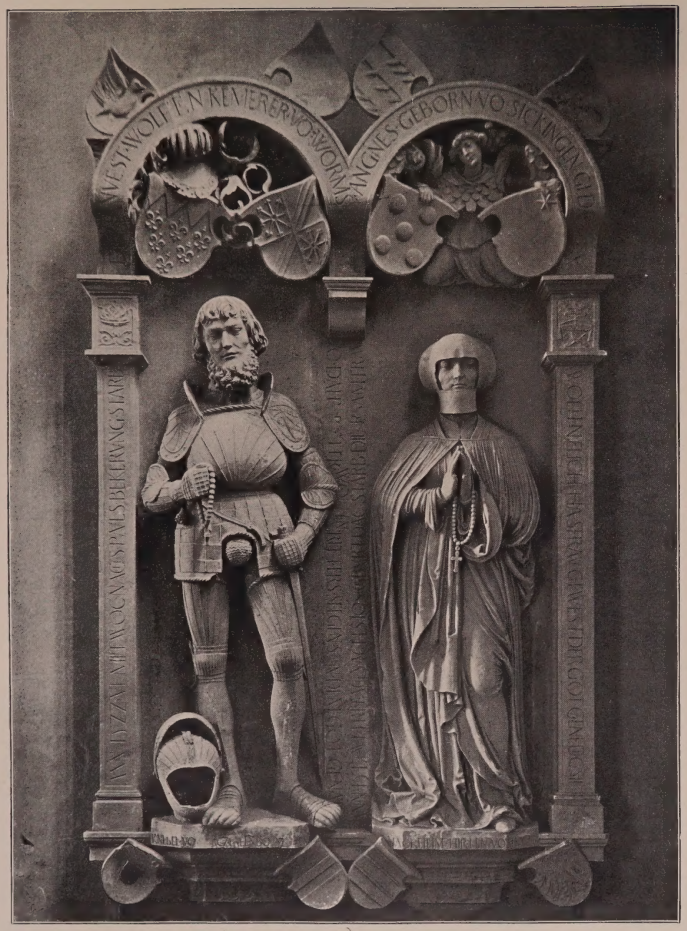
Mainz. Churfürstl. Schloss, älterer Bau (östl. Stirnseite) vollendet 1678

Mainz. Hof des Hauses „Zum König von England“



Mainz. Chorgestühl aus der ehemal. St. Gangolf's Hofkirche, jetzt im Dom. Um 1580

Mainz. Hof des Hauses „Zum König von England“



Mainz. Grabmal des Wolf von Dalberg † 1522 u. s. Frau Agnese von Sickingen † 1517 (im Dom)

Phot. Samhaber & Kämmer-Aschaffenburg

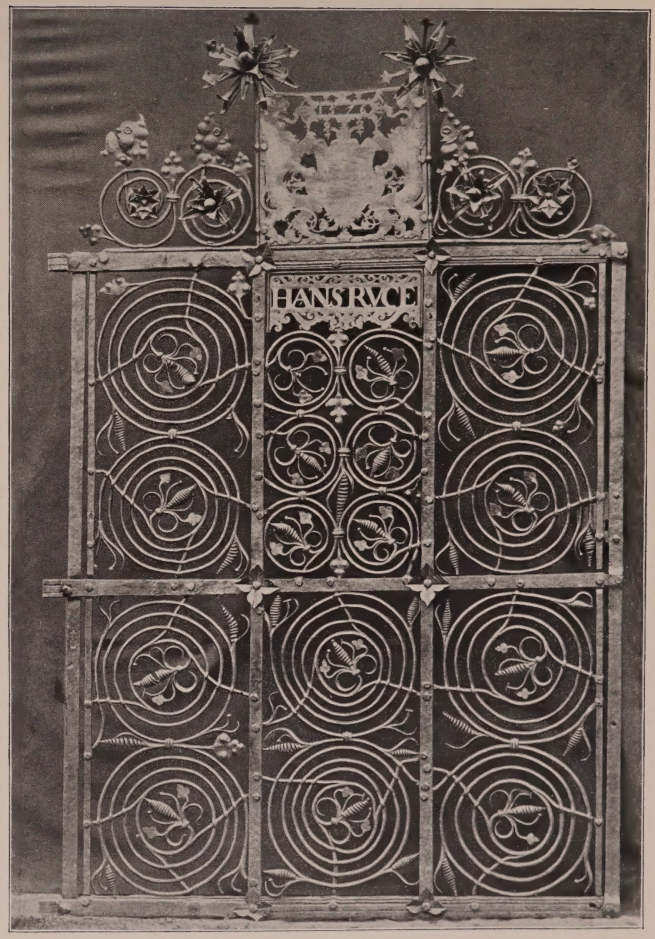
Aschaffenburg. Wappen in der Schlosskirche 1607

Mainz. Holzschnitzereien vom Chorgestühl im Dom, ca. 1580

Mainz. Holzschnitzereien vom Chorgestühl im Dom, ca. 1580

Mainz. Details vom Chorgestühl im Dom. Um 1580

Augsburg. Eisengitter in der Ulrichskirche



Lüneburg. Eisengitter im Flur des Rathauses
Von Hans Ruge ausgeführt 1594

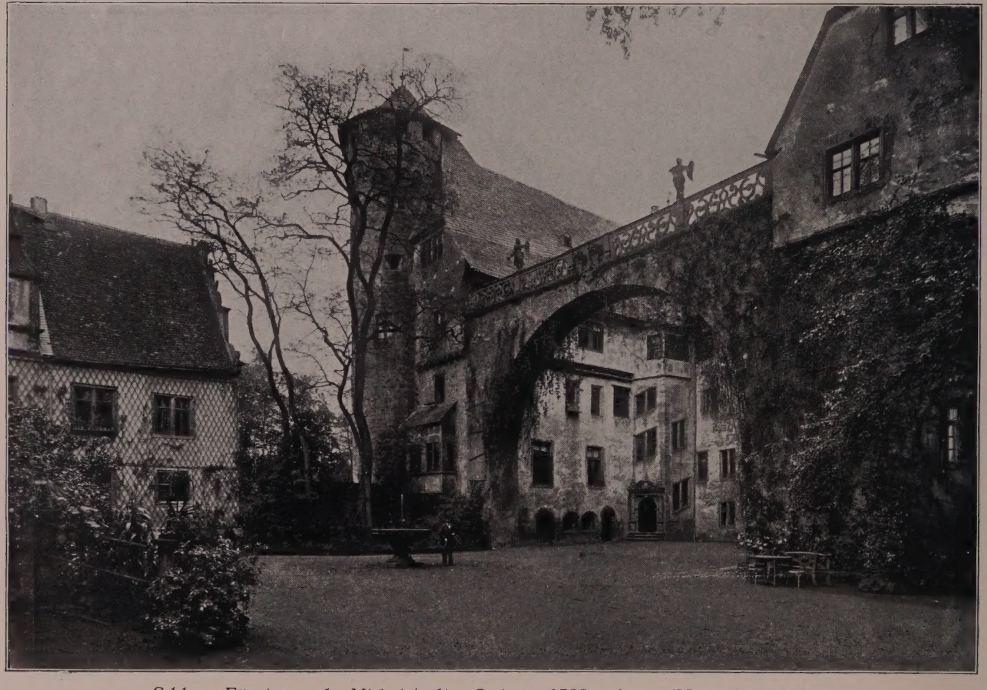
Merseburg. Erker am nördl. Flügel des Schlosshofes. Erbaut von Simon Hofmann

Aufn. d. Kgl. Messbildanstalt-Berlin

Freiburg i. B. Portal des Bezirksamts-Gebäudes. 1558

Merseburg. Portal am Schloss

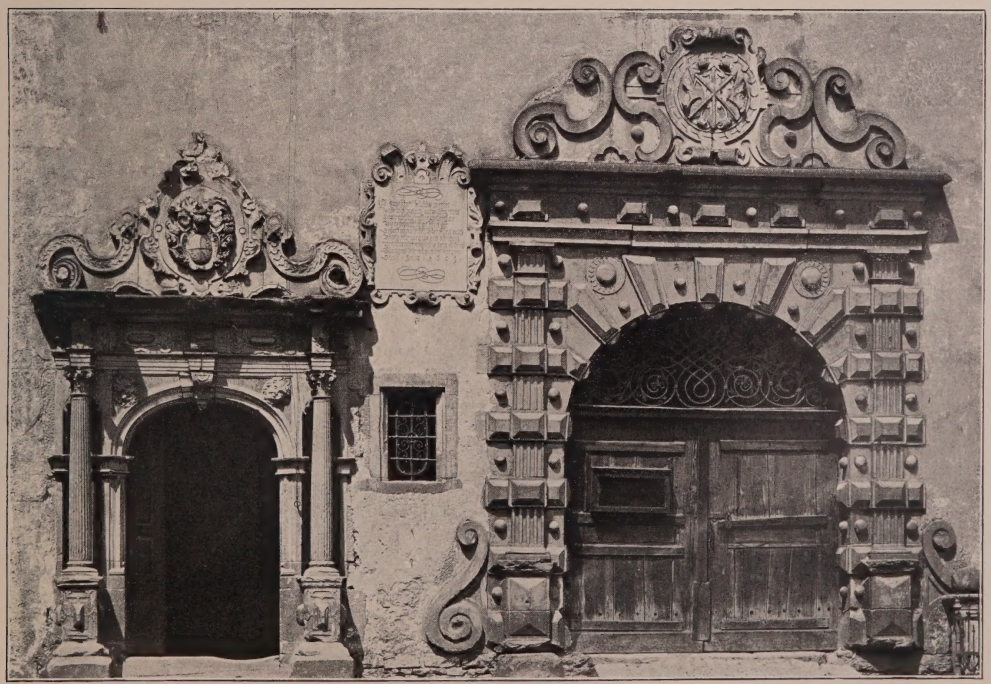
Michelstadt. Marktplatz und Rathaus. Brunnen v. Jahre 1541



Schloss Fürstenau b. Michelstadt. Galerie 1588 erbaut (Hauptbau früher)

Phot. Samhaber & Kämmer-Aschaffenburg

Miltenberg a. M. Aufgang zur Burg



Phot. K. Gundermann-Würzburg

Sulzfeld a. M. Portale des Rathauses 1609

Phot. Samhaber & Kämmer-Aschaffenburg

Miltenberg a. M. Privathaus

Phot. Samhaber & Kämmer-Aschaffenburg

Miltenberg a. M. Privathaus

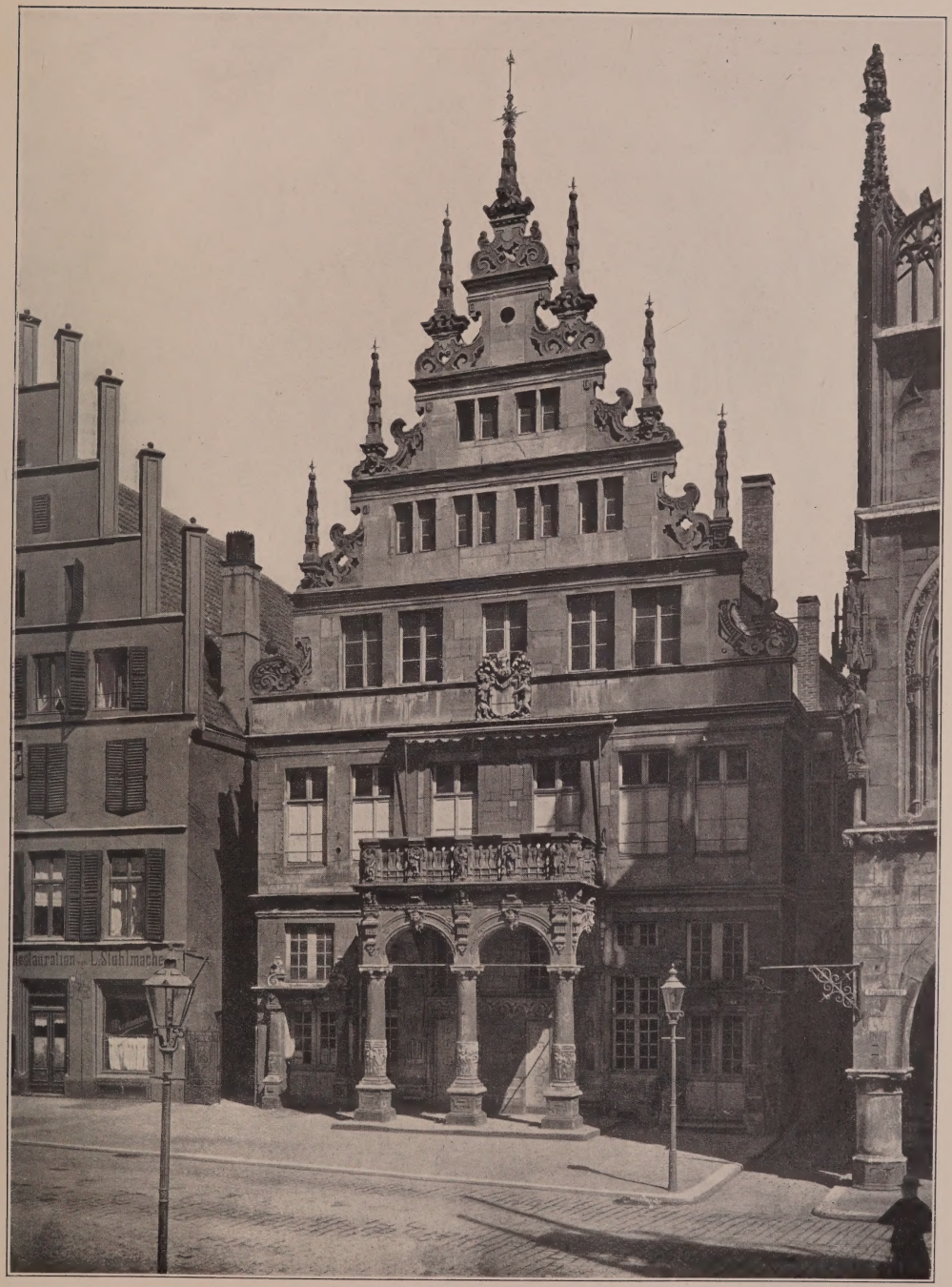
Phot. Samhaber & Kämmer-Aschaffenburg

Miltenberg a. M. Privathaus

Bacharach a. Rh. Holzhaus

Aufn. d. Kgl. Messbildanstalt-Berlin

Minden. Giebelhaus. Um 1570

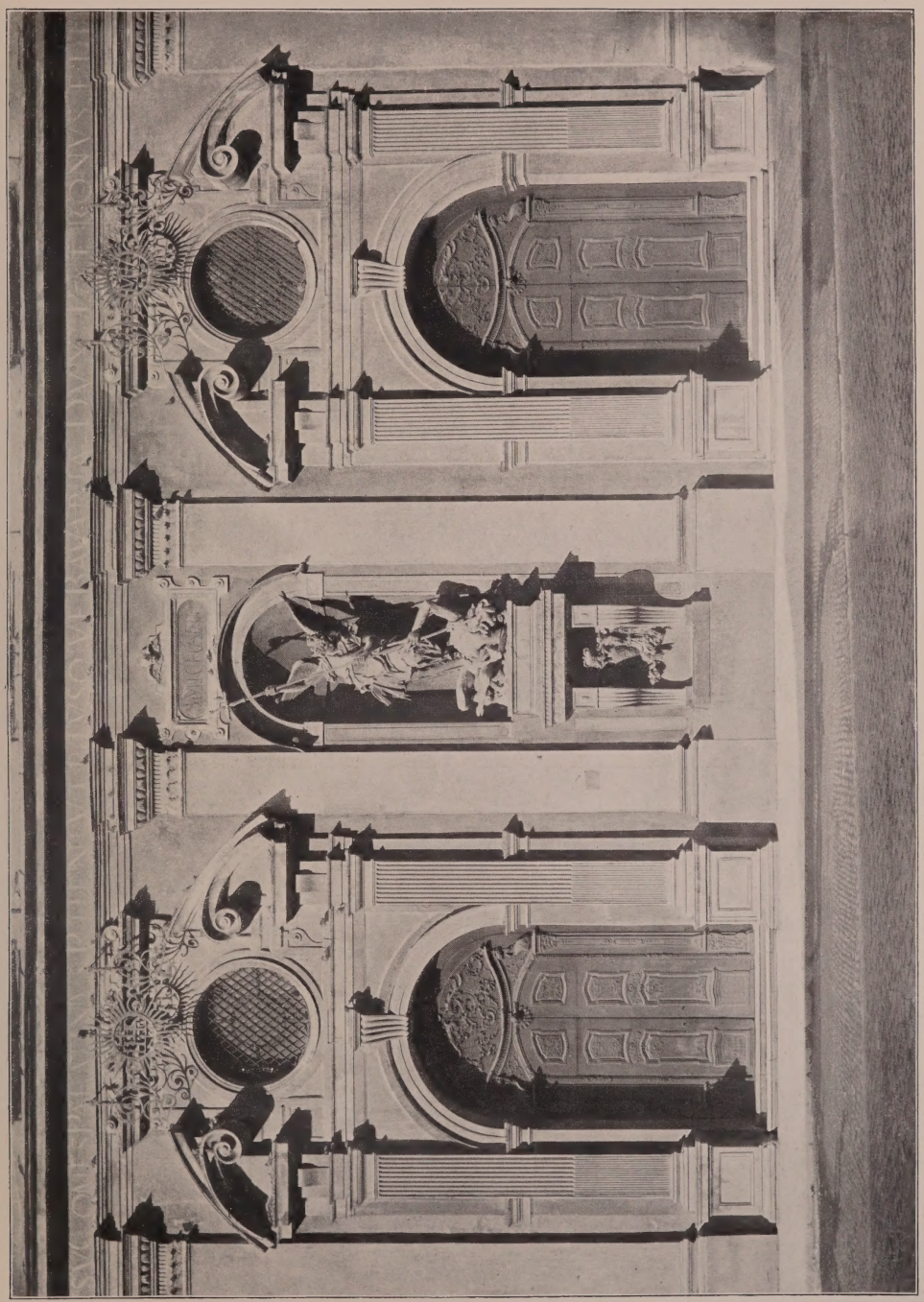


Aufn. d. Kgl. Messbildanstalt-Berlin

Münster i. W. Stadtweinhaus. Um 1615

Phot. Würthle & Sohn-Salzburg

München. Michaeliskirche. 1583—1597. Entwurf von Wendel Dietrich



München. Michaelskirche. Detail. 1583—1597

Schloss Naundorf i. Sa. Anfang d. 17. Jahrh.

Schloss Sornitz i. Sa. Um 1550

Schloss Neuenstein in Württemberg. Erbaut 1557, restauriert 1877
(Im Besitz des Fürsten zu Hohenlohe-Oehringen)

Aufn. d. Kgl. Preuss. Messbildanstalt-Berlin

Neisse. Stadtwage 1604. Erneuert 1890

Nürnberg. Pellerhaus 1605

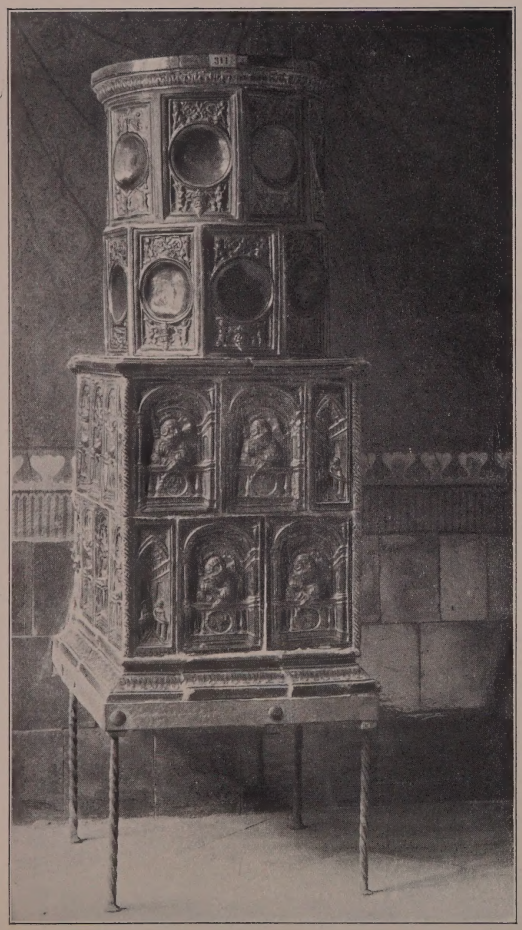
Nürnberg. Toplersches Haus 1590

Nürnberg. Haus an der Pegnitz (Binseng. 9) 1. Hälfte des 16. Jahrhunderts

Nürnberg. Hof des Hauses Tetzelgasse 32. Anf. d. 17. Jahrh.

Nürnberg. Der Henkersteg

Nürnberg. Weigenbrauhaus. 1672



Phot. Müller-Nürnberg

Nürnberg. Ofen im Germ. Museum

Rotenburg o. d. T.
Detail einer Tür

Phot. Müller-Nürnberg

Nürnberg. Ofen im Germ. Museum

Phot. Christof Müller-Nürnberg

Nürnberg. Grabplatte a. d. Germ. Museum

Nürnberg. Grabplatte aus Bronze

Phot. Christof Müller-Nürnberg

Nürnberg. Grabplatte a. d. Germ. Museum

Phot. P. Sinner-Tübingen

Ochsenhausen. Tür in der 1567—85 erbauten Prälatur

Phot. Jos. Magnus-Darmstadt

Offenbach a. M. Fürstl. Isenburgsches Schloss. Erbaut 1572

Aufn. d. Kgl. Messbildanstalt-Berlin

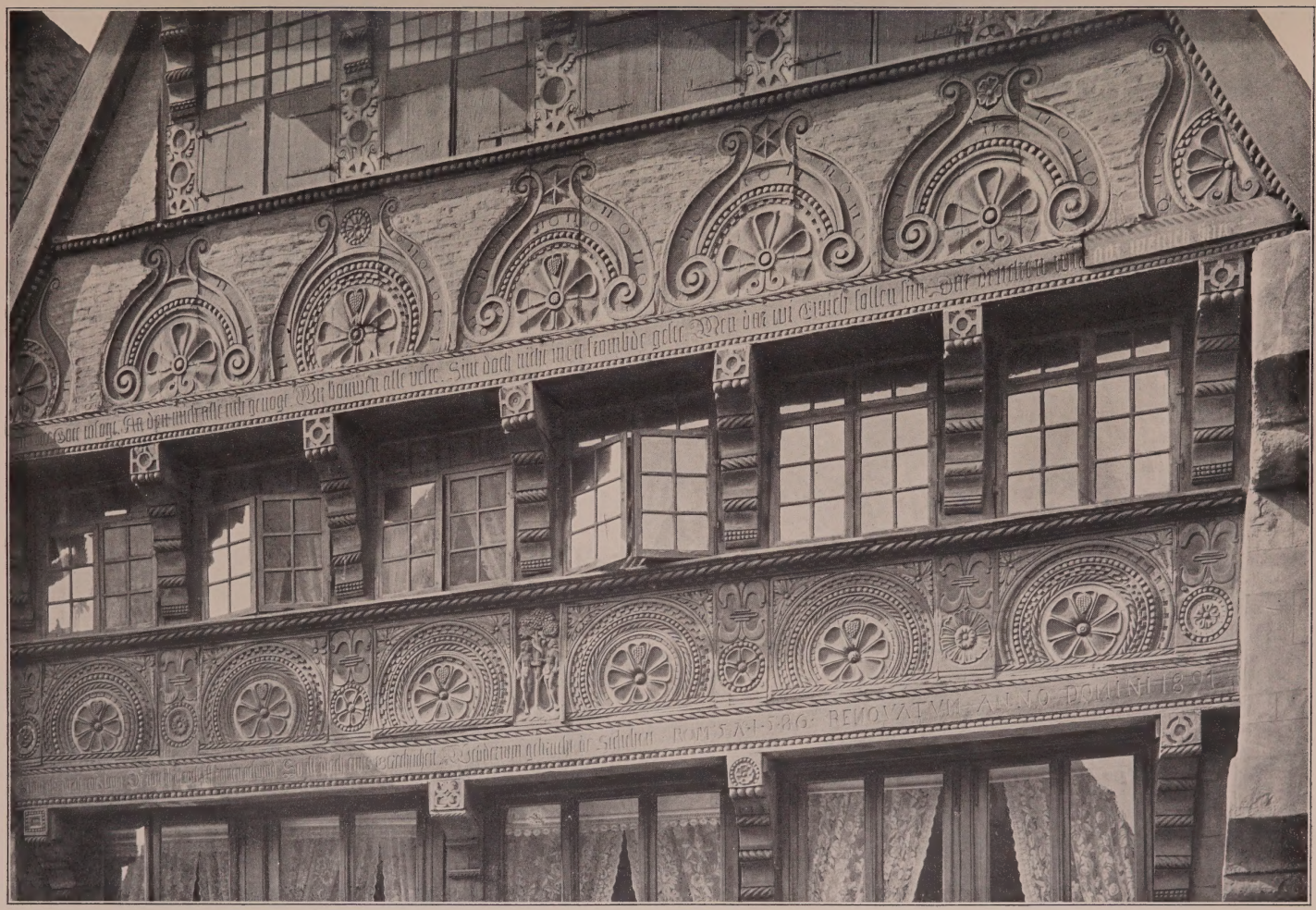
Oels i. Schl. Schloss. Begonnen 1550, beendet 1616

Aufn. d. Kgl. Messbildanstalt-Berlin

Osnabrück. Häuser in der Bierstrasse

Aufn. d. Kgl. Messbildanstalt-Berlin

Osnabrück. Häuser in der Bierstrasse

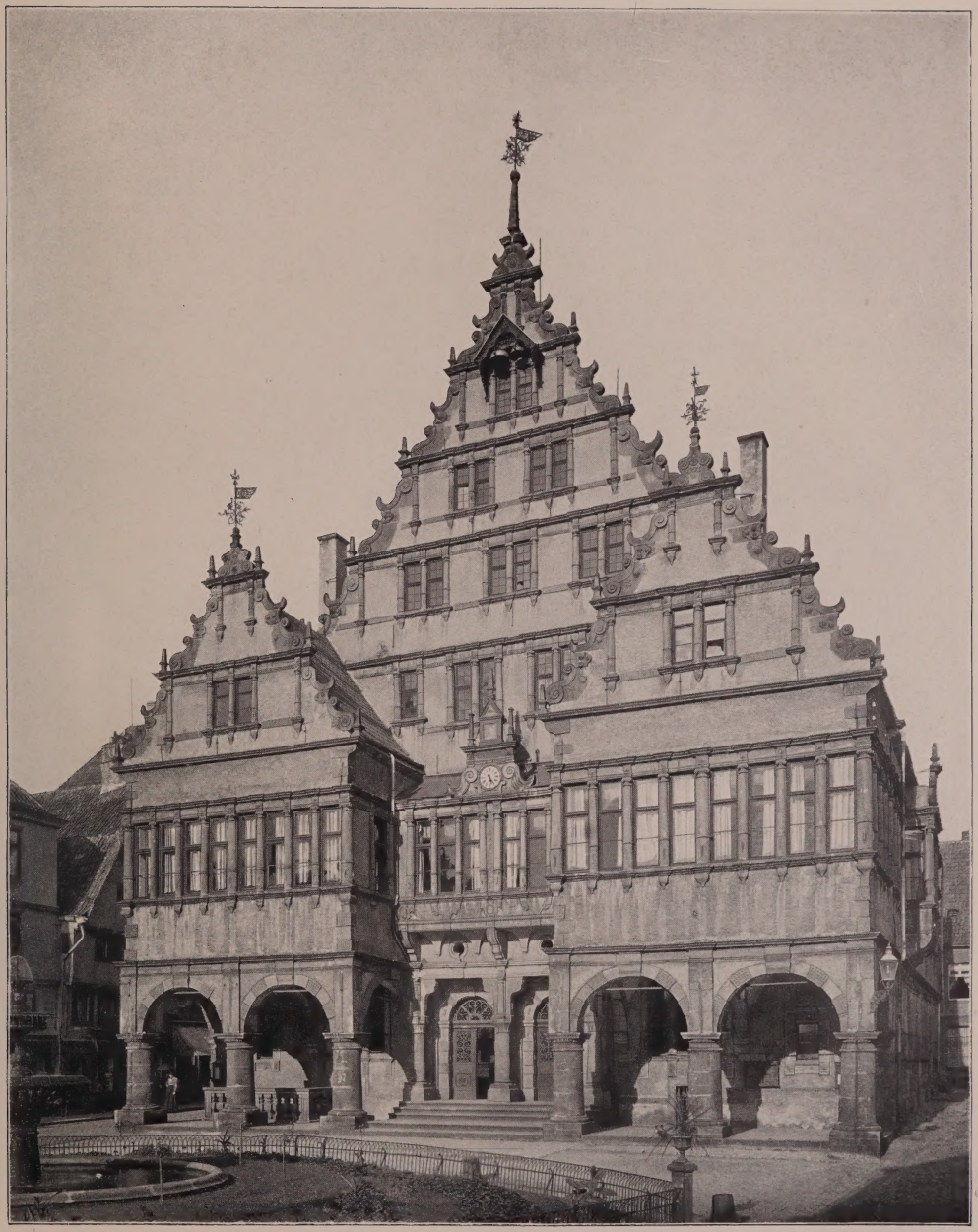


Aufn. d. Kgl. Messbildanstalt-Berlin

Osnabrück. Detail eines Hauses in der Bierstrasse 1586

Osnabrück. Häuser in der Bierstrasse

Aufn. d. Kgl. Messbildanstalt Berlin

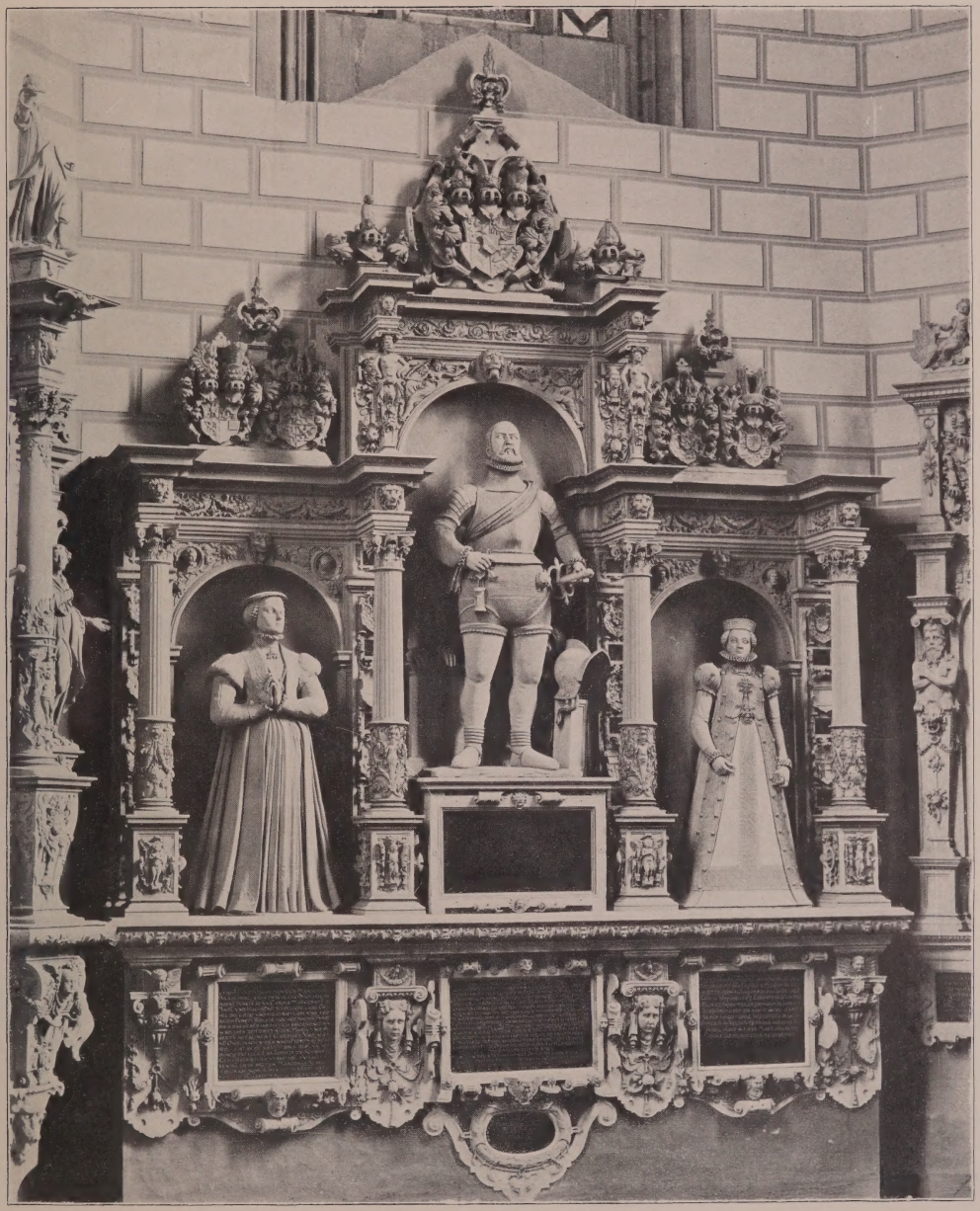


Aufn. d. Kgl. Messbildanstalt-Berlin

Paderborn. Rathaus 1614—1616 (Portalbau zwischen den beiden Vorbauten v. J. 1872

Aufn. d. Kgl. Messbildanstalt-Berlin

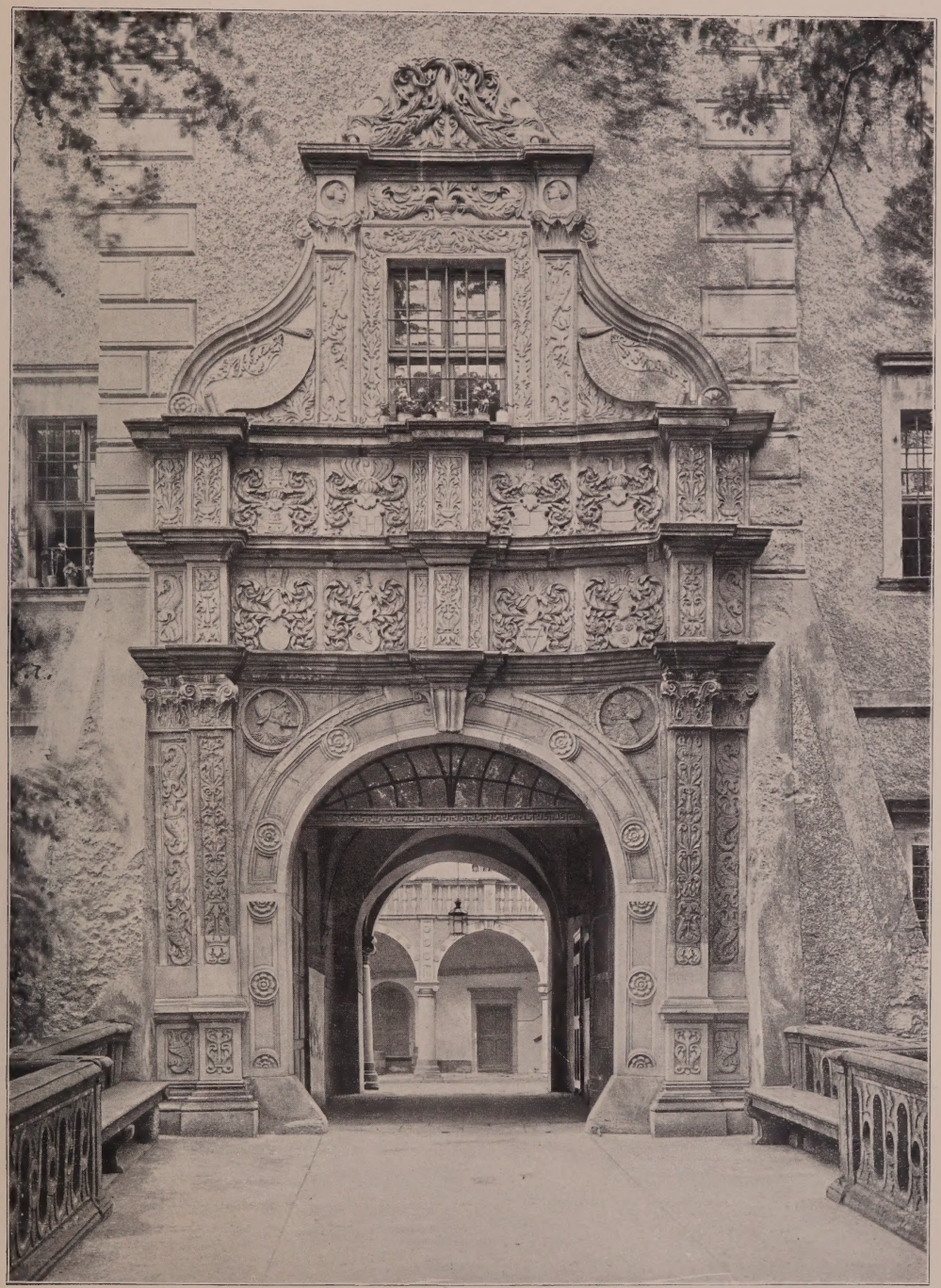
Paderborn. Privathaus, Kettenplatz 2



Pforzheim. Schlosskirche. Denkmal des Markgrafen Karl von Baden († 1577), seiner Gemahlin Kunigunde († 1588) und der Pfalzgräfin Anna († 1587)

Phot. J. Scholz-Görlitz

Plagwitz b. Löwenberg. Schlosshof 1550—1563



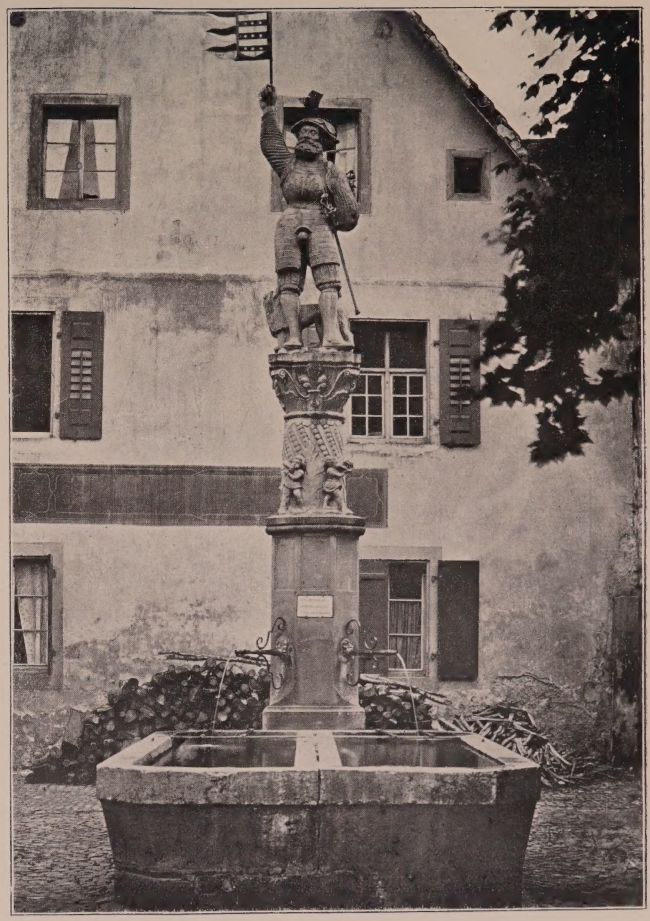
Phot. J. Scholz-Görlitz

Plagwitz b. Löwenberg. Portal des Schlosses 1550

Aufn. d. Kgl. Messbildanstalt-Berlin

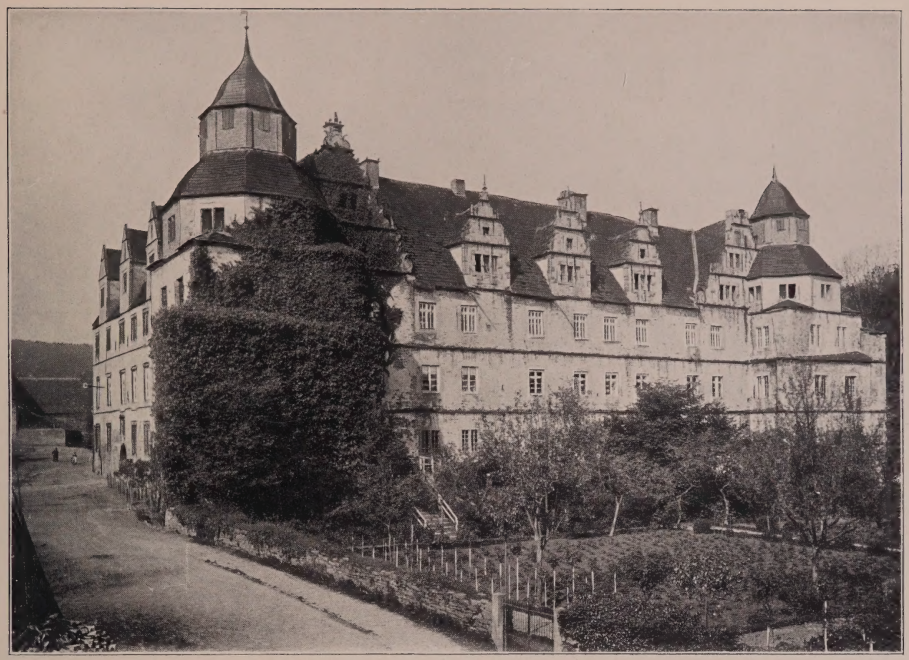
Posen. Rathaus. Erbaut 1550—1552 von Giovan Battista di Quadro aus Lugano Hauptturm 1783 angebaut

Reutlingen. Brunnen a. d. Nikolaikirche



Rheinfelden b. Basel. Brunnen

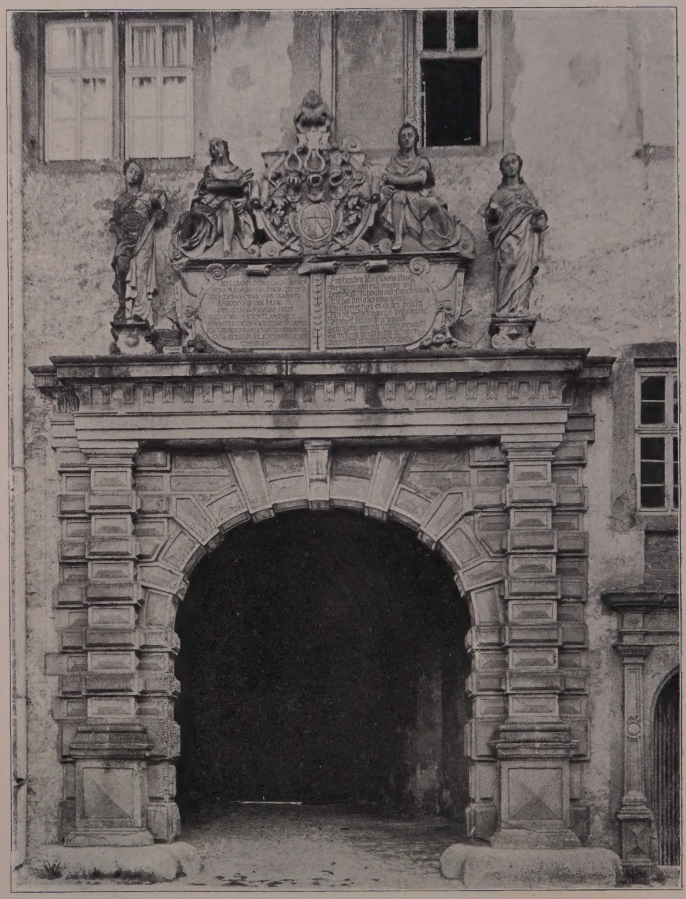
Rinteln a. W. Privathaus 1620 (wird restauriert und z. städt. Museum ausgebaut)



Varenholz a. W. Schloss 1582—1598

Rinteln. Rathaus. Östliche Hälfte 1583 (Westlicher Bau früher)

Celle. Portal des Schlosses. Um 1670



Phot. K. Gundermann-Würzburg

Rimpar. Portal

Rotenburg o. d. Tauber. Rathaus. 1573—1578 vom Nürnberger Baumeister Wolf. Altan von 1681

Rotenburg o. d. T. Gymnasium 1589—1591

Rotenburg o. d. T. St. Georgsbrunnen
Angelegt 1446, vollständig umgebaut 1606

Rotenburg o. d. T. Portal am Gymnasium

Rotenburg o. d. T. Portal im Rathaushof

Rotenburg o. d. T. Erker des Pfarrhauses

Rotenburg o. d. T. Haus des Baumeisters mit Detail 1596

Rotenburg o. d. T. Erker

Rotenburg o. d. T. Klingertor

Rotenburg o. d. T. Hegereiterhaus 1591

Rotenburg o. d. T. Hof eines Privathauses

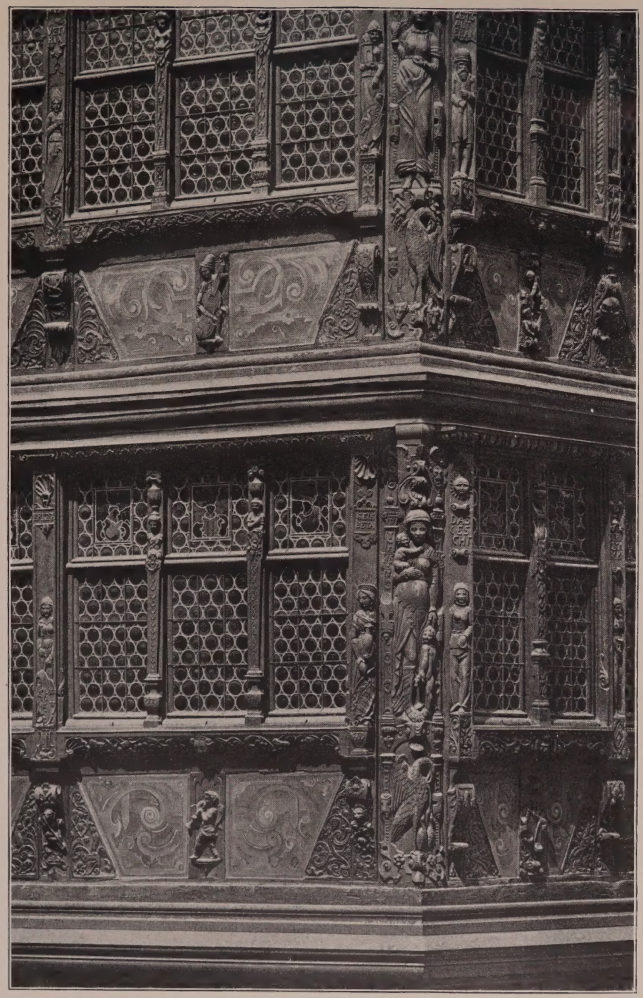
Phot. Bödecker-Hildesheim

Hildesheim. Flur eines Privathauses

Goslar. Haustüre 1528

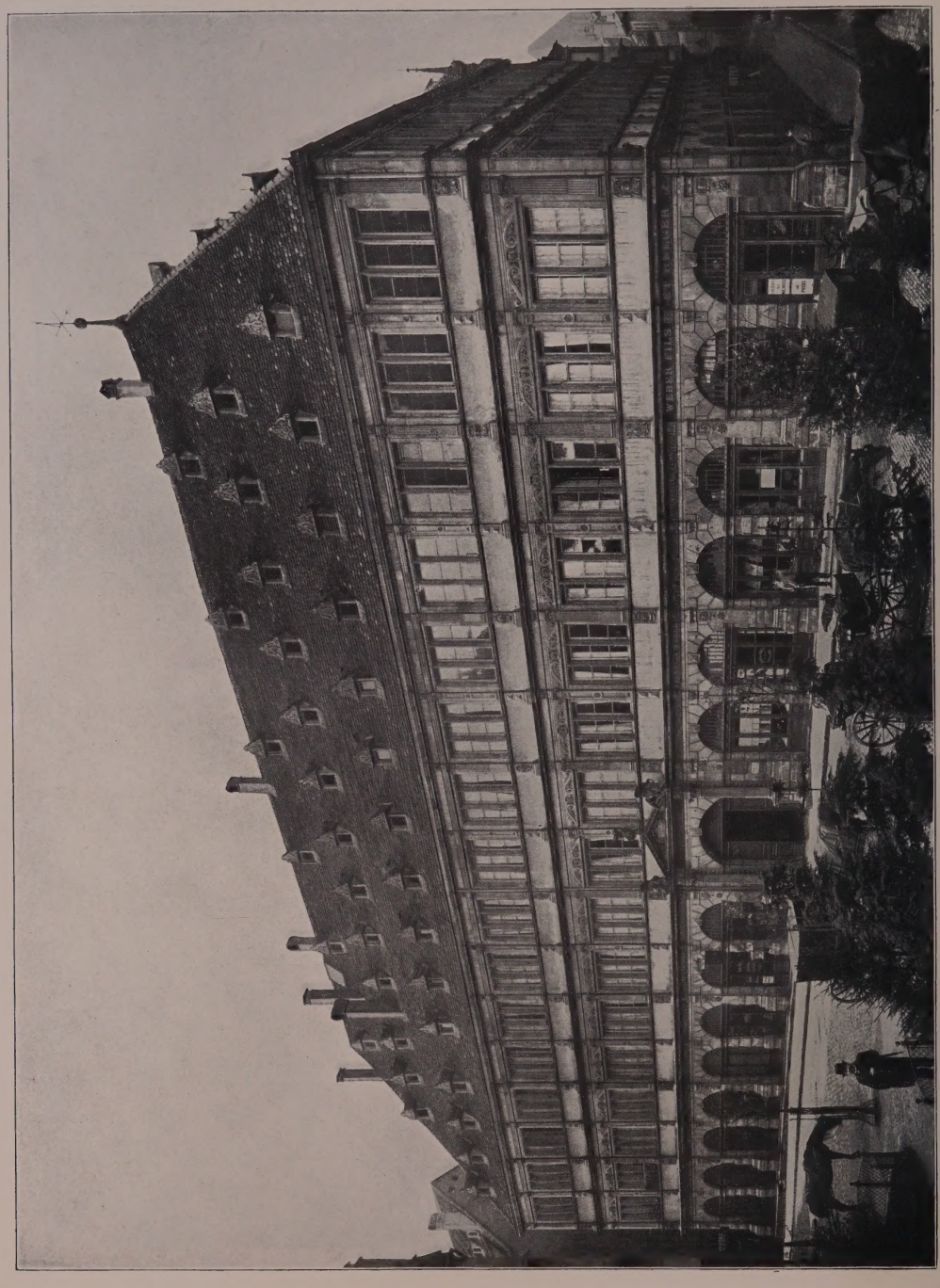
Salzwedel. Hauseinfahrt 1554

Strassburg i. E. Haus Kammerzell. Erdgeschoss von 1467, Obere Stockwerke 1589



Strassburg i. E. Detail vom Hause Kammerzell

Strassburg i. E. Erker eines Patrizierhauses



Strassburg i. E. Haus der Handelskammer 1582—1585. Erbaut von Paul Maurer-Zürich und Jörg Schmitt-Schaffhausen

Strassburg i. E. Haus am Fischerstaden

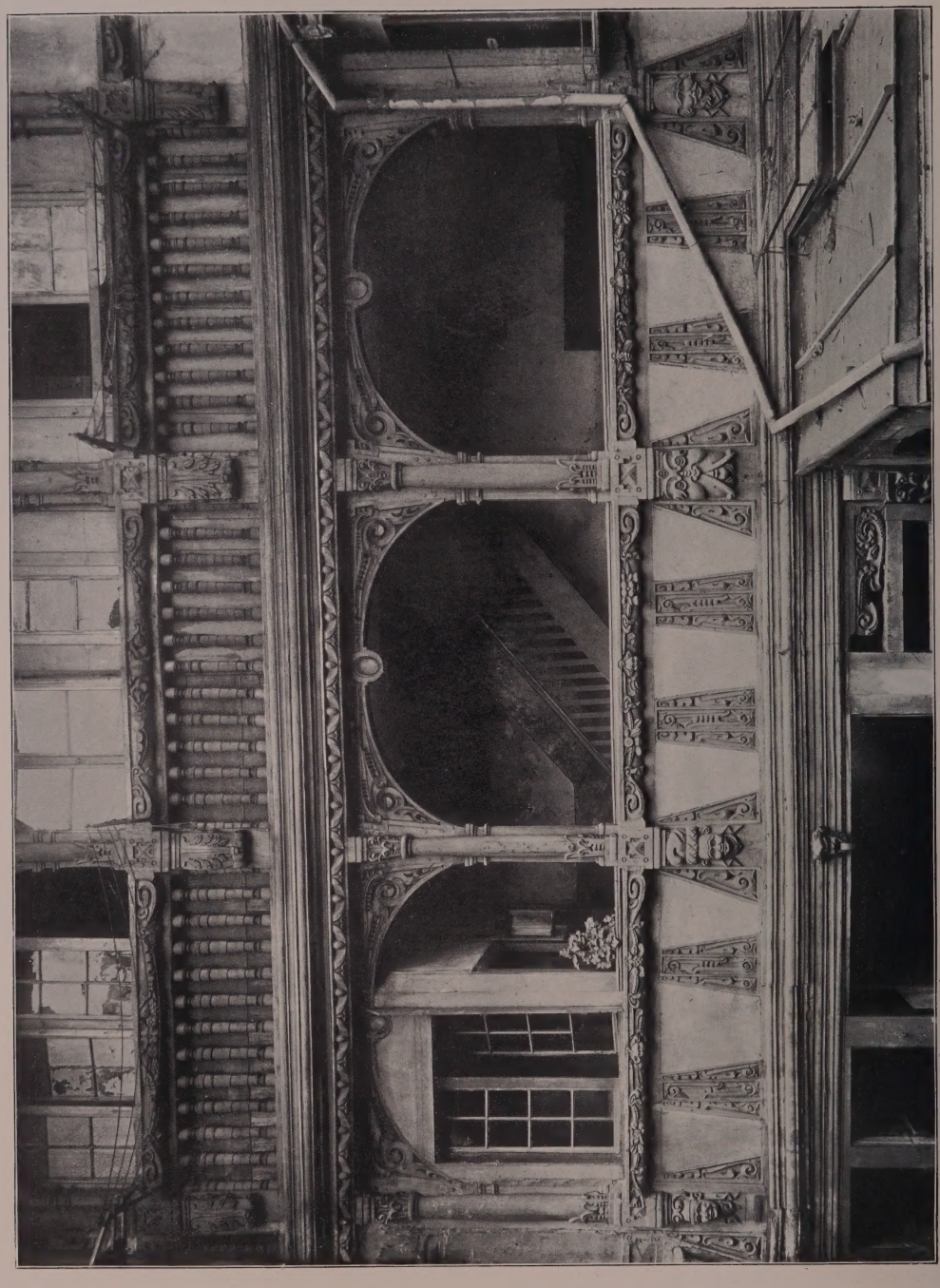
Strassburg i. E. Frauenhaus

Phot. d. Illustr. Elsäss. Rundschau-Strassburg

Strassburg i. E. Pflanzbad

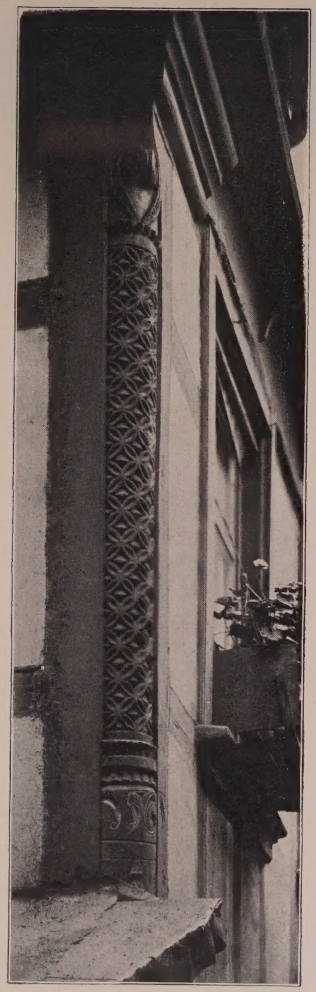
Phot. d. Illustr. Elsäss. Rundschau-Strassburg

Strassburg i. E. Hof des jetzigen Elsäss. Museums, Nikolausstaden 23



Strassburg i. E. Hof zur Schmiedstub

Scherweiler (Elsass). Galerie



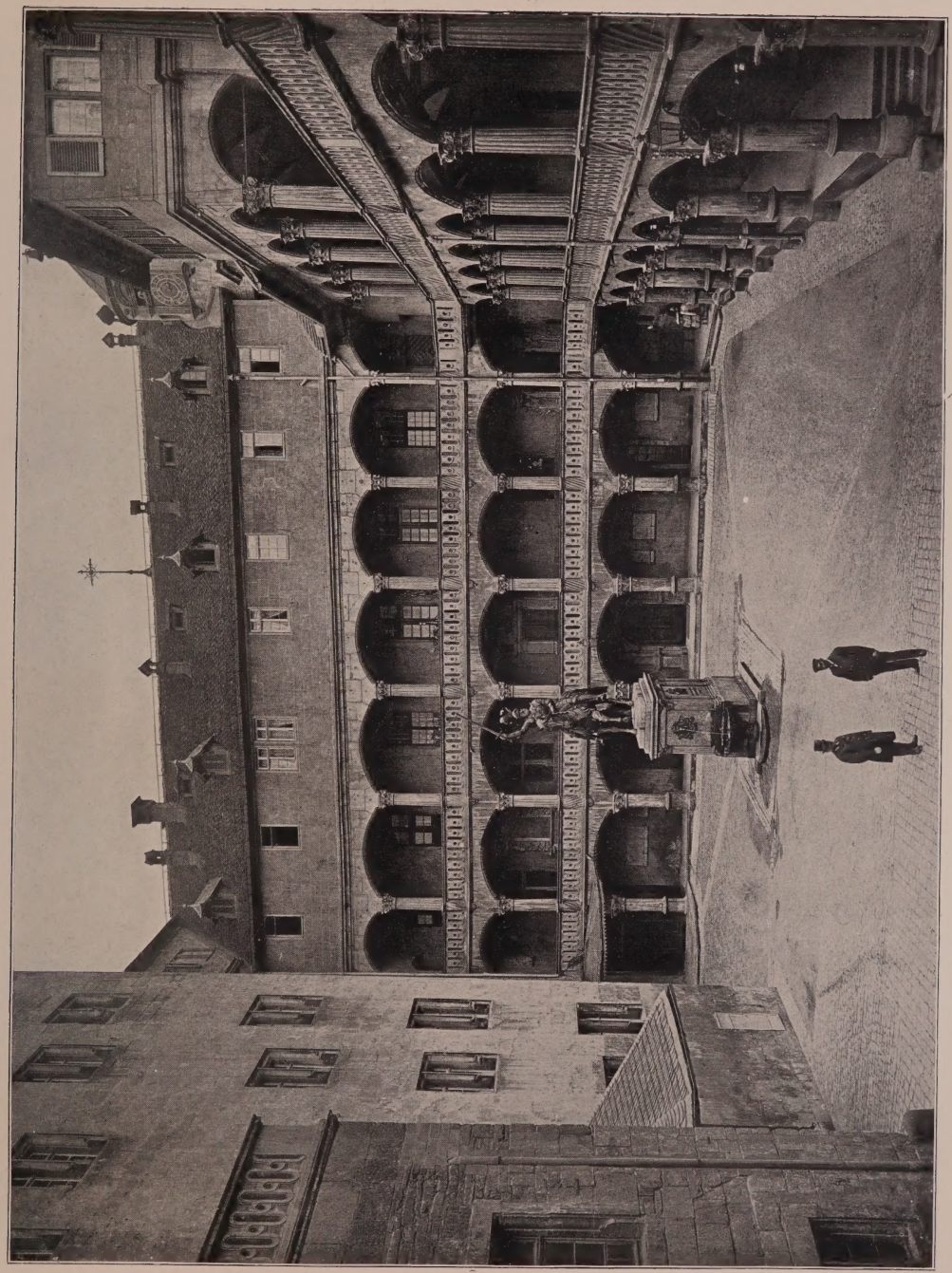
Phot. d. Illustr. Elsäss. Rundschau-Strassburg

Strassburg. Detail Fasanengasse 10 (1561)

Strassburg. Detail im Hof d. Elsäss. Museums

Tangermünde. Hauseinfahrt

Salzwedel. Portal 1596



Stuttgart. Hof des alten Schlosses 1553—1570 erbaut von A. Tretsch (Denkmal 1859)

Aufn. d. Kgl. Messbildanstalt-Berlin

Torgau. Schloss Hartenfels. Hauptportal 1623

Aufn. d. Kgl. Messbildanstalt-Berlin

Torgau. Schloss Hartenfels. Hofseite 1533—1544

Jagdschloss Wermsdorf. Hofansicht 1617—1627

Aufn. d. Kgl. Messbildanstalt-Berlin

Torgau. Schloss Hartenfels 1533—1544

Tübingen. Äusseres Burgtor 1606 erbaut von Jelin

Esslingen. Türe am Pfarrhof (Kesslersche Champagnerfabrik)

Ulm a. D. Laubesches Haus am Grünen Hof 1573

Ulm a. D. Portal am Zeughaus 1596

Ulm a. D. Obergeschoss im „Neuen Bau“ 1583—1603

Ulm. Tür am Leubeschen Hause 1573

Ulm. Portal an der Südseite des Neuen Baues 1588

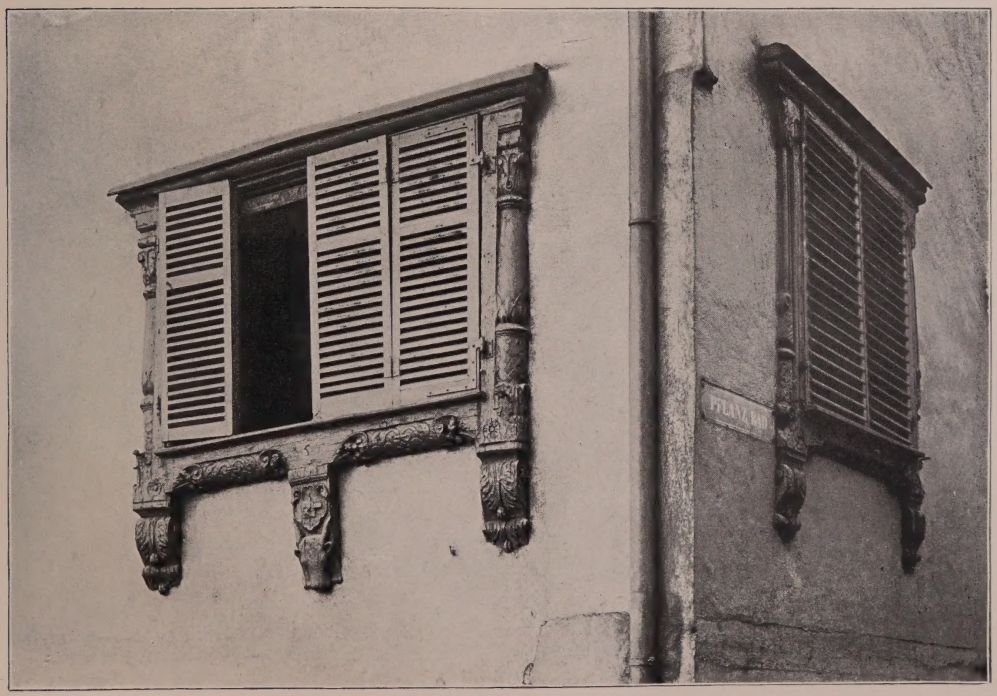
Phot. d. Illustr. Elsäss. Rundschau-Strassburg

Weissenburg i. E. Hof des Diakonissenhauses

Phot. d. Illustr. Elsäss. Rundschau-Strassburg

Weissenburg. Haus Benassy. Details 1599

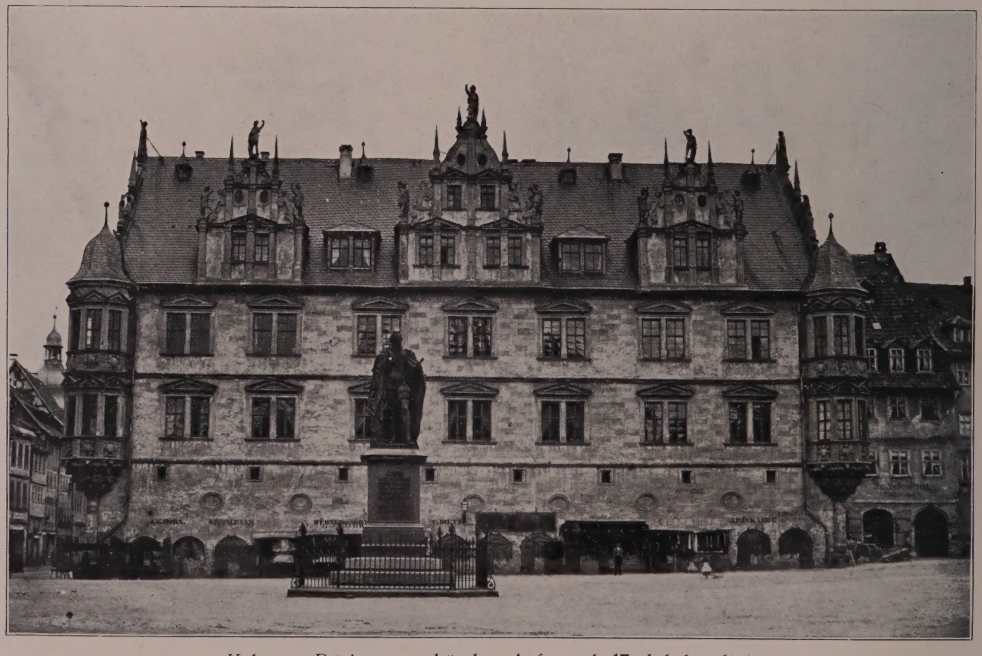
Weissenburg i. E. Haus Benassy. Detail



Phot. d. Elsäss. Rundschau-Strassburg

Strassburg i. E. Pflanzbad. Detail

Schloss Weilburg a. d. Lahn. Erbaut im 16. Jahrhundert, vergrössert 1721

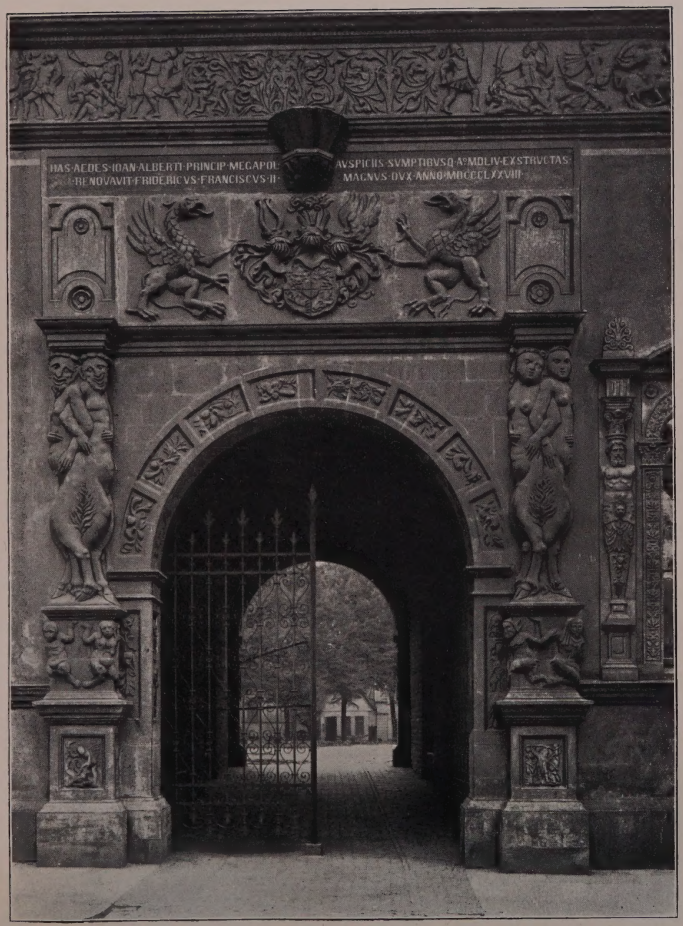


Koburg. Regierungsgebäude. Anfang d. 17. Jahrhunderts

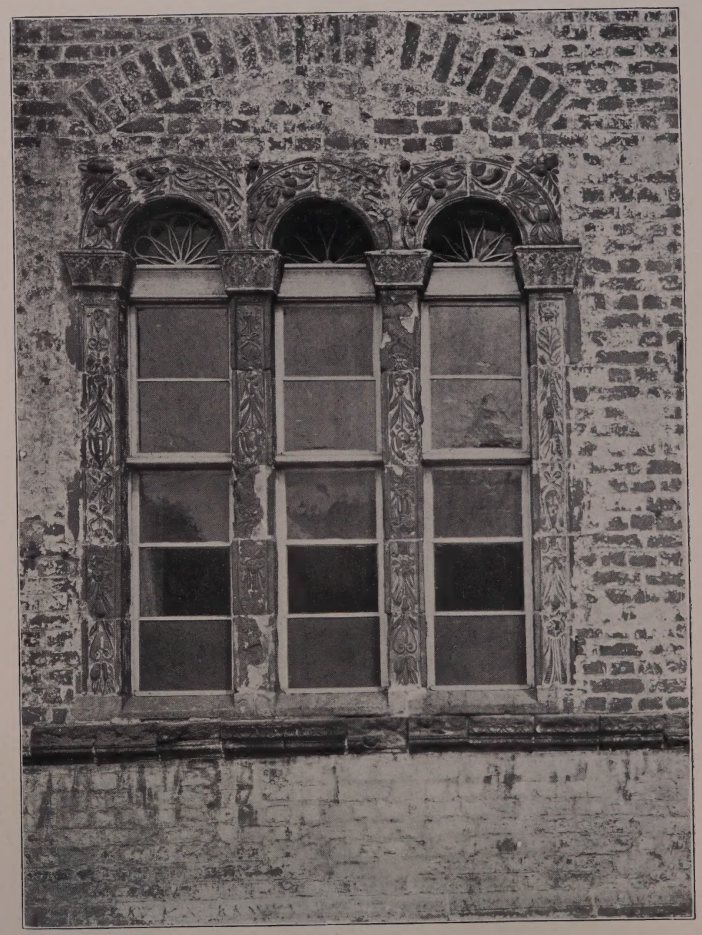
Wernigerode a. H. Patrizierhaus in der Breiten Strasse 1674

Wismar. Portal vom Fürstenhof. Backsteinbau 1554

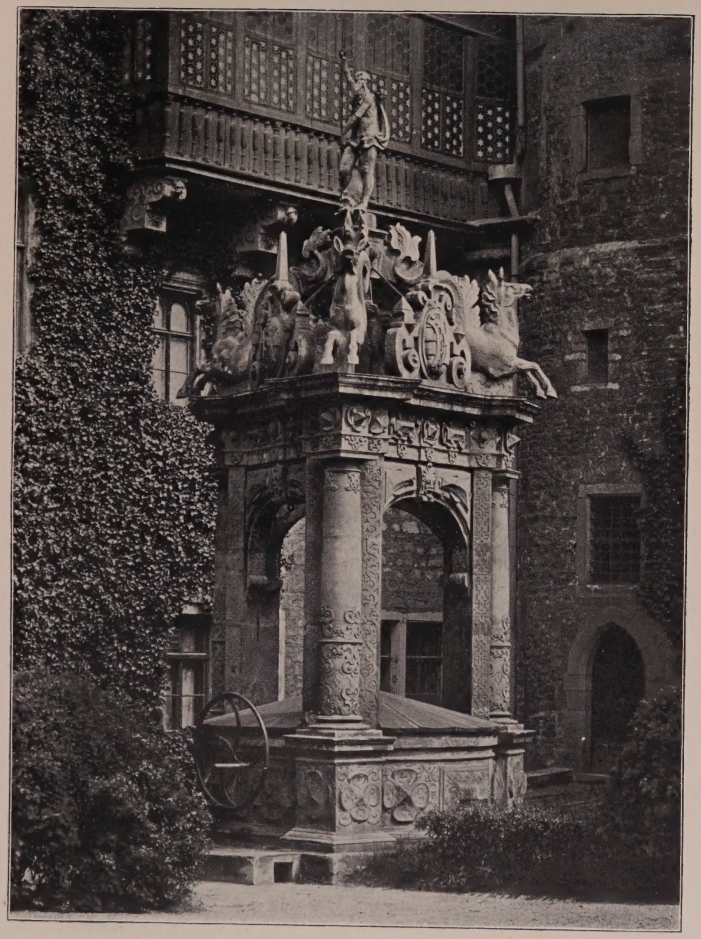
Wismar. Fürstenhof 1552—1565



Wismar. Portal an der nordöstl. Seite des Fürstenhofes



Wismar. Fürstenhof. Fensterdetail



Phot. Dr. Stoedtner-Berlin

Merseburg. Brunnen im Schlosshof

Phot. Dr. Stoedtner-Berlin

Wittenberg. Vorbau des Rathauses 1573

Wolfenbüttel. Marienkirche 1608—1623. Turm von 1750

Wolfenbüttel. Detail der Marienkirche

Aufn. d. Kgl. Messbildanstalt-Berlin

Torgau. Schloss Hartenfels. Portal der Schlosskapelle 1544

Wolfenbüttel. Portal am Zeughaus 1619

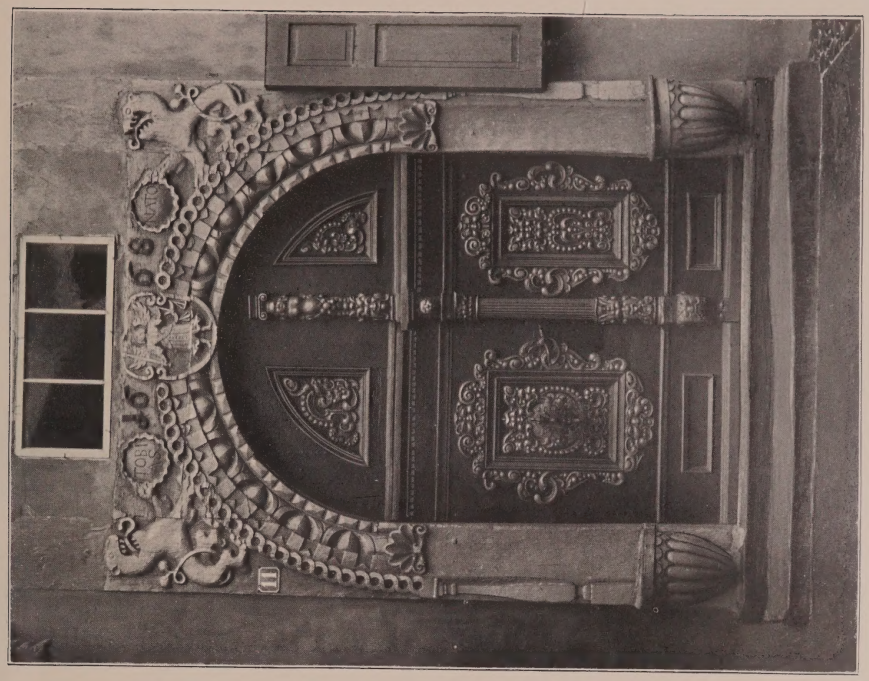
Phot. K. Gundermann-Würzburg

Würzburg. Tor der Feste Marienberg. Um 1650

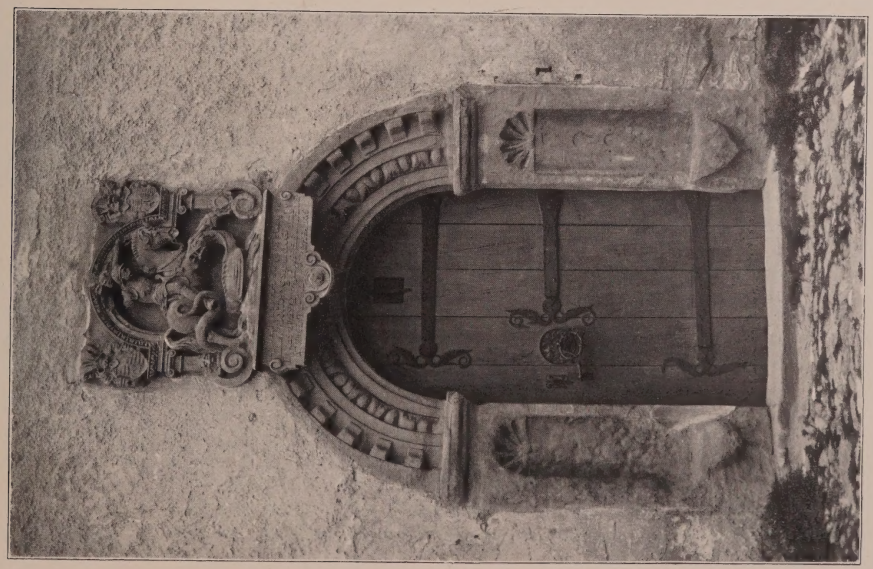
Zabern, Privathaus 1605

Phot. d. Illustr. Elsäss. Rundschau-Strassburg

Scherweiler i. E. Erker



Zerbst. Portal 1668



Mansfeld. Portal

Phot. J. Scholz-Görlitz

Zittau i. Sa. Marktbrunnen 1585

München. Hof der Münze. Erbaut 1563—1567 von Wilhelm Oeggel

Landshut. Hof der Residenz. Vollendet 1543

Aufn. d. Kgl. Messbildanstalt-Berlin

Neisse. Schöner Brunnen 1686

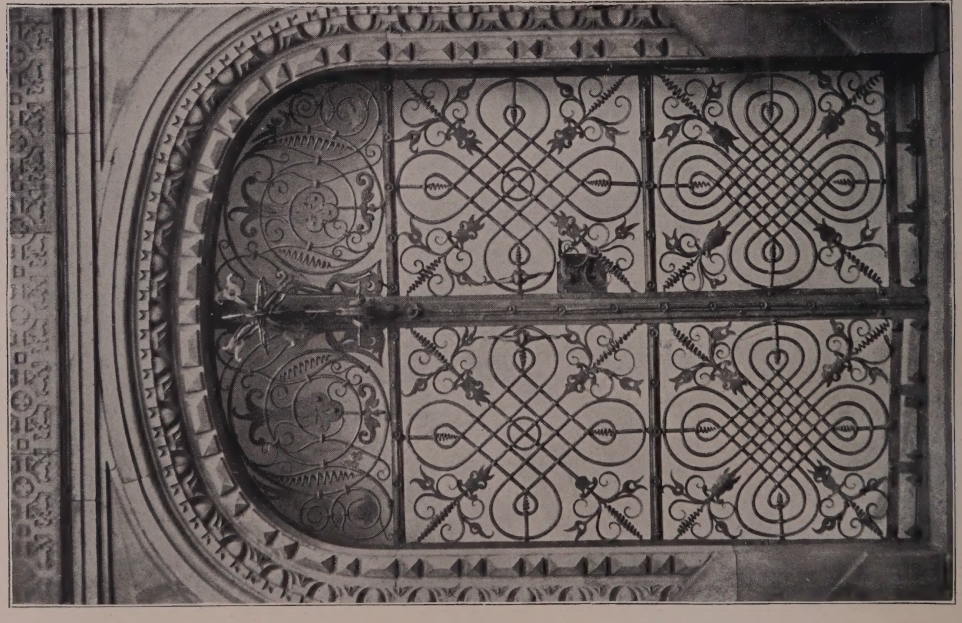
Augsburg. Ofen im Fürstenzimmer des Rathauses

Koburg. Wohnhaus Herrengasse 17. Anfang d. 17. Jahrh.

Michelstadt i. O. Haus Pfarrgasse 26

Herford i. W. Ratskeller 1600

Hildesheim. Rolandshospital 1611



Freiberg i. Sa. Gitter am Dom

Heilige Familie mit Engeln von H. Daucher
aus dem Fugger-Museum zu Augsburg

Grablegung Christi. Holzrelief mit Monogramm H. S. 1516
(Frankfurt, Privatbesitz)

Lübeck. Portal von Füchtings Hof 1632

Phot. J. Scholz-Görlitz

Giessmannsdorf a. Löwenberg. Portal des Schlosses

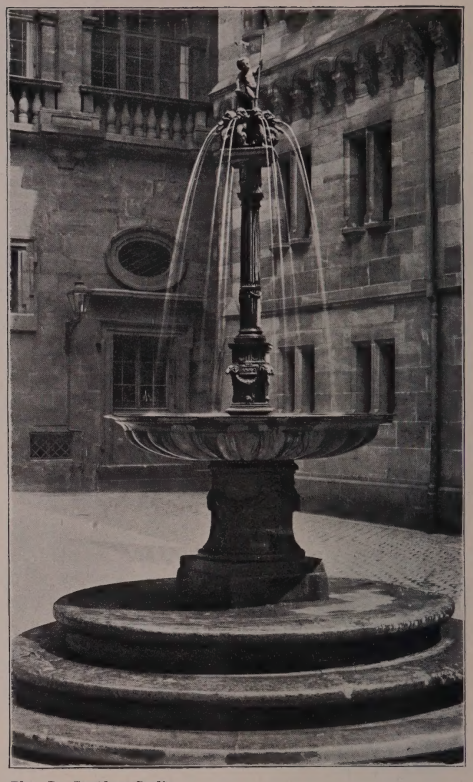
Münster. Privathaus 1561

Phot. J. Scholz-Görlitz

Schloss in Sächs. Haugsdorf b. Lauban

Phot. G. Escher

Boersch i. E. Brunnen



Phot. Dr. Stoetdner-Berlin

Nürnberg. Brunnen im Rathaushof 1561

Phot. Zedler & Vogel-Darmstadt

Grünstadt. Portal des Leininger Oberhofes

Phot. G. Escher

Dorlisheim i. E. Brunnen

VERZEICHNIS DER ABBILDUNGEN

	Seite
Altenburg. Rathaus	1
Althörnitz. Schloss	2
Aschaffenburg. Schloss	3
Aschaffenburg. Schlosshof	4
Aschaffenburg. Giebel im Schlosshof	6
Aschaffenburg. Schlossportal	5
Aschaffenburg. Wappen in der Schlosskirche	129
Augsburg. Eisengitter in der Ulrichskirche	133
Augsburg. Metzgerhaus	7
Augsburg. Rathaus	8
Augsburg. Portal des Rathauses	9
Augsburg. Decken aus den Fürstenzimmern	10, 11
Augsburg. Ofen im Fürstenzimmer	215
Augsburg. Zeughaus	3
Augsburg. Relief. Heil. Familie	219
Bacharach. Holzhaus	139
Bamberg. Alte Hofhaltung	12
Bamberg. Alte Hofhaltung. Portal	13
Birkenwald. Portal am Schlosse	21
Birkenwald. Säule im Schlosse	21
Boersch. Brunnen	222
Braunschweig. Alte Wage	15
Braunschweig. Dommers Haus	17
Braunschweig. Detail von Dommers Haus	18
Braunschweig. Gewandhaus	14
Braunschweig. Ehemaliges Gymnasium	20
Braunschweig. Haus in der Jakobstrasse	20
Braunschweig. Detail des Hauses im Sack 9	19
Braunschweig. Detail eines Privathauses	18
Braunschweig. Haus Reichenstr. 3	16
Bremen. Essighaus	25
Bremen. Haus am Markt 16	24
Bremen. Rathaus. Ostfassade	22
Bremen. Rathaus. Detail	23
Breslau. Portal Schmiedebrücke	26
Brieg. Portal Burgstr. 6	30
Brieg. Piastenschloss. Hof	29
Brieg. Piastenschloss. Hauptportal	28
Brieg. Piastenschloss. Portal im Hof	29
Brieg. Rathaus	31
Bunzlau. Portal Ring 38	27
Celle. Rathaus	90
Celle. Portal des Schlosses	170
Comburg. Kellerportal	99
Danzig. Langgasse 29—31	34
Danzig. Langgasse 38, 39	35
Danzig. Hohes Tor	36
Danzig. Zeughaus	32, 33
Dinkelsbühl. Deutsches Haus	37
Dorlisheim. Brunnen	222

	Seite
Dresden. Schlosshof	38
Einbeck. Detail eines Privathauses	39
Emden. Rathaus	40
Emden. Rathaus. Westportal	9
Esslingen. Tür am Pfarrhof	193
Frankfurt. Salzhaus	41
Frankfurt. Salzhaus. Detail	42
Frankfurt. Hof des Hauses Altlimpurg	43
Frankfurt. Goldene Wage	44
Frankfurt. Speicherhof. Detail	45
Frankfurt. Grablegung Christi	219
Freiberg. Gitter am Dome	46, 218
Freiburg. Portal am Bezirksamt	135
Fürstenau. Schloss	136
Gandersheim. Stiftshaus	19
Giessmannsdorf. Schlossportal	220
Glogau. Portal Ring 50	48
Görlitz. Hof des Rathauses	52
Görlitz. Treppe des Rathauses	51
Görlitz. Decke im Rathaus	10
Görlitz. Tür im Rathause	49
Görlitz. Gitter vom heiligen Grabe	47
Görlitz. Gitter auf dem Frauenkirchhof	47
Görlitz. Gitter in der Peterskirche	46
Görlitz. Portal Petersstr. 10	26
Görlitz. Untermarkt 2	53
Görlitz. Haus am Untermarkt	50
Görlitz. Haus am Untermarkt	53
Görlitz. Schönhofbrauerei	50
Goslar. Haustür	179
Grünstadt. Portal	222
Halberstadt. Dompropstei	56
Halberstadt. Freitreppe am Rathaus	54
Halberstadt. Rathaus. Detail	55
Hameln. Das Dempter'sche Haus	57
Hameln. Hochzeitshaus	59
Hameln. Giebel des Hochzeitshauses	57
Hameln. Osterstrasse	59
Hameln. Rattenfängerhaus	58
Hameln. Detail vom Stiftsherrenhaus	60
Hämelschenburg. Gesamtansicht	62
Hämelschenburg. Hofansicht	63
Hämelschenburg. Erker	62
Hämelschenburg. Portal	61
Hannover. Haus der Väter	67
Hannover. Leibnizhaus	64
Hannover. Detail des Leibnizhauses	66
Hannover. Haus Richter	65
Haugsdorf. Schloss	221
Haynau. Schlossportal	52

	Seite
Heidelberg. Bau Friedrich II	70
Heidelberg. Friedrichsbau	71
Heidelberg. Detail vom Friedrichsbau	75
Heidelberg. Otto-Heinrichs-Bau	68, 69
Heidelberg. Detail vom Otto-Heinrichs-Bau	75
Heidelberg. Kamin im Otto-Heinrichs-Bau	72
Heidelberg. Kapitäle v. Otto-Heinrichs-Bau	77
Heidelberg. Portal vom Otto-Heinrichs-Bau	72
Heidelberg. Türen im Otto-Heinrichs-Bau	76
Heidelberg. Wappen am Otto-Heinrichs-Bau	74
Heidelberg. Wappen v. Otto-Heinrichs-Bau	74
Heidelberg. Wappen am Ruprechtsbau	74
Heidelberg. Statue der Liebe	73
Heidelberg. Haus zum Ritter	78
Heidelberg. Haus zum Ritter. Detail	79
Heilbronn. Rathaus	81
Heilbronn. Turm der Kilianskirche	80
Heinitz. Schloss	91
Hennersdorf bei Görlitz	51
Herford. Privathaus	82
Herford. Ratskeller	217
Hildesheim. Domschenke	87
Hildesheim. Kaiserhaus	88
Hildesheim. Zwei Figuren v. Kaiserhaus	89
Hildesheim. Knochenhauer-Amtshaus	83
Hildesheim. Knochenhauer-Amtshaus. Detail	84
Hildesheim. Neustädter Schenke	89
Hildesheim. Pfeilerhaus	90
Hildesheim. Ratsbauhof	85
Hildesheim. Haus des Ratssyndikus	86
Hildesheim. Rolandshospital	217
Hildesheim. Flur eines Privathauses	178
Hildesheim. Holzschnitzereien	66
Höxter. Privathäuser	94
Jauer. Portal Goldbergstr. 90	27
Jauer. Portal der katholischen Kirche	93
Koblenz. Portal der Jesuitenkirche	92
Koburg. Haus Herrengasse 17	216
Koburg. Regierungsgebäude	200
Kolmar. Hof Brauerei Molly	97
Kolmar. Kopfhaus	95
Kolmar. Erker am Polizeigebäude	95
Kolmar. Portal	96
Köln. Löwengrube im Rathaus	44
Konstanz. Erker	98
Konstanz. Rathaushof	99
Kulmbach. Plassenburg. Hof	100
Kulmbach. Plassenburg. Detail	101
Landshut. Hof der Residenz	213
Langenburg. Residenzschloss. Hof	102, 103
Leipzig. Rathaus	104
Leisnig. Schloss	91
Lemgo. Detail vom Halleschen Hause	109
Lemgo. Hexenbürgermeisterhaus	107
Lemgo. Rathaus	105
Lemgo. Rathauslaube	106
Lemgo. Rathausvorbau	106
Lemgo. Erker am Rathaus	108

	Seite
Lemgo-Brokhausen. Detail	109
Liegnitz. Gitter im Gesellenvereinshaus	113
Liegnitz. Hauptportal des Schlosses	110
Liegnitz. Portal eines Privathauses	111
Löwenberg. Rathaus	112
Lübeck. Rathaus-Vorbau	115
Lübeck. Chortüre der Jakobikirche	120
Lübeck. Fredenhagensches Zimmer	116
Lübeck. Holzschnitzereien	118, 119, 121
Lübeck. Kamin in der Kriegsstube	117
Lübeck. Portal vom Füchtingshof	220
Lübeck. Privathaus	114
Lüneburg. Giebelhaus	124
Lüneburg. Portal der Ratsapotheke	123
Lüneburg. Ratsstube	122
Lüneburg. Sitzschrank der Ratsstube	120
Lüneburg. Figur der Gerechtigkeit, Rathaus	123
Lüneburg. Gitter im Rathause	133
Lüneburg. Witzendorfsches Haus	124
Mainz. Erker am Gymnasium	125
Mainz. Kurfürstliches Schloss	126
Mainz. Kurfürstliches Schloss. Detail	125
Mainz. König von England. Hof	127, 128
Mainz. Grabmal Wolf v. Dalberg	129
Mainz. Chorgestühl	127
Mainz. Schnitzereien vom Chorgestühl	130—132
Mansfeld. Portal	211
Merseburg. Brunnen im Schlosshof	205
Merseburg. Erker des Schlosshofes	134
Merseburg. Portal am Schloss	135
Mespelbrunn. Portal am Schloss	96
Michelstadt. Marktplatz	136
Michelstadt. Haus Pfarrgasse 26	216
Miltenberg. Aufgang zur Burg	137
Miltenberg. Privathäuser	138, 139
Minden. Giebelhaus	140
München. Hof der Münze	213
München. Madonna in der Residenz	98
München. Michaeliskirche	142
München. Michaeliskirche. Detail	143
Münster. Stadtweinhaus	141
Münster. Privathaus	221
Naundorf. Schloss	144
Neisse. Schöner Brunnen	214
Neisse. Stadtwage	146
Neuenstein. Schloss	145
Nürnberg. Grabplatten	153
Nürnberg. Haus an der Pegnitz	149
Nürnberg. Henkerssteg	151
Nürnberg. Hof des Hauses Tetzelgasse 32	150
Nürnberg. Öfen im Germanischen Museum	152
Nürnberg. Pellerhaus	147
Nürnberg. Toplersches Haus	148
Nürnberg. Weigenbrauhaus	151
Ochsenhausen. Tür an der Prälatur	154
Offenbach. Isenbergsches Schloss	155
Oels. Schloss	156
Oels. Schlossportal	55

	Seite
Osnabrück. Häuser in der Bierstrasse	157, 158, 160
Osnabrück. Detail eines Hauses	159
Paderborn. Privathaus	162
Paderborn. Rathaus	161
Pforzheim. Denkmal in der Schlosskirche	163
Plagwitz. Schlosshof	164
Plagwitz. Portal des Schlosses	165
Posen. Rathaus	166
Reichenweier. Holzgalerie	97
Reutlingen. Brunnen	167
Rheinfelden. Brunnen	167
Rimpar. Portal	170
Rinteln. Privathaus	168
Rinteln Rathaus	169
Rohnstock. Portal	111
Rostock. Portal	123
Rotenburg. Haus des Baumeisters	175
Rotenburg. Erker	176
Rotenburg. Erker des Pfarrhauses	174
Rotenburg. Georgsbrunnen	173
Rotenburg. Portal am Gymnasium	173
Rotenburg. Gymnasium	172
Rotenburg. Hegereiterhaus	177
Rotenburg. Klingertor	177
Rotenburg. Rathaus	171
Rotenburg. Portal im Rathaushof	174
Rotenburg. Detail einer Tür	152
Rotenburg. Hof eines Privathauses	178
Salzwedel. Hauseinfahrt	179
Salzwedel. Portal	188
Scherweiler. Erker	210
Scherweiler. Galerie	187
Sornitz. Schloss	144
Strassburg. Detail aus dem Elsäss. Museum	187
Strassburg. Detail Fasanengasse 10	187
Strassburg. Erker	181
Strassburg. Handelskammer	182
Strassburg. Haus am Fischerstaden	183
Strassburg. Frauenhaus	183

	Seite
Strassburg. Hof Nikolausstaden 23	185
Strassburg. Hof zur Schmiedstube	186
Strassburg. Haus Kammerzell	180
Strassburg. Detail vom Hause Kammerzell	181
Strassburg. Pflanzbad	184
Strassburg. Pflanzbad. Detail	199
Stuttgart. Hof des alten Schlosses	189
Sulzfeld. Portale des Rathauses	137
Tangermünde. Portal	61
Tangermünde. Hauseinfahrt	188
Torgau. Schloss Hartenfels	192
Torgau. Schloss Hartenfels. Hof	191
Torgau. Schloss Hartenfels. Portal	190, 208
Trausnitz. Schloss	100
Tübingen. Burgtor	193
Ulm. Leubesches Haus	194
Ulm. Tür am Leubeschen Hause	196
Ulm. Obergeschoss im „Neuen Bau“	195
Ulm. Portal im „Neuen Bau“	196
Ulm. Portal am Zeughaus	195
Urach. Chorgitter	113
Vahrenholz. Schloss	169
Weilburg. Schloss	200
Weissenburg. Haus Benassy. Details	198, 199
Weissenburg. Hof des Diakonissenhauses	197
Wernigerode. Patrizierhaus	201
Wermsdorf. Schloss	192
Wismar. Fürstenhof	203
Wismar. Fürstenhof. Portale	202, 204
Wismar. Fürstenhof. Fensterdetail	204
Wittenberg. Vorbau des Rathauses	205
Wolfenbüttel. Marienkirche	206
Wolfenbüttel. Marienkirche. Detail	207
Wolfenbüttel. Zeughaus. Portal	208
Würzburg. Erker im Sandhof	45
Würzburg. Tor der Feste Marienburg	209
Zabern. Privathaus	210
Zerbst. Portal	211
Zittau. Marktbrunnen	212

Julius
Hoffmann
Verlag
Stuttgart

GETTY RESEARCH INSTITUTE
3 3125 01024 6219